

2013 – Jahresbericht



2013 – Jahresbericht

Redaktion: Margot Werner, Alfred Schmidt und Irmgard Harrer

Impressum

Medieninhaberin:

Generaldirektion der Österreichischen Nationalbibliothek

Josefsplatz 1, 1015 Wien

Tel.: +43 1 534 10

Fax: +43 1 534 10-280

E-Mail: onb@onb.ac.at

www.onb.ac.at

Herausgeberin:

Johanna Rachinger

Redaktion:

Margot Werner, Alfred Schmidt, Irmgard Harrer

Basiskonzept:

Bohatsch und Partner GmbH

Satz:

Karin Spiel

Wien: Österreichische Nationalbibliothek 2014

Fotos:

APA-Fotoservice/Hinterramskogler, APA-Fotoservice/Bargad,

Sabine Hauswirth, Klaus Pichler, Ingrid Oentrich/ÖNB

MA 49 / Aleksandra Kawka

Abbildungen Kapitelseiten: © ÖNB

Druck:

Druckerei Piacek Ges.m.b.H.

ISSN 1728-4597

Inhalt

Seite	
5	2013 – im Überblick
10	Organigramm der Österreichischen Nationalbibliothek
13	2013 – Schwerpunkte
14	Bibliothek / BenützerInnenservices
16	Austrian Books Online
17	Planung Literaturmuseum
19	2013 – Berichte
20	Qualitätsmanagement und Organisation
22	Digitale Bibliothek
23	Bauprojekte
25	Öffentlichkeitsarbeit
30	Sponsoren, Freunde und Besucher
34	Neuerwerbungen
38	Aus- und Fortbildung
40	Konservierung / Restaurierung
42	Wissenschaftliche Forschung
56	2013 – Zahlen und Fakten
56	Mitgliedschaften in internationalen Organisationen
57	Leihgaben an Ausstellungen
58	Finanzzahlen
61	Statistik



Johanna Rachinger

2013 – im Überblick

2011 startete an der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) das große Digitalisierungsprojekt in Kooperation mit Google (*Austrian Books Online*). 2013 konnten erstmals die Ergebnisse dieser Arbeit den BenutzerInnen zugänglich gemacht werden: die erste Tranche der bereits digitalisierten Bücher – 185.000 Bände – wurde inklusive einer Volltextsuche online gestellt. Mit einem 10.000 Bände umfassenden E-Book-Paket setzte die Österreichische Nationalbibliothek 2013 auch in diesem immer wichtiger werdenden Mediensektor einen Akzent in Richtung digitales BenutzerInnenservice. Außerdem wurden die digitalen Informationsservices mit dem zentralen *InfoDesk*, *Live-Chat* und *Chatbot* wesentlich erweitert.

BenutzerInnenservices

Im Bereich der digitalen BenutzerInnenservices wurden 2013 weitere wichtige Verbesserungen umgesetzt. Dazu gehörten der neu gestaltete *InfoDesk* auf der öNB-Homepage, der eine zentrale Verwaltung aller eingehenden Anfragen ermöglicht, ein *Live-Chat*, der den BenutzerInnen für Erstauskünfte zur Verfügung steht, sowie der „virtuelle Bibliothekar“ Hugo Blotius, der seit Oktober 2013 als *Chatbot* (Chat-Roboter) im Einsatz ist. Erweitert wurde auch der Online-Ticket-Shop, der eine bequeme Beschaffung aller Eintrittskarten in den Bibliotheksbereich wie auch in die musealen Bereiche der öNB von zu Hause aus ermöglicht und seit 2013 auch in englischer Sprachfassung zur Verfügung steht.

Im analogen Bereich wurde eine neu gestaltete Serie von Informationsfoldern aufgelegt.

Digitale Bibliothek

Bestandsdigitalisierung

Die 185.000 bereits im Rahmen des Projekts *Austrian Books Online (ABO)* in Kooperation mit Google digitalisierten Druckschriften können seit 2013 mittels eines neu entwickelten *Buch-Viewers* online gelesen und seit April auch im Volltext durchsucht werden.

Die digitalen Portale *ANNO (AustriaN Newspapers Online)* und *ALEX* (historische Rechts- und Gesetzestexte) wurden 2013 um zusammen 1,5 Millionen Seiten erweitert. Für *ANNO* entwickelte und implementierte die öNB zudem eine Volltext-Suchfunktion für einen Teilbestand der digitalisierten Zeitungen. Weitere große Bestandsdigitalisierungsprojekte betrafen Ansichtskarten aus der Kartensammlung und historische Musikhandschriften der Musiksammlung.

Webarchivierung und Langzeitarchivierung

Der bisher dritte Gesamt-Domain-Crawl der *.at*-Domain brachte eine deutliche Erweiterung des Webarchivs. Parallel dazu wurde im „Superwahljahr“ 2013 mit dem Aufbau einer „Politikkollektion“ begonnen. Die Verhandlungen mit dem Bundeskanzleramt rund um eine zeitgemäße Novellierung des Mediengesetzes zur Pflichtablieferung wurden gestartet.

Baugeschehen

Die Vorbereitungen zum zukünftig vierten Museum der öNB, dem Literaturmuseum im ehemaligen Hofkammerarchiv in der Johannesgasse, sind 2013 ein großes Stück vorangekommen. Bei einer Pressekonferenz am 31. Juli 2013 mit Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied wurde das entwickelte Konzept vorgestellt und fand ein sehr positives Echo in den Medien. Auf zwei Ebenen werden ab 2015 eine Dauerausstellung zur österreichischen Literatur vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart und auf einer dritten Ebene thematische Wechselausstellungen gezeigt werden.

Die konzeptionelle Planung zur Einrichtung des Literaturmuseums wurde im Berichtsjahr abgeschlossen, die Bausanierungsmaßnahmen stehen vor der Fertigstellung. Eine eigene Fundraisingaktion begleitet das Projekt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2013 auf der Generalsanierung der Depots der Sammlung von Handschriften und alten Drucken.

Wissenschaftliche Forschung

Auch 2013 hat die öNB ihre intensive Mitarbeit an insgesamt neun laufenden EU-Projekten in den Bereichen Digitalisierung und Langzeitarchivierung fortgesetzt; die Schwerpunkte dabei lagen weiterhin auf dem gemeinsamen europäischen Kulturportal *Europeana*. Vor allem durch Finanzierung des FWF, aber auch mittels Eigenfinanzierung und privatem Sponsoring wurden außerdem Projekte zur vertieften wissenschaftlichen Bestandserschließung fortgesetzt, wobei die nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse ein wichtiges Kriterium bildet.

Forschungskooperationen bestehen seit Jahren im Rahmen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft (*Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie* und *Ludwig Boltzmann-Institut für Neulateinische Studien*), mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Alte Geschichte, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien.

Qualitätsmanagement und Organisation

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden die mehrjährigen Zielsetzungen in den Bereichen

- Gesundheitsmanagement (Audit *familieundberuf*),
- Organisationsmanagement,
- Risikomanagement,
- Krisenmanagement und Sicherheit
- sowie Wissensmanagement (inklusive der Ideen-Börse und dem Feedbackmanagement)

planmäßig weitergeführt.

Zur Vereinheitlichung der Bestandsstatistik und Inventarführung wurden 2013 im Rahmen von zwei Arbeitsgruppen eine adaptierte Zählweise und ein neues Bestandskategorien-Schema erarbeitet, die mit dem vorliegenden Jahresbericht bereits Anwendung finden.

Das Esperantomuseum und die Sammlung für Plansprachen wurden organisatorisch dem Direktor des Literaturarchivs, das Archiv des Österreichischen Volksliedwerks dem Direktor der Musiksammlung unterstellt.

Aus- und Fortbildung

Mit dem aktualisierten Curriculum für den interuniversitären Universitätslehrgang *Library and Information Studies*, das ab dem Studienjahr 2013/14 umgesetzt wird, wurde die Berufsausbildung für den Bibliotheksbereich auf eine praxis- und zukunftsorientierte Basis gestellt. 19 Studierende absolvierten den neunten Grundlehrgang 2012/13, der Aufbaulehrgang wurde von 16 TeilnehmerInnen besucht.

Das Brain-Pool-Programm 2013 umfasste 83 Seminare, die insgesamt 954 Schulungsteilnahmen verzeichneten. Das Brain-Pool *InHouse*-Angebot, exklusiv für MitarbeiterInnen der öNB, setzte 2013 seine Schwerpunkte auf die MS Office-Umstellung sowie Recherchekompetenz.

Neuerwerbungen

Bei den Erweiterungen des Sammlungsbestandes hervorzuheben ist 2013 vor allem das Fotoarchiv Wenzel-Jelinek mit 50.000 ausgewählten Fotodokumenten aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, das inhaltlich das gesamte Spektrum von Politik, Kultur und Gesellschaft abdeckt.

Das Literaturarchiv konnte u.a. eine interessante Briefsammlung des österreichischen Schriftstellers Richard von Schaukal (1874 – 1942) erwerben, die Sammlung von Handschriften und alten Drucken den lange verschollen geglaubten Nachlass des „Bauernphilosophen“ Konrad Deubler (1814 – 1884). Wichtige Bestandsergänzungen gelangen außerdem zum Vorlass Peter Handke, zum Konvolut Anton Bruckner in der Musiksammlung und im Bereich der historischen Karten.

Bestandserhaltung

Entsprechend dem mehrjährigen Masterplan wurden die Restaurierungs- bzw. Konservierungsmaßnahmen gefährdeter Objekte aus den Sammlungen der öNB weitergeführt (u.a. karolingische Handschriften, Inkunabeln und Frühdrucke, historische Karten). Daneben waren die Betreuung der historischen Druckschriftenbestände für das ABO-Projekt sowie die Objektbetreuung im Rahmen der hauseigenen Ausstellungen ein wichtiger Teil der Arbeit des Instituts für Restaurierung.

Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring

Mit der Ausstellung *Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung* erinnerte die ÖNB an den 75. Jahrestag des „Anschlusses“ an Hitler-Deutschland. Eine weitere Sonderschau stand unter dem Titel *Zwischen Königgrätz und Córdoba – Meldungen, die Österreich bewegten*; im Herbst 2013 folgte eine Fotoausstellung zum Thema *Kinder, wie die Zeit vergeht! Kleine Prinzen und große Mädchen in historischen Fotografien*. Das Papyrusmuseum eröffnete im Juni 2013 seine jährliche Sonderausstellung, diesmal zum Thema altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube mit dem Titel *Wege zur Unsterblichkeit*. Im Prunksaal, dem Papyrus-, Globen- und dem Esperantomuseum war 2013 eine sehr erfreulich hohe Steigerung bei den BesucherInnenzahlen zu verzeichnen. Einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Kulturvermittlung bildeten auch 2013 die altersstufen-spezifischen Angebote im Rahmen des Programms *Wissenswelten*.

Neben der Betreuung prominenter internationaler BesucherInnen lagen die Bemühungen im Bereich Sponsoring primär bei Fundraising-Kooperationen mit Wirtschaftspartnern in Verbindung mit der Vermietung der historischen Räume der ÖNB, der *Aktion Buchpatenschaft*, Aktivitäten im Kreis der Freundesgesellschaft sowie auf der Fundraisingaktion für das neue Literaturmuseum.

Budget

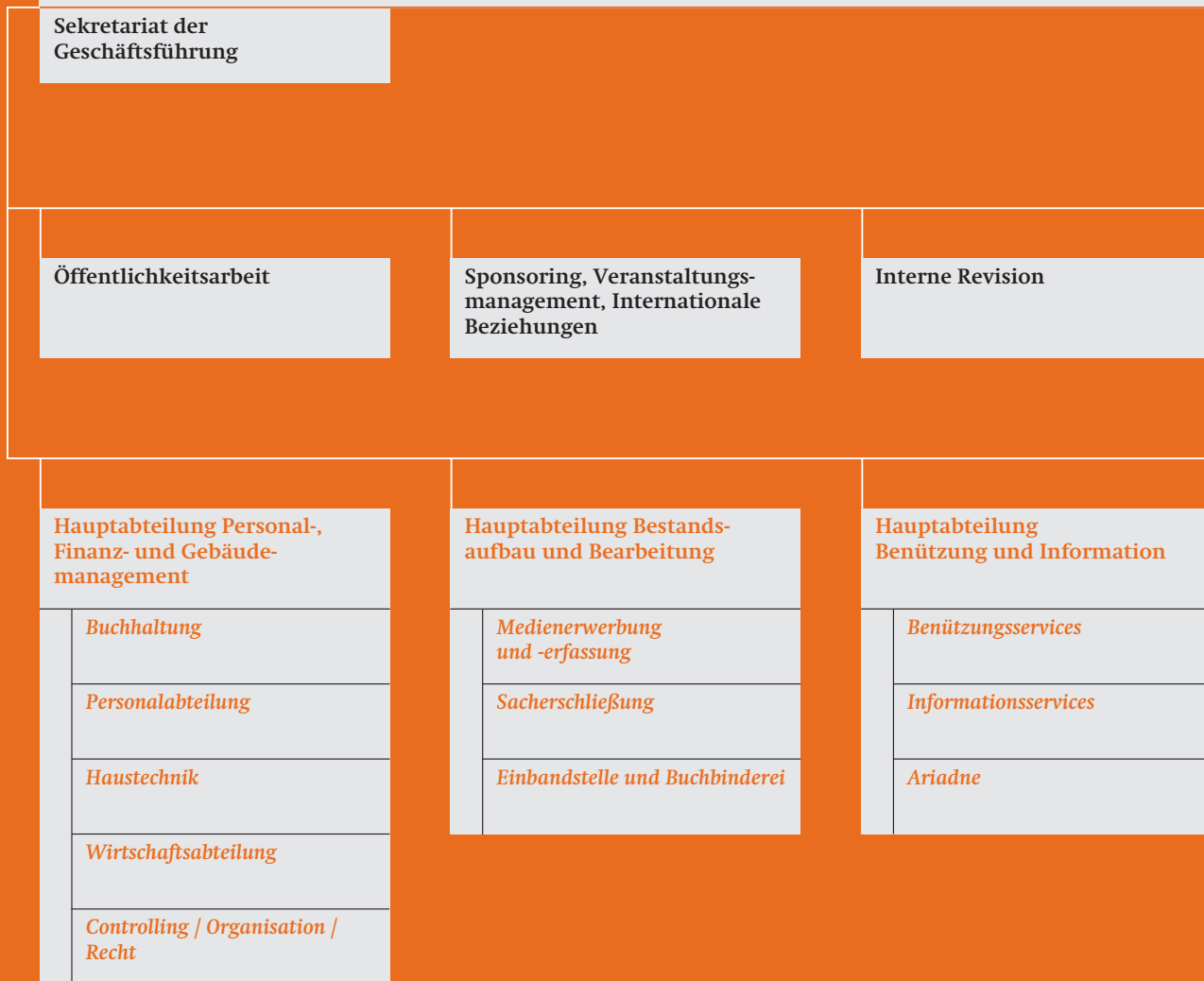
Mit 31.12.2013 weist die ÖNB einen Jahresfehlbetrag in der Höhe von € 128.254,36 (2012: Jahresfehlbetrag € 1.022.358,48) aus, der aufgrund getroffener Einsparungsmaßnahmen erfreulicherweise wesentlich geringer als budgetiert ist. Der Jahresfehlbetrag wird von der in den Vorjahren gebildeten Deckungsvorsorge abgedeckt, somit kann die ÖNB das Jahr 2013 ausgeglichen bilanzieren. Das buchmäßige Eigenkapital beträgt mit Stichtag 31.12.2013 € 10.103.094,26 (2012: € 10.231.348,62). Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt € 3.971.674,94 (2012: € 3.311.176,83), die Basisabgeltung des Bundes € 23.028.000,00 (2012: € 23.028.000,00). Im Jahr 2013 leistete die ÖNB Gesamtaufwendungen in der Höhe von € 27.248.179,57 (2012: € 27.747.674,06). Die wesentlichsten Positionen sind:

- Personalaufwand mit € 17.476.257,87
- Betriebskosten mit € 3.780.841,43
- Aufwendung für die Erweiterung des Sammlungsvermögens mit € 1.082.340,77 und
- Abschreibungen mit € 1.302.407,41

Das Finanzergebnis betrug im Jahr 2013 insgesamt € 120.562,86 (2012: € 386.840,74). Die Investitionen des abschreibbaren Anlagevermögens betragen € 1.797.534,18 (2012: € 3.031.052,95) und umfassten zusätzlich zu den notwendigen Investitionen für die laufende Instandhaltung insbesondere Planungskosten für die Errichtung des Literaturmuseums im Grillparzerhaus, Kosten zur Adaptierung der technischen Sicherheitseinrichtungen im Handschriftendepot, die Sanierung von Innenfenstern sowie der weiteren unter „Bauprojekte“ genannten Tätigkeiten.



**Österreichische Nationalbibliothek
Geschäftsführung / Generaldirektion**



Sicherheitsreferat

Hauptabteilung
Digitale Bibliothek

*Abteilung für Langzeit-
archivierung*

Abteilung für Digitale Services

*Abteilung für Forschung und
Entwicklung*

Abteilung für Bibliothekssysteme

Archiv des Österreichischen
Volksliedwerkes

Bildarchiv und
Grafiksammlung

Kartensammlung und
Globenmuseum

Musiksammlung

Literaturarchiv

Papyrussammlung und
Papyruseum

Sammlung von Handschriften
und alten Drucken

Sammlung für Plansprachen
und Esperantomuseum

Ausbildungsabteilung

Institut für Restaurierung

Zentraler Informatikdienst



2013 – *Schwerpunkte*

Bibliothek / BenutzerInnenservices

Austrian Books Online

Planung Literaturmuseum

Beratung und Information

Eingeführt wurden im Jahr 2013 drei neue Anlaufstellen für Auskunftssuchende: das Informationsportal *InfoDesk*, ein *Live-Chat* und *Hugo Blotius*, der virtuelle Bibliothekar der ÖNB. Mit dem *InfoDesk* wurde eine hausübergreifende One-Stop-Shop-Lösung für alle LeserInnen und BesucherInnen geschaffen. Das Online-Anfrage-Tool ist für Anfragen jeglicher Art, zu wissenschaftlichen ebenso wie zu organisatorischen Themen konzipiert und wird zentral in der Abteilung Informationsservices administriert. Die Beantwortung von Anfragen erfolgt möglichst zeitnah, bei komplexeren Themenstellungen aber längstens binnen zwei Werktagen. Das System bietet den großen Vorteil der langfristigen Archivierung von eingegangenen Anfragen sowie der Erhebung von Statistiken betreffend der Anfragebeantwortung und damit weitere Kennzahlen zur laufenden Serviceverbesserung.

Ebenso neu ist der im Februar 2013 eingerichtete *Live-Chat*, der ebenfalls von MitarbeiterInnen der Abteilung Informationsservices betreut wird. Der Chat überzeugt durch ausgedehnte Betriebszeiten: Mo. – Sa. zwischen 9.00 und 21.00 Uhr steht ein/e BibliothekarIn online für Anfragen zur Verfügung. Im Chat werden sowohl konkrete Fragen zur Literaturrecherche beantwortet als auch allgemeine Auskünfte zu Benützungsmodalitäten erteilt. Nahezu ausnahmslos positive Rückmeldungen von LeserInnen zeigen, dass dieser neue zeitgemäße Service gerne als Ergänzung zu den traditionellen Kontaktmöglichkeiten wie E-Mail und Telefon angenommen wird.



Hugo, der virtuelle Bibliothekar der ÖNB



MitarbeiterInnen der Informationsservices stehen persönlich, per Telefon, E-Mail und Chat Montag – Samstag von 9.00 bis 21.00 Uhr beratend zur Seite

Im Herbst 2013 ist Hugo Blotius, 1575 zum ersten kaiserlichen Hofbibliothekar ernannt, als virtueller Berater in die Bibliothek zurückgekehrt und steht seither rund um die Uhr für Fragen aller Art zur Verfügung. „Hugo“ ist der Avatar eines Chatbots, der rasch und unkompliziert BesucherInnen den Weg zu den gewünschten Informationen und Websites weist. Die Gesprächsführung erfolgt ähnlich jener eines Live-Chats, die hinterlegten Informationen basieren auf einer technisch aufwändigen und umfangreichen Wissensdatenbank, die von ExpertInnen der ÖNB erstellt wurde. Der Testbetrieb in einer Beta-Version endete im Dezember 2013, seit Jänner 2014 steht „Hugo“ im Echtbetrieb zur Verfügung. Die laufende Betreuung des Chatbots sowie die Erweiterung und Aktualisierung von dessen Wissensbasis ist in der Abteilung für Informationsservices beheimatet. Erste Analysen zeigen, dass der neue innovative Service sehr gut angenommen wird. Alle drei 2013 implementierten Serviceangebote stehen prominent auf der ebenfalls 2013 neu gestalteten Startseite der ÖNB-Website www.onb.ac.at zur Verfügung.

Erweiterung des E-Ressourcen-Angebots

Die öNB bietet wissenschaftliche Literatur auch in Form von E-Books an. In einer einjährigen Testphase stehen den BibliotheksbenützerInnen seit Herbst 2013 10.000 elektronische Bücher eines renommierten deutschen Verlags zur Verfügung. Alle E-Books sind über die Suchmaschine *QuickSearch* auffindbar. Nach der Eingabe eines oder mehrerer Suchbegriffe besteht die Möglichkeit zur Filterung der elektronischen Bücher. Die digitalen Bücher liegen im PDF-Format vor und können von beliebig vielen Personen gleichzeitig aufgerufen werden. Die 10.000 E-Books sind den Geistes- und Sozialwissenschaften zuzuordnen, wobei Monografien überwiegen, enthalten sind aber auch wichtige Nachschlagewerke. Gut 50 % der E-Books sind nach 2000 erschienen, über 1.000 Bücher datie-

ren aus 2013 bzw. 2012. Die Neuerscheinungen der Verlagsgruppe werden in regelmäßigen Abständen in *QuickSearch* eingebracht. Ergänzend zu diesem E-Book-Angebot wurden 20 neue Datenbanken sowohl im Datenbank-Infosystem als auch in *QuickSearch* aufgenommen und über 100 neue E-Journals für die BibliotheksbenützerInnen über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) freigeschaltet. Für E-Books, Datenbanken und E-Journals sind Zugriffsberechtigung und Nutzungsrechte gleich geregelt: alle elektronischen Medien stehen für eine unbegrenzte Anzahl gleichzeitiger UserInnen in den Räumen der öNB zur Verfügung. BibliotheksbenützerInnen mit gültiger Jahreskarte sind die Medien darüber hinaus auch im Fernzugriff zugänglich.

Online-Ticket-Shop

Seit Ende 2012 bietet die öNB als erste Bibliothek Österreichs einen Online-Ticket-Shop an, in dem nicht nur Tages- und Jahreskarten für die Bibliothek, sondern auch nahezu alle Ticketkategorien für die vier musealen Bereiche sowie unterschiedliche Führungsangebote durch die Moderne

Bibliothek und die Museen erhältlich sind. 2013 wurde der Ticket-Shop um die englische Sprachversion erweitert, diese richtet sich an die zahlreichen Wien-TouristInnen, deren Tour-Programm zumeist einen Besuch des Prunksaals beinhaltet, sowie an Reiseanbieter aus dem Ausland.

Feedbackmanagement

Die öNB begreift BenützerInnen- und BesucherInnenfeedback als wertvolle Informationsquelle, die Auskunft über die Zufriedenheit ihrer KundInnen gibt und insbesondere hilft, auf aktuelle Probleme aufmerksam zu werden. Dementsprechend wurde 2012 im Rahmen des Projekts *Wissensmanagement* ein Konzept zum Thema „Feedbackmanagement“ erarbeitet und mit Beginn des Jahres 2013 umgesetzt. Kernstück des neuen Workflows ist eine Applikation, die

eine zentrale hausübergreifende Sammlung und Auswertung der einlangenden Feedbacks ermöglicht. Die Einsetzung eines Feedback-Teams und halbjährliche Berichte über einlangende Feedbacks an die Geschäftsführung garantieren einen professionellen und nachhaltigen Umgang mit Wünschen und Anregungen und ein rasches Reagieren auf Bedürfnisse der BesucherInnen und BenützerInnen.

Informationen zu Bibliothek und Museen im Überblick

In einer zunehmend digitalen Arbeitsumgebung erwartet die überwiegende Zahl an BenützerInnen online bereit gestellte Information – dies ist durch die laufende Adaptierung der umfangreichen öNB-Website sowie Auftritte in sozialen Netzwerken und den Versand von Online-Newslettern gesichert. Um mit den Angeboten des Hauses möglichst breite Bevölkerungsschichten zu erreichen, wurden 2013 außerdem die bisher 54 unterschiedlichen Folder zu Services der Modernen Bibliothek, Sammlungen und Museen verschlankt und neu aufgelegt. Die neuen Folder verstehen sich als Ergänzung und Hinweis auf das digitale Angebot und bieten einen inhaltlichen Ersteinstieg in die unterschiedlichen Bereiche sowie einen Wegweiser zur online verfügbaren Information.

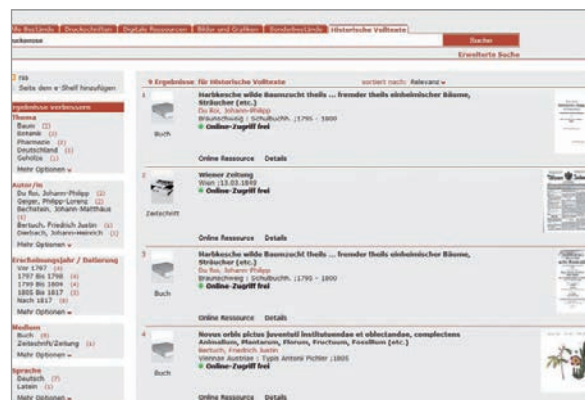


Übersichtliche Information in den neuen Benützungsfoldern

Austrian Books Online – historische Bestände online

Im Rahmen des Projekts *Austrian Books Online* (ABO), einer öffentlich-privaten Partnerschaft mit Google, wird in den kommenden Jahren der komplette historische Buchbestand der ÖNB (rund 600.000 Bände) digitalisiert. Das Jahr 2013 markiert für das Projekt einen wichtigen Meilenstein: mit Ende des Jahres standen bereits 185.000 Bände über den im Projekt entwickelten Buch-Viewer zur Verfügung. Die Bücher sind jeweils einzeln und zusätzlich als Teil der in der Suchmaschine *QuickSearch* integrierten Volltextsuche durchsuchbar. Die Erfüllung dieser beiden Aspekte war ein vorrangiges Ziel in den 2012 formulierten Strategischen Zielsetzungen der ÖNB. Alle online gestellten Digitalisate sind in *QuickSearch* sowohl über die Suchfunktion „Alle Bestände“, als auch über einen eigenen Suchbereich, der nur Titel aus ABO beinhaltet, zugänglich. Nach einem Klick auf das digitalisierte Buch kann zunächst direkt in den Büchern geblättert und gelesen werden. Im Buch-Viewer stehen daneben aber auch Detailansichten, Überblicksansichten in Vorschaubildern sowie Downloadmöglichkeiten zur Verfügung. Die bisher digitalisierten Bände sind kostenfrei und ohne Erfordernis des Anlegens eines

Accounts bei Google über den Digitalen Lesesaal der ÖNB (www.onb.ac.at/bibliothek/digitaler_lesesaal.htm) sowie auch über die Plattform *Google Bücher* (<http://books.google.at>) verfügbar. Aufbauend auf dem Buch-Viewer wird aktuell an einer vereinfachten Applikation für den an Bedeutung gewinnenden Bereich der mobilen Endgeräte gearbeitet. Die Erweiterung des Digitalen Lesesaals erfolgt laufend.



BenutzerInnenfreundliche Recherche: direkte Verlinkung der Volltexte von digitalisierten Büchern und Zeitungen in die Suchmaschine „QuickSearch“

Volltextsuche

Seit Jahresbeginn 2013 werden kontinuierlich alle im Rahmen des Projekts digitalisierten Werke in einen Index eingepflegt. Im April wurde plangemäß der Buch-Viewer mit integrierter Suche in den OCR-Daten der Dokumente produktiv gestellt und wenig später die benutzerInnenfreundliche Anwendung „Historische Volltexte“ in *QuickSearch* für alle LeserInnen frei geschaltet. NutzerInnen haben damit nun die Möglichkeit auch Textpassagen zu recherchieren, die allein über Katalogmetadaten nur schwer oder gar nicht zu finden wären. Im Frühjahr 2013 wurde zudem mit der ANNO-Suche ein eigenes Suchportal für die Recherche in historischen Zeitungen (1700 – 1872) online gestellt und im Laufe des Jahres nach ersten Erfahrungen weiterentwickelt. Eine erweiterte Version der ANNO-Suche, die die Darstellung von Text- und Image-Snippets enthält sowie Facettierung und Sortierungsmöglichkeiten bietet, konnte im November 2013 dem Publikum vorgestellt werden. Die ANNO-Suche beinhaltet derzeit Volltexte und Metadaten von 200.147 Zeitungsausgaben.



Die 2013 implementierte Volltextsuche öffnet neue Wege für die Forschung

Planung Literaturmuseum

2015 wird das Literaturmuseum der öNB im Grillparzerhaus eröffnet und erstmals die österreichische Literatur in ihrer Vielfalt umfassend präsentieren. Die Generalsanierung des ehemaligen k.k. Hofkammerarchivs, im 1. Wiener Bezirk in der Johannesgasse 6 gelegen, schritt 2013 planmäßig voran.

Das denkmalgeschützte Gebäude wurde 1848 als Finanzbehörde der Habsburgermonarchie errichtet und bis 2006 vom Österreichischen Staatsarchiv genutzt. Hier amtierte der österreichische Dramatiker Franz Grillparzer von 1832 bis 1856 als Direktor des k.k. Hofkammerarchivs. Sein Arbeitszimmer ist bis heute im Originalzustand erhalten und integraler Bestandteil des Hauses und auch der Anlass für die Bezeichnung „Grillparzerhaus“. Das in Verwaltung der Burghauptmannschaft stehende Gebäude wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend mit € 2,8 Millionen saniert. Die Einrichtung des Museums finanziert das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur mit € 2,6 Millionen.

Bei der Pressekonferenz am 31. Juli 2013 in Anwesenheit von Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied stellte Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger gemeinsam mit dem Direktor des Literaturarchivs der öNB und designiertem Direktor des Literaturmuseums, Dr. Bernhard Fetz, das Ergebnis des Architekturwettbewerbs für die Einrichtung des Museums vor. Die Wiener Arbeitsgemeinschaft *BWM Architekten* mit *PLANET ARCHITECTS* gingen mit ihrem innovativen Konzept als Sieger hervor. Ihr Entwurf überzeugt durch innovative Ideen und dem Respekt vor den denkmalgeschützten Räumen mit ihren historischen Archivregalen. Die Regale werden durch eine modulare Mischung aus Vitrinen und Grafikelementen sehr abwechslungsreich gestaltet, eigene Buchobjekte dienen als Träger von Zitaten, Fotos und als Ausgangspunkte für multimediale Zusatzangebote.

Insgesamt 730 m² Ausstellungsfläche stehen auf drei Ebenen zur Verfügung. Für die abwechslungsreiche Präsentation der österreichischen Literatur vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart sind zwei Ebenen geplant, auf einer weiteren wird Platz für Wechselausstellungen zur Verfügung stehen. Hinzu kommen Räume für Lesungen und Workshops.

Das Museum wird AutorInnen und Phänomene des literarischen Lebens thematisieren, die innerhalb der jeweiligen Grenzen Österreichs Relevanz hatten.

Dabei rücken auch zentrale Fragen der österreichischen Identität und Geschichte ins Blickfeld.

Die ausgestellten Objekte stammen aus den reichhaltigen Sammlungen der öNB und anderen wichtigen Institutionen. Neben Büchern, Manuskripten, Briefen, Zeichnungen und Fotos werden auch optisch und kulturhistorisch interessante Gegenstände ihren Platz finden. Das Literaturmuseum wird sich als vielfältiger Ort der Vermittlung gleichermaßen an KennerInnen und interessierte Laien wenden und somit auch eine ideale Ergänzung für den Literaturunterricht an Schulen bilden. 2013 ist eine große Sponsoring- und Fundraisingkampagne für das Literaturmuseum sehr erfolgreich angelaufen. Durch die Übernahme von Bausteinen, Literatur-Patenschaften und Online-Spenden sowie durch spezielle Sponsoring-Pakete für Unternehmen wird die Ausstattung des neuen Museums mit Tablets unterstützt, mit denen zielgruppengerechte Vermittlungsprogramme entwickelt und umgesetzt werden können. Darüber hinaus hilft die Förderung, die wertvollen Objekte konservatorisch für die Ausstellung vorzubereiten.



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, der designierte Direktor des Literaturmuseums Dr. Bernhard Fetz und Bundesministerin Dr. Claudia Schmied in den Räumen des ehem. k. k. Hofkammerarchivs



L. Gutmann
WIEN
IX. WÄHRINGERSTR. 18

2013 – Berichte

Qualitätsmanagement und Organisation

Digitale Bibliothek

Bauprojekte

Öffentlichkeitsarbeit

Sponsoren, Freunde und Besucher

Neuerwerbungen

Aus- und Fortbildung

Konservierung / Restaurierung

Wissenschaftliche Forschung

Organisatorisches

Nach der Pensionierung von Mag. Herbert Mayer übernahm Dr. Bernhard Fetz, Direktor des Literaturarchivs, mit 1. August 2013 zusätzlich die Funktion des Direktors der Sammlung für Plansprachen und des Esperantomuseums; Mag. Bernhard Tuidler wurde gleichzeitig zum

Teamleiter der Sammlung für Plansprachen ernannt.

Dr. Thomas Leibnitz wurde mit 1. Oktober 2013 zusätzlich zu seiner Funktion als Direktor der Musiksammlung, zum Direktor des Archivs des Österreichischen Volksliedwerkes ernannt.

Inventarführung und Statistik

Nach intensiven Vorarbeiten in zwei Arbeitsgruppen zum komplexen Thema Bestandsstatistik und Inventarführung wurde 2013 eine neue Grundlage zur hausübergreifenden einheitlichen statistischen Erfassung der Zugänge geschaffen, die ab dem vorliegenden Jahresbericht bereits umgesetzt wird.

Dies umfasst eine Neukategorisierung der vielfältigen Bestandsgruppen, darüber hinaus werden Zugänge künftig in direkter Übereinstimmung mit den Inventarbüchern gemeldet – unabhängig vom sich über einen längeren Zeitraum hinziehenden Bearbeitungsstatus umfangreicherer Konvolute.

Qualitätsmanagement

Organisationsmanagement

Das Organisationsmanagement befasste sich im Jahr 2013 schwerpunktmäßig mit Themen in Bereichen der Finanztransaktionen und des Vertragswesens. Die Dokumentation des Beschaffungsprozesses, der ausgabenseitigen Finanzprozesse und des Vertragsprozesses wurde gemeinsam mit MitarbeiterInnen der Fachbereiche analysiert und verbessert. Die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) wurde im Rahmen der Internen Revision von einem externen Prüf- und Beratungsunternehmen überprüft, die Zweckmäßigkeit der implementierten Kontrollen wurde bestätigt. Weitere Schwerpunkte 2013 waren die Neufestlegung und Dokumentation der Vollmachten und Ermächtigungen, die Herausgabe der Dienstanweisung zu Verhaltensregeln bezüglich Geschenk-/Zuwendungsannahmen und Interessenskonflikten sowie die Prozessbegleitung und Dokumentation bei der Umstellung des internen Rechnungslaufes auf ein elektronisches Dokumentenarchivierungssystem. Letzteres ermöglicht der ÖNB einerseits die Abwicklung und Archivierung elektronischer Eingangsberechnungen und stellt andererseits einen wesentlichen Schritt in Richtung papierlosem Officemanagement dar.

Wissensmanagement

Wissensportal: Im Zuge der notwendigen Serverumstellung des Wissensportals wurden im Oktober 2013 auch eine Migration auf *SharePoint* 2013 durchgeführt und entsprechende Schulungen der MasteruserInnen abgehalten. *Feedbackmanagement:* Seit 2013 werden halbjährliche Feedbackreports an die Geschäftsführung gemeldet, die eine Zusammenfassung der

eingegangenen positiven wie negativen Rückmeldungen von BibliotheksbenutzerInnen enthalten. Die Erfassung der Feedbacks erfolgt seit Juli 2013 automatisiert und zentral über den neu eingerichteten *InfoDesk*.

Ideenmanagement: Bereits seit 2011 besteht die *ÖNB-Ideenbörse*, über die alle Arten von Ideen und Verbesserungsvorschlägen eingebracht werden können. Auch 2013 wurden interessante neue Ideen eingereicht und die drei besten Ideen prämiert.

Risikomanagement

Der implementierte Risikomanagementprozess war 2012 Prüfungsthema der Internen Revision. Die mit Unterstützung einer externen Prüf- und Beratungsgesellschaft durchgeführte Prüfung ergab, dass das implementierte Risikomanagement angemessen und effektiv ist. Das Risikomanagementteam, bestehend aus zehn ExpertInnen unterschiedlicher Bereiche, arbeitete im Jahr 2013 im Besonderen an der Ermittlung einer Gesamtrisikoposition sowie am Aufbau eines Risiko-Kennzahlensystems, bestehend aus „Key Risk Indikatoren“, die hinkünftig entsprechende Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung einzelner Chancen und Risiken zulassen könnten. Der Empfehlung der Internen Revision zur Einführung eines Schwellenwerts sowie zur Umsetzung einer Brutto-/Netto-Risikobetrachtung wurde entsprochen. Nach detaillierter Aktualisierung der Maßnahmen, der unterschiedlichen Szenarien und der entsprechenden Bewertungen für jedes Risiko / jede Chance sowie nach Ersterfassung ausgewählter „Key Risk Indikatoren“ erfolgte die Erstellung einer Risk Map und des Risikojahresberichts 2013.

Sicherheit

Maßnahmen aus dem *Masterplan Sicherheit 2012 – 2016* wurden planmäßig weiter geführt. Für alle BrandschutzwartInnen der ÖNB wurde eine Schulung mit Evakuierungsunterweisung angeboten. Das Krisenmanagementteam hat unter Leitung einer externen Sicherheitsberatungsfirma eine eingehende theoretische Krisenübung abgehalten. Im Juli führte die ÖNB in allen Gebäudetrakten Räumungsübungen im Vollbetrieb durch, daraus resultierende Schwachstellen bzw. Verbesserungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Einige Punkte konnten im Laufe des Jahres 2013 bereits umgesetzt werden, weitere Maßnahmen werden, nach Prioritäten gereiht, folgen. Die Notbeleuchtung in den Benützungsbereichen am Heldenplatz wurde 2013 entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erneuert sowie sämtliche Kohlendioxid-Feuerlöscher ausgetauscht.

Die ÖNB ist dem *Notfallverbund Österreichischer Museen und Bibliotheken* beigetreten. Gemeinsames Ziel ist es, Verluste oder Beschädigungen des österreichischen Kulturgutes zu verhindern bzw. mögliche Schäden so gering wie möglich zu halten. In Notfällen kann so auf eine Bündelung vorhandener Ressourcen sowie eine Vernetzung vorhandener Fachkompetenzen zurückgegriffen werden.

Gesundheitsmanagement

Die Themenbereiche *Gesundheitsmanagement* und *Familienfreundlichkeit* werden gemeinsam in einem dreijährigen aufbauenden

Re-Audit *familieundberuf* behandelt. Ziel ist es, Maßnahmen weiterzuentwickeln, die zu einer familienfreundlichen Arbeitsumgebung führen. Das Audit *familieundberuf* mit einer Zertifizierung der Europäischen Union ist ein dreijähriger Prozess, bei dem in allen relevanten Unternehmensbereichen die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben bewertet, entwickelt und optimiert wird. Das Bekenntnis zur Schaffung eines familienfreundlichen betrieblichen Umfelds wurde durch eine Ergänzung im Leitbild der ÖNB bekräftigt.

Im Jahr 2013 wurden u.a. folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. fortgeführt: Verlängerung des Vertrags mit dem Kriseninterventionszentrum zur Beratung von MitarbeiterInnen und deren Angehörigen in Krisensituationen, Aktion *Besser Sehen* in Zusammenarbeit mit der AUVA, Erarbeitung von Richtlinien für alternierende Telearbeit für MitarbeiterInnen mit Betreuungspflichten (Start des Pilotprojekts 1. Januar 2014), Gestaltung des ersten Familiennachmittags für karenzierte MitarbeiterInnen mit Kindern unter dem Motto „Entdecke die Bibliothek“ und einem Info-Pult des Audit-Teams, Anbot eines Vortrags für MitarbeiterInnen zum Thema „Individuelle Bildungspläne und Persönlichkeitsentwicklung“ sowie eines Vortrages für Führungskräfte zum Thema „Gesundes Führen“ und die Erstellung eines Konzepts für mögliche Kindergartenkooperationen für eine Kinderbetreuung im Nahbereich der ÖNB. Weiters wurde die Plattform für private Interessensgemeinschaften im Jahr 2013 durch die Gruppen „Yoga“ und „Kunsth Handwerk“ erweitert.



Großes Interesse beim 1. Familiennachmittag der Österreichischen Nationalbibliothek

Bestandsdigitalisierung

Im Rahmen der Strategischen Zielsetzungen wurden die Portale ANNO (*AustriaN Newspapers Online; historische Zeitungen und Zeitschriften*) und ALEX (*historische Rechts- und Gesetzestexte*) weiter ausgebaut und wuchsen im Jahr 2013 um 1,5 Millionen Seiten. Damit sind in ANNO und ALEX rund 13,2 Millionen Seiten online zugänglich. Die Zugriffe stiegen um 25 % auf insgesamt 473.000 im Vergleich zum Jahr 2012 an. In den Rubriken ANNOdazumal und ALEXdazumal wurden 107 Berichte zu historischen Ereignissen publiziert. Im Jahresdurchschnitt nutzten über 2.900 LeserInnen täglich die beiden Online-Portale. Im August 2013 feierte ANNO sein zehnjähriges Bestehen mit einem Wettbewerb, bei welchem LeserInnen aufgerufen waren, die skurrilsten Meldungen in ANNO zu suchen und einzureichen. Im Oktober wurden die PreisträgerInnen im Rahmen einer Feier geehrt.

Wie auch in den vergangenen Jahren hat die ÖNB 2013 in die Digitalisierung bedeutender

Bestandsgruppen investiert. Im Berichtsjahr 2013 konnten 75.000 Ansichtskarten sowie Musikautografen von Antonio Salieri und die sogenannte „Schlafkammerbibliothek Leopolds I.“ („bibliotheca cubicularis“) gescannt werden.



Digitalisiertes
Musikmanuskript:
Kuttener Cantionale,
entstanden 1509 – 1516

Zugang zu digitalen Angeboten

Im Zentrum standen 2013 die Integration der Digitalisate aus *Austrian Books Online* und die Suche in historischen Volltexten in die Suchmaschine *QuickSearch*. Die Aufnahme der Handschriften in *QuickSearch* wurde in einem Testbetrieb erprobt, die Freischaltung erfolgt 2014.

Für BenutzerInnen der ÖNB wurde das digitale Angebot 2013 um 10.000 geistes- bzw. sozialwissenschaftliche E-Books erweitert, die nun über *QuickSearch* such- und benutzbar sind.

Katalogoptimierung

Strategische und operative Zielsetzungen konnten wie projiziert auch für den Bereich der Optimierung der Bestandskataloge 2013 erreicht werden. Abgeschlossen wurde die Integration der Katalogdaten von Medien der

Erscheinungsjahre 1501 – 1929 inklusive der Inkunabeln in die Verbunddatenbank. Die Integration der Musikhandschriften in die Verbunddatenbank wurde ebenfalls 2013 abgeschlossen.

Webarchivierung und Langzeitarchivierung

Im *Web@rchiv Österreich* stehen mittlerweile rund 50 Terabyte zu Recherchezwecken zur Verfügung. Ein deutlicher Zuwachs ist vor allem auf den dritten österreichischen Domain-Crawl zurückzuführen, der alle .at-Domains sowie weitere Websites mit Österreich-Bezug beinhaltet. Ein wichtiger Bestandteil dieses Crawls waren außerdem Websites aus den Bereichen Verwaltung (.gv.at) und Wissenschaft (.ac.at). Parallel fand eine themenbezogene Archivierung von Websites statt. Zu Beginn des „Superwahljahrs“ 2013 wurde eine „Politik-kollektion“ gegründet, die auch in Zukunft fortgesetzt wird. Die laufende „Medienkollektion“

gibt bereits seit 2011 einen guten Überblick über das Tagesgeschehen in Österreich. Neben dem weiteren Ausbau von Politik- und Medienkollektion sind Aktivitäten zum Gedenkjahr Erster Weltkrieg, Olympische Winterspiele und EU-Wahl inhaltliche Schwerpunkte für 2014. Im Bereich der Langzeitarchivierung wurden neben dem operativen Betrieb die Verhandlungen rund um die Novellierung des Mediengesetzes aufgenommen. Die Ausschreibung für ein neues Langzeitarchivierungssystem wurde weitergeführt, eine Entscheidung über die Vergabe wird 2014 getroffen.

Aufgabe der Haustechnik ist insbesondere die laufende Instandhaltung und Sanierung der baulichen und technischen Infrastruktur, wobei der histori-

sche Gebäudekomplex der Hofburg eine besondere Herausforderung darstellt. Großprojekte des Jahres 2013 waren die Generalsanierung der Depots der Sammlung von

Handschriften und alten Drucken, die Sanierung der Innenfenster und die Planung des Literaturmuseums.

Generalsanierung der Depots der Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Die Depoträumlichkeiten waren durch jahrzehntelange Nutzung sanierungsbedürftig und die Platzkapazität für die Erweiterung des Sammlungsbestands fehlte. Durch die Neueinrichtung mit modernen Regalanlagen konnte ein Platzgewinn von +25 % erzielt werden, damit können die Zuwächse der kommenden zehn Jahre adäquat archiviert werden.

Die Sanierung des Depots erfolgte im Zeitraum Juni bis November 2013, während

der Bauarbeiten wurde der gesamte Bestand temporär ausgelagert. Neben einer kompletten Sanierung von Parkettböden, Fenster, Wände und Decken wurden auch die Strom- und Lichtleitungen erneuert und der Einbau einer Befeuchtungsanlage vorgenommen. Die Installation von Verdunkelungsrollos garantiert eine konservatorisch ideale Umgebung für die wertvollen Handschriftenbestände.



Handschriftendepots – Zustand vor der Sanierung



Platzgewinn durch moderne Regalanlagen nach der Sanierung

Innenfenstersanierung

Analog zu der durch die Burghauptmannschaft Österreich in den vergangenen Jahren in Auftrag gegebenen Sanierung der Außenfassaden und der Außenfensterflügel am Josefsplatz sowie im Bibliothekshof, führte die ÖNB 2013 die Sanierung von 250 Innenfenstern durch. Betroffen

waren zahlreiche Büros, Veranstaltungsräume und öffentliche Bereiche. Die teilweise bereits stark beschädigt gewesenen historischen Fenster erstrahlen nun nicht nur in neuem Glanz, sondern bieten eine wesentlich verbesserte Dichtigkeit und tragen damit zur Energieeinsparung bei.

Planung des Literaturmuseums

Das Literaturmuseum der ÖNB entsteht im denkmalgeschützten, ehemaligen k.k. Hofkammerarchiv in der Wiener Innenstadt. Die konzeptionelle Planung zur Einrichtung des Literaturmuseums konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. 2013 wurde ein inhaltliches Detailkonzept erstellt sowie der Architekturwettbewerb ausgeschrieben und vergeben. Die darauf folgende bauliche Vorentwurfsplanung ist bereits abgeschlossen, im Frühjahr 2014 wird die Ausschreibung der Baugewerke durchgeführt.

Die Baumaßnahmen für die grundlegende Sanierung des sogenannten „Grillparzerhauses“ in der Johannesgasse 6 im 1. Wiener Bezirk durch die Burghauptmannschaft Österreich sind weit fortgeschritten und werden Anfang 2014 beendet sein.

Ende des Jahres 2014 wird das Gebäude mit dem Literaturmuseum und einer Dauerpräsentation des Österreichischen Staatsarchivs mit dem Titel *Archiv: Erleben* besiedelt. Die Eröffnung des Museums ist für Anfang 2015 vorgesehen.



Das Gestaltungskonzept für das Literaturmuseum stammt von BWM Architekten und PLANET ARCHITECTS

Die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) bietet neben ihren Kernaufgaben in den Sammlungen und der Modernen Bibliothek auch

Kultur pur: Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und Events im Prunksaal und den drei weiteren musealen Bereichen.

Pressearbeit

Im Jahr 2013 wurden sechs Pressekonferenzen abgehalten: vier zu Ausstellungen in den Museen, zwei zu Projekten der Bibliothek. Gleich die erste Ausstellungseröffnung im März stieß auf großes mediales Echo: *Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung*. Alle relevanten Medien Österreichs, aber auch internationale Medien wie die Neue Zürcher Zeitung oder die Süddeutsche Zeitung berichteten von der österreichweit einzigen Ausstellung zum 75. Jahrestag des „Anschlusses“ an Hitler-Deutschland. Mitte Mai folgte die nächste Eröffnung im Prunksaal: *Zwischen Königgrätz und Córdoba. Meldungen, die Österreich bewegten*. Im Juni wurde die Ausstellung *Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube* im Papyrusmuseum

vorgestellt und im November schließlich fand die Pressekonferenz zu *Kinder, wie die Zeit vergeht! Kleine Prinzen und große Mädchen in historischen Fotografien* statt.

Im Juli lud die Generaldirektorin in eine der spannendsten Kulturbaustellen Wiens: ins ehemalige k.k. Hofkammerarchiv, das derzeit generalsaniert und für das zukünftige Literaturmuseum der ÖNB adaptiert wird. Zahlreiche JournalistInnen informierten sich vor Ort über den Stand der Bauarbeiten und den siegreichen Architektenentwurf für die Innengestaltung.

Im Dezember präsentierte die Generaldirektorin bei einem Hintergrundgespräch in Bildarchiv und Grafiksammlung die Projekte zum 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs; bei dieser Gelegenheit stellte auch Kurator Univ.-Prof. Dr. Manfred Rauchensteiner erste Objekte aus der für 2014 geplanten Ausstellung *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918* vor.

Ebenfalls auf großes mediales Interesse stieß die Information, dass Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger zur Kommunikatorin des Jahres 2013 gewählt wurde: Der *Public Relations Verband Austria (PRVA)* vergibt seit 1995 die Auszeichnung „KommunikatorIn des Jahres“ an eine Person des öffentlichen Lebens und ehrt damit eine Persönlichkeit, die durch ihre herausragenden kommunikativen Leistungen auf gesellschaftspolitisch relevante Themen aufmerksam macht. „Der Leiterin der ÖNB ist es gelungen, das ‚Haus der Stille‘ zum ‚Haus der Kommunikation‘ weiter zu entwickeln. Johanna Rachinger hat die altherwürdige Institution in das 21. Jahrhundert gebracht und sie als Ort der Kommunikation und des Austausches positioniert. Visionäre Projekte wie zum Beispiel ‚Austrian Books Online‘, das Digitalisierungsprojekt in Kooperation mit Google, kommuniziert sie überzeugend und professionell“, begründete die Jury ihre Wahl.

2013 wurden insgesamt 22 Presseaussendungen verschickt (2012: 28) und in österreichischen und internationalen Medien erschienen 1.721 Artikel über die ÖNB (2012: 1.537).



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger wurde vom Public Relations Verband Austria (PRVA) zur KommunikatorIn des Jahres ernannt.
Vnr.: Ingrid Vogl (PRVA-Präsidentin), Johanna Rachinger (Preisträgerin), Bettina Glatz-Kremsner (Laudatorin), Daniela Enzi (Juryvorsitzende)
© Nadine Bargad

Jubiläumsaktion „10 Jahre ANNO“

2013 feierte *AustriaN Newspapers Online* (ANNO), der digitale Zeitungslesesaal der ÖNB, sein 10-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum wurden alle Zeitungsfans zu einer unterhaltsamen Mitmach-Aktion eingeladen: gesucht waren die skurrilsten Meldungen aus 400 Jahren. Die SiegerInnen wurden im Herbst zu einem exklusiven Empfang durch Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger eingeladen, anschließend gab es eine Behind-the-Scenes-Führung im Bücherspeicher, wo die Papier-Originale der Zeitungen archiviert sind, und in den Digitalen Services, wo ihre digitale Kopie für das Web produziert wird. Die älteste noch erscheinende Tageszeitung der Welt, die heutige „Wiener Zeitung“, berichtete

exklusiv darüber, ein Best-of der eingereichten Meldungen (darunter eine aus Tirol: „Begräbnis wegen Biermangel verschoben“) wurde auf Facebook gepostet.



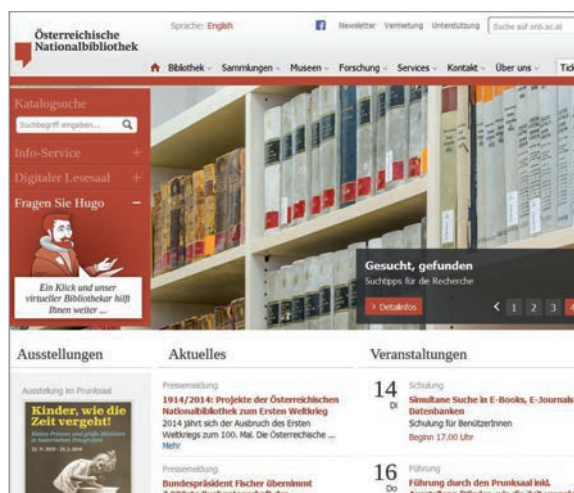
Logo zum Jubiläum 10 Jahre ANNO

Facebook, Website, Magazin & Co

2013 hat sich die Zahl der Fans auf www.facebook.com/nationalbibliothek gegenüber 2012 verdreifacht – auch durch Aktionen wie „10 Jahre ANNO“: Per 31. Dezember 2013 haben bereits 6.558 Personen die ÖNB „geliked“ (2012: 1.812). Kurzweilige Infos zu Highlights aus den Beständen, Hintergrund-Stories aus den Sammlungen und „Live“-Berichte von außergewöhnlichen Ereignissen tragen damit nicht nur zum positiven Image der Bibliothek bei, sondern erhöhen signifikant die Zugriffe auf den Digitalen Lesesaal und seine Bestände.

Im Sommer ging ein „Facelifting“ der Website www.onb.ac.at online. Aus der zuvor eher statischen Homepage wurde nicht zuletzt durch die neue Slideshow eine optisch abwechslungsreiche Seite: Die regelmäßig wechselnden Bilder verlinken auf unterschiedliche Besonderheiten der Bibliothek. Durch die Integration des Online-Katalogs *QuickSearch* auf der Startseite und die Implementierung des Chatbots Hugo wurde auch die Usability der Seite deutlich erhöht. Mit dem Menüpunkt „Lauf des Buches“, der die vielen Arbeitsschritte innerhalb der Bibliothek anschaulich erklärt,

wurde schließlich das Siegerprojekt aus der Ideenbörse 2012 erfolgreich umgesetzt.



Startseite der ÖNB-Website in neuem Design

Veranstaltungen

ÖNB-Literaturalons

Das Oratorium war auch 2013 wieder der feste Rahmen für die sechs ÖNB-Literaturalons. Anna Mitgutsch las aus ihrem neuen Essayband *Die Grenzen der Sprache*. Ebenfalls im Frühjahr stellte Judith W. Taschler ihren Roman *Die Deutschlehrerin* vor. Ein spannender Grenzgang zwischen Literatur und Musik war die Lesung des Star-Geigers Gidon Kremer aus seinen *Briefen an eine junge Pianistin*. Die Herbstsaison eröffnete die Schweizer Schriftstellerin Bettina

Spoerri mit ihrem Erstlingswerk *Konzert für die Unerschrockenen*. Einen weiteren Abend bestritt der Klagenfurter Professor für Deutsche Sprache und Literatur und Grandseigneur der österreichischen Literatur Alois Brandstetter mit seinem Roman *Kummer ade!* Den fulminanten Abschluss des Literaturreigens bildete dann der Auftritt von Erwin Steinhauer und Heinz Rudolf Unger: Schauspieler und Autor lasen aus Ungers neuem Gedichtband *Der schweigende Sprachraum. Gedichte über Kunst und Künstler*.

ÖNB-Musiksalons

Österreichische Musik in Geschichte und Gegenwart aus sehr unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten – das ist der Zweck des *ÖNB-Musiksalons*. Gleich sieben Veranstaltungen folgten dieser Zielsetzung im Jahr 2013. Konzertabende mit Moderation präsentierten die zeitgenössischen KomponistInnen Thomas Daniel Schlee bzw. Elzbieta Wiedner-Zajac, ein weiterer Abend war dem musikalischen Netzwerk des Johannes Jakob Froberger aus dem 17. Jahrhundert gewidmet. Das erste Konzert des Herbstprogramms stand unter dem Motto *Utopie und Wirklichkeit* und präsentierte den Komponisten und Kommunisten Hanns Eisler mit Werken aus seinem Nachlass. Mit Richard Dünser wurde anschließend wieder ein österreichischer Komponist der Gegenwart vorgestellt.

Eine besondere Veranstaltung war eine Buchpräsentation am 25. Oktober: Es ging um das Jugendmusikfestival Deutschlandsberg, für das renommierte KomponistInnen zahlreiche Werke schrieben und dessen Archiv vor kurzem der ÖNB übergeben wurde. Mit Joseph Woelfl wurde zum Abschluss ein Zeitgenosse Mozarts in Erinnerung gerufen.

Archivgespräche

Im Jahr 2013 fanden wieder zwei Archivgespräche im Oratorium statt. *Lebensbilder: Emile und Berta Zuckerkandl* hieß der Abend im April, an dem erstmals Ausschnitte aus dem Filmporträt *Emile Zuckerkandl* von Rainer Frimmel zu sehen waren. Emile Zuckerkandl wurde 1922 geboren und entstammt einer der bekanntesten jüdischen Familien Wiens: Er ist der Enkel der berühmten Journalistin, Förderin und Salonière Berta Zuckerkandl. Über deren Tagebuch, das sie auf der Flucht vor den Nazis verfasste, diskutierte anschließend Thomas Trenkler von *Der Standard* mit Theresia Klugsberger, Herausgeberin von *Berta Zuckerkandl: Flucht! Von Bourges nach Algier im Sommer 1940*.

Im Oktober hieß das Motto *Archive der Avantgarde: Gerhard Rühm*. *Gerhard Rühm* war Mitglied der Wiener Gruppe. Die ÖNB besitzt seinen vielseitigen Vorlass, über den Ronald Pohl von *Der Standard* mit dem Musikwissenschaftler Wolfgang Gratzer, dem Kunsthistoriker Andreas Hapkemeyer und dem Germanisten Klaus Kastberger diskutierte. *Gerhard Rühm* beteiligte sich an dem Gespräch und spielte Chansons am Klavier.

Standard-Sonntag

„Eintritt frei“ hieß es für alle, die am Sonntag, 24. März 2013, mit dem *Standard* unter dem Arm die Ausstellung *Nacht über Österreich* besuchten. Erstmals organisiert, nützten gleich 1.929 BesucherInnen dieses Angebot.

Aktionstage Politische Bildung

Zwischen 23. April und 9. Mai luden österreichweit zahlreiche Veranstaltungen zur Aus-

einandersetzung mit politischer Bildung ein. Das Motto „beteiligen und mitgestalten“ nahm eine wichtige Zielsetzung des Europäischen Jahrs der BürgerInnen auf. Die ÖNB beteiligte sich erstmals an diesen Aktionstagen mit der Ausstellung *Nacht über Österreich*. Insgesamt kamen an diesen Tagen 3.933 Personen in den Prunksaal.

3. Wiener Integrationswoche

Mit mehr als 75 Kooperationspartnern und Medienpartnern wie *Heute*, *Der Standard* und *ORF* fand von 2. bis 12. Mai die 3. *Wiener Integrationswoche* statt. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, den interkulturellen Austausch ebenso wie die gesellschaftliche Partizipation von MigrantInnen zu fördern. Die ÖNB beteiligte sich erstmals an der Aktion und bot zwei Kinderführungen an: im Globenmuseum *Von verschwundenen Ländern & fremden Sprachen* und im Prunksaal *Ein Kaiserreich für viele Sprachen*.

4 Museen – 1 Abend – 0 Euro

Im Juni lud das größte Auktionshaus Mitteleuropas, das Wiener *Dorotheum*, Kulturinteressierte von 18 bis 21 Uhr in die Museen der ÖNB ein. Esperantomuseum, Globenmuseum, Papyrusmuseum und der barocke Prunksaal öffneten ihre Pforten und boten bei freiem Eintritt spannende Führungen an. 1.190 BesucherInnen kamen der Einladung nach (2012: 2.066).

Lange Nacht der Sprachen

Die österreichweite *Lange Nacht der Sprachen* fand auch 2013 wieder Ende September statt. Das Esperantomuseum bot Führungen für Kinder und Erwachsene, interaktive Medienstationen und Crashkurse in Esperanto an, zahlreiche Sprachinteressierte kamen dafür zwischen 17 und 21 Uhr ins Palais Mollard.

Tag des Denkmals

Der österreichweite *Tag des Denkmals* fand Ende September statt und stand unter dem Motto *Aus Stein?* Die ÖNB bot zu diesem Event thematisch passende Führungen, etwa zu den Steininschriften im Stiegenhaus zum Prunksaal, an. Besonders beliebt war wieder die Veranstaltung des Instituts für Restaurierung, die wegen der großen Nachfrage erstmals in den Augustinerlesesaal verlegt wurde. Insgesamt kamen 1.673 BesucherInnen (2012: 1.765).

Lange Nacht der Museen

Österreichweit nahmen Anfang Oktober 416.366 Menschen bei der vom *ORF* organisierten *Langen Nacht der Museen* teil (2012: 434.873). 11.736 NachtschwärmerInnen besuchten dabei die musealen Einrichtungen der ÖNB (2012: 12.577). Sonderführungen und Workshops sowie spezielle Kinderveranstaltungen im Papyrusmuseum waren Teil des Programms. Das Esperantomuseum bot Klingonisch-Crashkurse an.

Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek

Die ÖNB als größte Bibliothek des Landes war auch 2013 bei der Aktionswoche der österreichischen Bibliotheken dabei. Zu den Workshops, Vorträgen und einer Lesung kamen Mitte Oktober insgesamt 388 BesucherInnen (2012: 331).

Tag der offenen Tür

Am Nationalfeiertag 2013 besuchten 14.615 Kulturinteressierte die ÖNB (2011: 14.121). Wie in den Jahren zuvor waren an diesem Tag der

offenen Tür Prunksaal, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum bei freiem Eintritt zu besuchen. Für die jüngsten Gäste wurden Kinderworkshops im Papyrusmuseum angeboten.

Kulturvermittlung und BesucherInnenbetreuung

245.033 Personen besuchten 2013 die musealen Bereiche der ÖNB – Prunksaal, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum verzeichneten damit in Summe einen Zuwachs von 8 % im Vergleich zum Vorjahr.

In diesen vier musealen Bereichen, aber auch in der Modernen Bibliothek am Heldenplatz, werden im Rahmen des Bildungsauftrages und im Sinne der zielgruppenorientierten Wissens- und Kulturvermittlung regelmäßig Führungen angeboten. Im Jahr 2013 waren dies insgesamt 1.500 Führungen (2012: 1.490), darunter zahlreiche Kinderführungen für *Wien Xtra*, aber auch Spezialführungen etwa zum 350. Geburtstag von Prinz Eugen oder zu Halloween.

Darin enthalten sind die im Jahr 2009 unter dem Titel *Wissenswelten* lancierten speziellen Führungsangebote für Schulen. Auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnittene Vermittlungsangebote gibt es in dieser Programmschiene für Volksschulen, Hauptschulen/Allgemeinbildende höhere Schulen und Neue Mittelschulen und seit Frühjahr 2011 zudem Workshops für BerufsschülerInnen und



SchülerInnen bei einem Workshop im Rahmen des Schulprogramms *Wissenswelten*

Lehrlinge. Seit Herbst 2011 werden außerdem spezielle Führungsmodule für Sonderschulen und Sonderpädagogische Zentren angeboten. 2013 wurden insgesamt 119 *Wissenswelten*-Veranstaltungen durchgeführt (2012: 114).

Ausstellungen

Die ÖNB präsentierte 2013 insgesamt vier neu eröffnete Sonderausstellungen in ihren Museen: Zum 75. Jahrestag des „Anschlusses“ zeichnete die Ausstellung *Nacht über Österreich* eine Chronologie der damaligen Ereignisse. Gezeigt wurden eindrucksvolle Fotos, persönliche Erinnerungen und literarische Reaktionen derjenigen, die den Einmarsch Hitlers 1938 miterleben mussten. Demgegenüber standen die Lebensgeschichten jener jüdischen KünstlerInnen, die rechtzeitig ins rettende Exil fliehen konnten, unter ihnen die Autoren Albert Drach und Erich Fried, der Schönberg-Schüler Egon Wellesz, die Malerin Soshana und die Salonière Berta Zuckerkandl, deren „Fluchttagebuch“ erstmals öffentlich zu sehen war.

Eine kurz(weilig)e Geschichte Österreichs in Schlagzeilen und Bildern bot danach die Ausstellung *Zwischen Königgrätz und Córdoba*. Sie präsentierte einen ebenso unterhaltsamen wie spannenden Streifzug durch jene Meldungen, die das Land in den letzten 500 Jahren bewegt und geprägt, aber auch erschreckt und belustigt haben. Königgrätz 1866 und Córdoba 1978 stehen dabei für zwei Extreme österreichischer Befindlichkeit – hier die fatale militärische Niederlage gegen die preußische Armee, dort der gnädige Fußballgott, der dem Land einen historischen Sieg über Deutschland bescherte.

Leuchtende Augen, unbeschwerte Kindertage, aber auch der frühe Ernst des Lebens – die Ausstellung *Kinder, wie die Zeit vergeht!* präsentierte ab November die schönsten,



amüsantesten und berührendsten Kinderfotos aus den Beständen der ÖNB. Zum Teil noch nie gezeigte Atelier- und Pressefotos, aber auch Privataufnahmen von Buben und Mädchen ließen die Zeit von ca. 1870 bis in die 1970er Jahre aus einer ganz besonderen Perspektive wieder lebendig werden. Aufgenommen auf dem Gebiet des historischen und des heutigen Österreich, gaben sie einen sozial- und kulturhistorisch spannenden Einblick in das Alltagsleben vergangener Tage. Kinderbilder von Prominenten wie Arthur Schnitzler, Ludwig Wittgenstein oder Kronprinz Rudolf illustrierten die Lebenswelt der Oberschicht in der Donaumonarchie, Aufnahmen von Kindern, die mit echten Waffen posieren oder in Kriegsruinen spielen, beleuchteten das Elend der Weltkriege, während Fotos ab den 1950er Jahren die eigene Kindheit wieder in Erinnerung riefen.

Kunstvolle Masken, farbenfrohe Mumienportraits und magische Texte bezeugten ab Juni im Papyrumuseum jahrtausendealte und vielfältige *Wege zur Unsterblichkeit*. Im Mittelpunkt der mehr als 80 Exponate umfassenden Ausstellung, die sich mit altägyptischem Totenkult und Jenseitsglauben beschäftigte, standen die einzigartigen Totenbuch-Rollen der Papyrussammlung. Mit ihrer beachtlichen Länge von mehreren Metern zählen sie zu den beeindruckendsten Überlieferungen ägyptischer Jenseitsliteratur. Das ausgestellte Totenbuch des Sesostrius aus dem 15. Jh. v. Chr. ist gleichzeitig das älteste Objekt aus den Beständen der ÖNB.

Neu eröffnete Ausstellungen 2013

*Nacht über Österreich
Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung*
7. März – 28. April 2013, Prunksaal

*Zwischen Königgrätz und Córdoba
Meldungen, die Österreich bewegten*
17. Mai – 3. November 2013, Prunksaal

*Wege zur Unsterblichkeit
Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube*
14. Juni 2013 – 12. Jänner 2014,
Papyrumuseum

*Kinder, wie die Zeit vergeht!
Kleine Prinzen und große Mädchen in historischen
Fotografien*
22. November 2013 – 23. Februar 2014,
Prunksaal



Bundespräsident Dr. Heinz Fischer besucht mit Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger die Ausstellung „Nacht über Österreich“

Zahlreiche in- und ausländische Persönlichkeiten besuchten 2013 die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), SponsorInnen ermöglichten dank ihrer finanziellen Unterstützung die Realisierung zukunftsorientierter Vorhaben und

in den vermieteten repräsentativen Räumen fanden öffentlichkeitswirksame Konferenzen und Events statt. Im Bereich des Sponsorings wurde eine Fundraisingaktion für das geplante Literaturmuseum erfolgreich gestartet. Einen Mitglieder-

und Einnahmenezuwachs verzeichnete die Gesellschaft der Freunde und im Rahmen der Aktion Buchpatenschaft konnte die bereits 7.000 Patenschaft an Bundespräsident Dr. Heinz Fischer verliehen werden.

Internationale Beziehungen

Ein Besuch im Prunksaal durfte für viele hochrangige Gäste aus dem Ausland auch 2013 als kulturelles Highlight eines Wien-Besuches nicht fehlen. Seine Königliche Hoheit Großherzog Henri von Luxemburg und Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Maria Teresa zeigten sich von der prachtvollen Wenzelsbibel aus dem 14. Jahrhundert beeindruckt.

Bei dem Königspaar von Lesotho, Seiner Majestät Letsie III. und Ihrer Majestät Masenate Mohato Seeiso, stießen Ski-Tourismus-Plakate aus den 1930ern auf großes Interesse, da im Königreich Lesotho auf 3.000 Meter Höhe die Südafrikanischen Meisterschaften im Skifahren stattfanden.

Dem slowenischen Staatspräsidenten Borut Pahor und dessen Gattin präsentierte Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger besondere Objekte der Slavica-Sammlung der ÖNB. Dem Außenminister von Marokko, Sadeddine Othmani, wurden ebenso wie seinem Amtskollegen aus Sri Lanka, Gamini Lakshman, die länderspezifischen Bände des Atlas Bleu van der Hem gezeigt.

2013 konnten die internationalen Kooperationen mit Universitäten und Bibliotheken weiter ausgebaut werden: Die ÖNB stellte der staatlichen sozial-pädagogischen Universität Wolgograd insgesamt 500 Bücher als Bücherspende für deren neuen *Österreichischen Lesesaal* zur Verfügung und im Rahmen des Kooperationsabkommens mit der Russischen Staatsbibliothek besuchten unter anderem 15 junge Führungskräfte und ExpertInnen aus russischen Bibliotheken einen Workshop in der ÖNB, um sich über die Aktivitäten der Digitalen Bibliothek und deren Management zu informieren.



Gouverneur a.D. Arnold Schwarzenegger und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger bei der Präsentation des Patenschaftswerkes, einer Karte von Kalifornien aus dem 17. Jahrhundert



Das Königspaar von Lesotho im Prunksaal bei der Eintragung in das Gästebuch



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und das Großherzogspaar von Luxemburg anlässlich ihres Besuchs im Prunksaal

Vermietung der Prunkräume

Im Zentrum Wiens finden im barocken oder wahlweise modernen Ambiente der Räumlichkeiten der ÖNB Kongresse, Festakte, Pressekonferenzen, Dreharbeiten und private Feiern statt. Der Prunksaal, das Globenmuseum und das Papyruseum ermöglichen den kulturinteressierten Gästen zusätzliche Höhepunkte bei der Gestaltung ihrer Events.

Anfang des Jahres nahmen rund 800 Studierende am *Vienna R20 Student Event* mit Bundesminister Dr. Karlheinz Töchterle und Arnold Schwarzenegger teil. Das Thema *Gestalte Deine Welt von morgen. Nachhaltig. Innovativ. Zukunftsfähig* umrahmte Vorträge und eine Podiumsdiskussion über Klimaschutz. Der ehemalige Gouverneur von Kalifornien übernahm anlässlich des Besuches auch die Patenschaft über eine historisch einmalige Karte des US-Bundesstaates aus dem 17. Jahrhundert. Für Kongresse bewährte sich 2013 das AURUM: so fanden beispielsweise Konferenzen zu *20 Jahre Brustkrebstherapie* sowie *Auto & Wirtschaft* statt und die *ICOM-CC Arbeitsgruppe Graphische Dokumente* diskutierte Herausforderungen der modernen Papierrestaurierung. Zum *European Council on Foreign Relations* konnten TeilnehmerInnen aus der internationalen Politik und Wirtschaft begrüßt werden.

Zahlreiche prominente BesucherInnen nahmen an den Festveranstaltungen *25 Jahre Licht für die Welt* und *20 Jahre Verein der Freunde des Nationalparks Hohe Tauern* teil. Die *Salzburger Festspiele* stellten das Festspielprogramm 2014 vor und der *Hauptverband des Österreichischen Buchhandels* hielt seinen Jahreskongress ab. Die Repräsentationsräume gaben aber auch Preisverleihungen wie jener des *Bruno Kreisky Preises für Verdienste um die Menschenrechte*, des *SeneCura Journalistenpreises für Demenz* oder der *H.F. Mark-Medaille des Österreichischen Forschungsinstituts für Chemie und Technik* einen würdigen Rahmen. Als stimmungsvoller Veranstaltungsort erwies sich die ÖNB für die *Welldone Werbung und PR GmbH*, die für ein Miteinander von VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und dem österreichischen Gesundheitswesen in die Lounge bat. Der Prunksaal erfreute sich auch 2013 ungebrochener Beliebtheit bei Filmstudios: so wurde unter anderem für Dokumentationen wie *Terra X* und Spielfilme wie *Clara Immerwahr* im barocken Bibliothekssaal gedreht.

Mehrere Hochzeits- und Geburtstagsfeiern zeigten einmal mehr die Eignung der Prunkräume auch für private Veranstaltungen.

Sponsoring und Förderungen

Zahlreiche publikumswirksame Vorhaben und zukunftsweisende Projekte konnten 2013 dank der finanziellen Unterstützung von SponsorInnen und durch Förderungen realisiert werden:

Der langjährige Partner *Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group* förderte auch 2013 das *Web@rchiv Austria* in großzügiger Weise. Damit ermöglicht der größte österreichische Versicherungskonzern, dass die österreichischen Websites als Teil des nationalen digitalen Erbes für künftige Generationen erhalten bleiben. Die Konservierung der Prunksaalbestände als Vorbereitungsmaßnahme für deren Digitalisierung konnte dank des mehrjährigen Sponsorings der *Österreichischen Lotterien* fortgesetzt werden. Die Digitalisierung audiovisueller Medien – ein weiteres Projekt zur Erhaltung wertvoller Originale – wurde von der *Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group* unterstützt. Die Weitergabe von Wissen an junge Menschen ist der *Donau Versicherung AG Vienna Insurance Group* ein besonderes Anliegen, daher unterstützt sie das Kulturvermittlungsprogramm der ÖNB für Kinder und Jugendliche bereits seit vielen Jahren.

Für die Ausstellung *Von Königgrätz bis Cordoba. Meldungen, die Österreich bewegten* konnte



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und KommR Ing. Alfred Stadler, Vorstandsvorsitzender der Denzel Auto AG, bei der Schlüsselübergabe für den neuen Dienstwagen

der *Österreichische Fußballbund* gewonnen werden, und gemeinsam mit der *Dorotheum GmbH & Co KG* wurde erneut ein gemeinsamer Aktionsabend mit kostenlosen Führungen und Kinderprogramm umgesetzt.

Mit einem besonders großzügigen Sachsponsorship erweiterte die *Wolfgang Denzel Auto AG* 2013 den Kreis der Partner: sie stellte der ÖNB ein neues Firmenfahrzeug von Hyundai zur Verfügung.

Sponsoring- und Fundraisingaktion für das neue Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek im Grillparzerhaus

2015 wird in den denkmalgeschützten Räumlichkeiten des ehemaligen k.k. Hofkammerarchivs das Literaturmuseum der ÖNB eröffnet. Für den Umbau und die Umsetzung der multimedialen Präsentationen werden zusätzliche finanzielle Mittel benötigt. Dafür wurde 2013 eine Sponsoring- und Fundraisingaktion gestartet.

Zahlreiche private Personen unterstützten bereits das Vorhaben mit der Übernahme von Literatur-Patenschaften, mit Baustein- und Onlinespenden.

Unternehmen, die das Literaturmuseum als Sponsor fördern, haben die Möglichkeit, aus unterschiedlichen attraktiven Packages mit einer Vielzahl an Gegenleistungen zu wählen.



Grund zur Freude: Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und Dr. Bernhard Fetz, designerter Direktor des Literaturmuseums, vor dem Grillparzerhaus

Fundraising

2013 trat die ÖNB der Initiative *Vergissmeinnicht.at* bei. Die Plattform vereint rund 50 österreichische gemeinnützige Organisationen und informiert darüber, wie in einem Vermächtnis auch eine gemeinnützige Organisation berücksichtigt werden kann.



Vergissmeinnicht.at

Aktion Buchpatenschaft

Mit Spenden zu Gunsten der *Aktion Buchpatenschaft* helfen Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen der ÖNB großzügig bei der Herausforderung der Erhaltung ihrer wertvollen Bestände.

Im Herbst übernahm Bundespräsident Dr. Heinz Fischer die 7.000ste Buchpatenschaft, eine besonders wertvolle Ausgabe von Homers Hauptwerken *Ilias* und *Odyssee* aus dem Jahr 1535. Der Festakt fand im Rahmen des Jahresempfangs 2013 für BuchpatInnen und FreundInnen statt. Mit Wissenschaftsminister Dr. Karlheinz Töchterle hat eine mittelalterliche Prachthandschrift mit den Reden Ciceros einen prominenten Paten erhalten.

Bereits zu Anfang des Jahres hatte sich die US-Schauspielerin Julie Andrews im Rahmen ihrer TV-Moderation aus dem Prunksaal zum Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker für die Patenschaft über einen wertvollen Frühdruck des Radetzky-Marsches entschieden; der Sänger Howard Carpendale wählte einen Klavierauszug aus Mozarts Zauberflöte.

Die *Industriellenvereinigung* fand in einer Huldigungsadresse zum 50jährigen Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josefs II., die dem Monarchen vom Centralverband der Industriellen Österreichs, einer Vorgänger-

organisation überreicht wurde, das passende Patenschaftswerk.

Der *Gemeinnützigen Privatstiftung für Brustgesundheit* wurde eine Patenschaft über ein themenbezogenes Werk aus dem 17. Jahrhundert gewidmet, und die sieben Evangelischen Pfarrgemeinden H.B. wurden bei einem Synodenempfang zum Thema Heidelberger Katechismus gemeinsam Paten über den 450 Jahre alten Codex der ÖNB.

Der Reiseveranstalter *IMS* organisiert regelmäßig für internationale KundInnen Prunksaal-Besuche und widmet ihnen themenbezogene Patenschaften. 2013 waren dies für Gäste aus den USA eine Karte der amerikanischen Stadt Omaha und ein historisches Porträt von Abraham Lincoln.

Mit einer großzügigen Spende förderte der *Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group* die ÖNB und übernahm die Patenschaft für den Fluchtbericht Berta Zuckerkandls aus dem Jahr 1940, der in der Ausstellung *Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung* zu sehen war.

Positive Resonanz fand auch eine Spendenaktion zur Ausstellung *Kinder, wie die Zeit vergeht! Kleine Prinzen und große Mädchen in historischen Fotografien*. Sie half mit, die fragilen und wertvollen Kinderporträts konservatorisch für die Präsentation im Prunksaal vorzubereiten. Die PatInnen wurden bei ihrem ausgewählten Foto in der Ausstellung genannt.

Nicht nur prominente, sondern auch die zahlreichen privaten SpenderInnen, tragen wesentlich zum großen Erfolg der *Aktion Buchpatenschaft* und damit zur Erhaltung des kulturellen Erbes Österreichs bei.



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und IV-Generalsekretär Mag. Christoph Neumayer freuen sich über eine Patenschaft der Industriellenvereinigung



Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger mit der Patenschaftsurkunde

Freundeskreis

Präsident Generaldirektor Dr. Günter Geyer konnte in der Vollversammlung der Gesellschaft der Freunde der ÖNB 2013 von einer Erhöhung sowohl bei den Privatmitgliedschaften als auch bei den Corporate Memberships und daraus resultierend einer erfreulichen Steigerung der Einnahmen berichten. Der Vorstand unterstützte die ÖNB bei der Gewinnung neuer SponsorInnen und wurde 2013 um drei Mitglieder erweitert: BAWAG P.S.K. Vorstandsdirektor Jochen Klöpfer, Vorstand Dr. Günther Ofner von der Flughafen Wien AG und Dr. Kurt Weinberger, Generaldirektor der Hagelversicherung.

Corporate Members 2013

Prunksaal Club

Agrana Beteiligungs-AG, ARAG SE Direktion für Österreich, BAWAG P.S.K., Donau Versicherung AG Vienna Insurance Group, ERGO Austria International AG, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG, OMV AG, Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH, Palmers AG, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Rohöl-Aufsuchungs AG, Schoellerbank AG, Siemens AG Österreich, Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, UniCredit Bank Austria AG, Uniq Insurance Group AG, Verbund AG, Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wirtschaftskammer Wien

Van Swieten Club

APG Austrian Power Grid AG, Austropapier – Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie, Bausparkasse Wüstenrot AG, Compass-Verlag GmbH, EMD GmbH Elektronische und Mikrofilm-Dokumentationssysteme, Energieallianz Austria GmbH, Flughafen Wien AG, IBM Österreich, IGK G. Hainzl GesmbH, IMMOUNited GmbH, Münze Österreich AG, Österreichisches Verkehrsbüro AG, Pistotnik & Krilyszyn Rechtsanwälte GmbH, Porr AG, RHI AG, The Boston Consulting Group (Austria) GmbH, Verlag Holzhausen GmbH

Fischer von Erlach Club

AME International GmbH, Antiquariat Norbert Donhofer, A.T. Kearney Ges.m.b.H., Bichler Zrzavy Rechtsanwälte GmbH, Boesch Privatstiftung, Bundesrechenzentrum GmbH, card complete Service Bank AG, Christian M. Nebehay GesmbH, Egon Zehnder Ges.m.b.H., Foto Leutner GmbH, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Hypo Tirol Bank AG, KPMG Austria AG, Lansky, Ganzger + Partner Rechtsanwälte GmbH, Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH, Mesonic Datenverarbeitung GmbH, Miba AG, Oberösterreichische Landesbank AG, PwC Österreich GmbH, Sauter Mess- und Regeltechnik GmbH, Schlacher Event OG, VEGA Vermietungs- und Gaststättenbetriebsges.m.b.H., Weingut Emmerich und Monika Knoll, WirtschaftsMagazin Gewinn

Trotz beschränkter Ankaufsbudgets konnten 2013 durch gute Vernetzung im internationalen Umfeld

interessante Neuerwerbungen getätigt werden. Im Folgenden eine beispielhafte Auswahl.

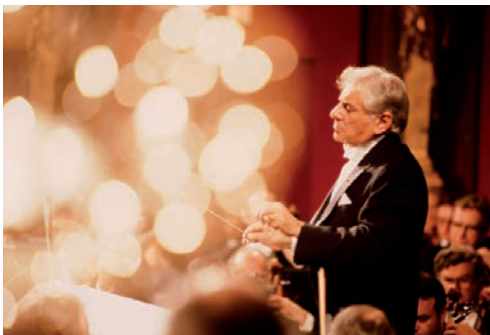
Bildarchiv und Grafiksammlung

Fotoarchiv Wenzel – Jelinek

Die ÖNB erwarb 50.000 ausgewählte fotografische Meisterwerke aus dem Archiv Wenzel-Jelinek. Das Fotoarchiv besteht seit 1955 und enthält insgesamt ca. 3 Millionen Bildträger zu den Themen Politik, politische Werbung, Mode, Kultur, Natur, Umwelt und Musik.

Die Inhaberin des Archivs, Frau Prof. Margret Dieberger, fotografierte und publizierte unter dem Namen M. Wenzel-Jelinek zahlreiche Reportagen (Mode, Politik) in Tageszeitungen und Illustrierten. Ab 1969 fotografierte sie unter anderem den Kanzlerwahlkampf für den späteren Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky, war Fotografin für Deutschlands Bundeskanzler Helmut Kohl und leistete Pressearbeit für Englands Margaret Thatcher. Margret Dieberger arbeitete bei vielen weiteren Wahlkämpfen im In- und Ausland, es wurden zahlreiche Wahlplakate mit ihren fotografischen Sujets hergestellt.

Sie ist Herausgeberin von drei Bildbänden: *Dirigenten* (1986), *Große Sänger – Weltstars in Szene und Portrait* (1989) und *Kapital Wald. Wahrheit und Hoffnung* (1992). 2007 wurde ihr das Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft verliehen.



Leonard Bernstein dirigiert, undat. um 1980



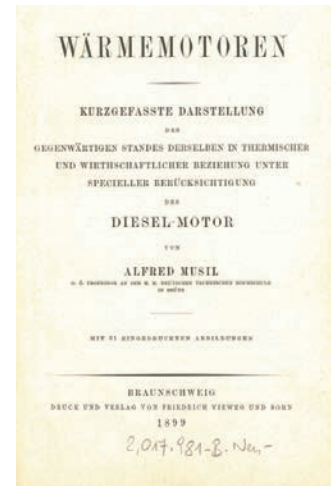
Nachlass Pachleitner: Beladen des Flugzeugs mit einer 25 kg schweren Fliegerbombe, 1916

Nachlass Pachleitner

Die Bildarchiv und Grafiksammlung konnte einen wertvollen Fotobestand sowie die Tagebücher des Fliegerfotografen Franz Pachleitner zum Thema Erster Weltkrieg erwerben. Franz Pachleitner (1890 – 1980) lernte ursprünglich Graveur und leistete seinen Militärdienst am Militärgeografischen Institut in Wien ab, wo er als Kupferstecher und technischer Zeichner arbeitete und daneben in der Fotografischen Lehr- und Versuchsanstalt ausgebildet wurde. Zu Kriegsbeginn 1914 meldete er sich freiwillig zu der neu aufzustellenden Fotoflieger-Abteilung, wurde der Fliegerkompanie Nr. 10 am Flugfeld Graz-Thalerhof zugeteilt und am 18. August 1914 an die Ostfront kommandiert.

Der größte Teil seiner Aufnahmen dokumentiert den Krieg an der Ostfront zwischen Galizien und den Karpaten bis 1916, 1917/18 fotografierte Pachleitner an der Südfront.

Die Aufnahmen Franz Pachleitners bieten einen Blick nahe am Kriegsgeschehen, zeigen aber auch den Kriegsalltag hinter der Front, die Zerstörungen und das Leid der Betroffenen.



Titelseite Alfred Musil, *Wärmemotoren*, 1899

Hauptabteilung Bestandsaufbau und -bearbeitung

Wärmemotoren: kurzgefasste Darstellung des gegenwärtigen Standes derselben in thermischer und wirtschaftlicher Beziehung unter specieller Berücksichtigung des Diesel-Motor / von Alfred Musil. – Braunschweig: Vieweg und Sohn, 1899

Alfred Edler von Musil wurde 1846 in Temesvar geboren und starb 1924 in Brünn. Nach seinem Maschinenbau-Studium an der TH Graz arbeitete er unter anderem als Assistent am Lehrstuhl für Maschinenbau der TH Wien. 1890 wurde er zum ordentlichen Professor für theoretische Maschinenlehre und Maschinenbau an der Deutschen Technischen Hochschule Brünn ernannt. 1875 veröffentlichte er als erster deutschsprachiger Autor eine Studie über das allgemeine Gebiet der Verbrennungskraftmaschinen. Er war der Vater des Schriftstellers Robert Musil (1880 – 1942), der zunächst in die Fußstapfen seines Vaters trat und 1901 an der TH Brünn das Studium des Maschinenbaus erfolgreich absolvierte.

Kartensammlung und Globenmuseum

Seutter, Matthäus; Mayr, Johann Baptist
[Zeichner]: Provincia Austriaca Societatis
Ieso, Augsburg [um 1746]

Erworben wurde u.a. eine seltene Karte der Ordensprovinzen der Jesuiten in Österreich-Ungarn, von Salzburg im Westen bis Siebenbürgen im Osten, von Belgrad im Süden bis zur Schlesischen Grenze im Norden; mit dekorativer Kartusche, umfangreichem Meilenzeiger, der Liste aller Generaloberen der Jesuiten bis Michelangelo Tamburini (gest. 1730) und einer Liste der Jesuitenkollegien sowie der Vorsitzenden der österreichischen Ordensprovinzen bis Johann Baptist Thullner.

Lichtenstern, Joseph Marx von: *Die Österreichische Erbmonarchie: nach ihrem Zustande unmittelbar nach dem Friedensschlusse von Pressburg, s. l. 1806*

Der Friede von Pressburg wurde zwischen dem Kaiserreich Österreich unter Franz I. und dem Kaiserreich Frankreich unter Napoleon Bonaparte nach der Dreikaiserschlacht von Austerlitz geschlossen und beendete den 3. Koalitionskrieg. Der Friede von Pressburg besiegelt eine der bittersten Niederlagen Österreichs und führte im Jahr darauf zur Gründung des Rheinbundes und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches durch Franz' II. Die seltene Karte zeigt in unterschiedlichen Grenzkolorierungen die „durch diesen Frieden erworbenen Länder [Salzburg]; die an Italien abgetretenen Länder [Venetien, Dalmatien, Teile Istriens] und die an die Deutschen Fürsten abgetretenen Länder [Tirol, Vorarlberg, Breisgau].“

Åkerman, Anders: *Erdglobus*, Ø 30 cm, Uppsala, 1759

Anders Åkerman (1723 – 1778) studierte an der Universität Uppsala Mathematik, erlernte das Kupferstechen und begann 1758 mit Unterstützung der Kosmografiska Sällskapet (Kosmographische Gesellschaft) eine Globuswerkstätte aufzubauen. Dies war der Beginn der schwedischen Globenherstellung. Die erste Auflage von Åkermans 1 Fuß-Globen ist sehr selten.



Karte Provincia Austriaca Societatis Ieso, Augsburg, um 1746

Literaturarchiv

Vorlass Peter Handke

Mit dem Erwerb von 22 Korrespondenzstücken von Peter Handke an Walter Kappacher wurden die seit 2002 und 2008 im Archiv aufbewahrten Vorlassteile des Büchner-Preis-Trägers um wichtige Materialien angereichert.

Briefsammlung Richard von Schaukal

Durch eine großzügige Schenkung kam das Literaturarchiv in Besitz einer Briefsammlung des Dichters Richard von Schaukal. Schaukal, der 1874 in Brünn geboren wurde und 1942 in Wien verstarb, pflegte intensive Kontakte zu führenden VertreterInnen der literarischen und künstlerischen Szene. Die Sammlung beinhaltet unter anderem Briefe von Marie von Ebner-Eschenbach, Wilhelm Raabe und dem deutschsprachigen Prager Schriftsteller Paul Leppin. Von ganz besonderem Wert sind die mit Zeichnungen versehenen Briefe und Karten von Alfred Kubin.

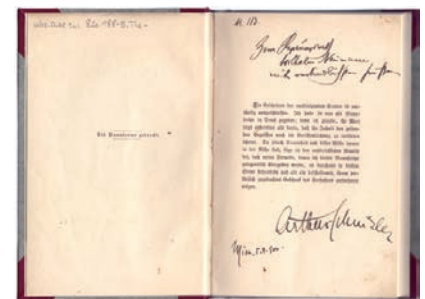
Sammlung Paul Neumann

Ebenfalls wertvolle Sammelstücke, insbesondere Bücher und Manuskripte aus Familienbesitz, überließ George Newman dem Literaturarchiv. George Newman wurde 1924 als Hans Neumann

in Wien geboren. Nach der Annexion Österreichs durch Hitler-Deutschland floh er am 14. März 1938 mit seiner Familie nach London. Aus dem Besitz seines Vaters Paul Neumann, Syndikus beim bedeutenden Verlag Paul Zsolnay, kamen Widmungsexemplare und Korrespondenzstücke sowie Notendrucke unter anderem von Arthur Schnitzler, Franz Werfel, Robert Musil, Hermann Broch und vor allem von Oscar Jellinek, einem Jugendfreund Paul Neumanns, nach Österreich zurück. Aus dem Besitz des Großvaters, Wilhelm Neumann (1860 – 1938), dem Regierungsrat und Journalisten, der über 50 Jahre Mitglied der Journalisten-Vereinigung *Concordia* war und mit Arthur Schnitzler und Felix Salten verkehrte, konnte unter anderem ein wertvoller Privatdruck des Reigen Arthur Schnitzlers mit persönlicher Widmung des Verfassers übernommen werden.



Auszug aus einem Brief von Alfred Kubin an Richard von Schaukal



Arthur Schnitzler „Reigen“, Privatdruck 1896/97 mit Widmung an Wilhelm Neumann

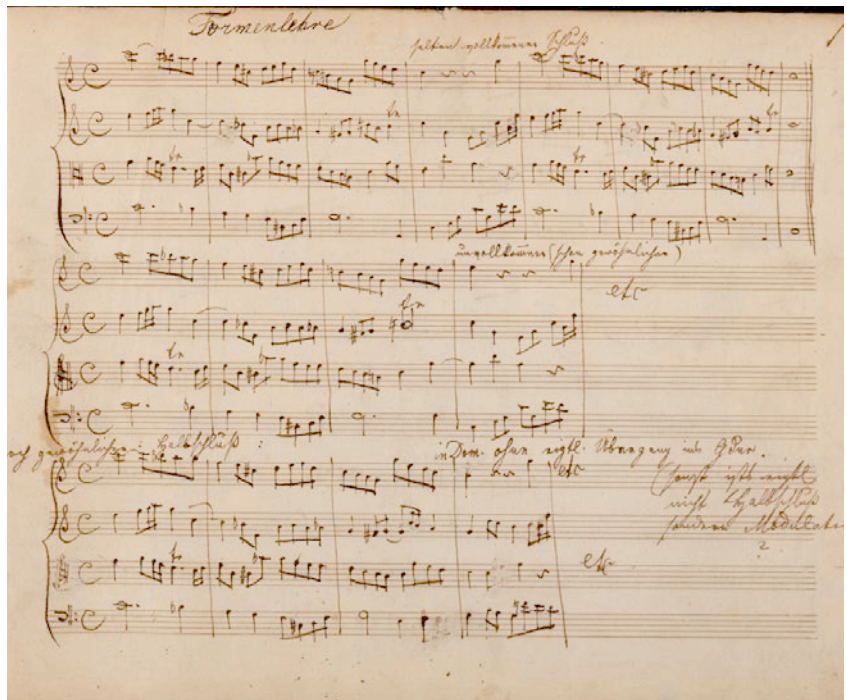
Musiksammlung

Anton Bruckner: *Eigenhändiges Studienbuch zum Unterricht bei Otto Kitzler*, 1861 – 1863

Mit dem Kitzler-Studienbuch ist es gelungen, eine sehr wertvolle und umfangreiche Originalhandschrift Anton Bruckners (1824 – 1896) zu erwerben. Sie stammt aus Münchner Privatbesitz und ist mit einiger Sicherheit die bedeutendste Bruckner-Originalhandschrift, die noch am Markt verfügbar war. Das Konvolut enthält Kompositionsstudien des jungen Bruckner, die er beim Linzer Kapellmeister Otto Kitzler zwischen 1861 und 1863 anfertigte, und gibt damit wichtige Aufschlüsse über sein frühes Schaffen. Das Werk besteht aus 163 querformatigen Blättern in verschiedenen Größen, deren chronologische Ordnung noch von Bruckner selbst hergestellt wurde, und enthält Studien zu Schlüssen, Modulationen und verschiedenen Formtypen: die gesamte Partitur des frühen Streichquartetts (WAB 111), das Lied *Der Trompeter an der Katzbach*, vier Fantasien für Klavier, die Instrumentation des 1. Satzes von Beethovens Klaviersonate *Pathétique*, die Orchesterkompositionen *Marsch in d-Moll* (WAB 96), *Drei Orchesterstücke* WAB 97, *Ouvertüre in g-Moll* (WAB 98) und Skizzen zur *Symphonie f-Moll* (WAB 99). Damit wurde die Bruckner-Sammlung der ÖNB, deren Grundstock von Bruckner selbst durch testamentarische Verfügung gelegt wurde und die heute insgesamt 340 Objekte umfasst, um ein wichtiges Dokument zu Bruckners Jugendschaffen erweitert.

August Göllerich: *Konvolut von persönlichen Aufzeichnungen; 17 Musikdrucke aus seinem Besitz*, teils mit eigenhändigen Eintragungen

August Göllerich (1859 – 1923) war Sekretär Franz Liszts und verfasste (gemeinsam mit Max Auer) die erste umfassende Biografie Anton Bruckners. Sein künstlerischer Nachlass befindet sich bereits in der ÖNB. Das neuerworbene Konvolut an Aufzeichnungen wirft Licht auf seine persönliche Musikanschauung und seine Beziehungen zu prominenten Zeitgenossen des österreichischen Musiklebens.



Anton Bruckner: *Kompositionsübungen aus dem „Kitzler-Studienbuch“*



Titelseite *Nachlass Konrad Deubler*

Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Von Philosophen- und Frauenbriefen – Der Nachlass Konrad Deublers

Mit diesem spektakulären Ankauf konnte der mehr als ein Jahrhundert lang als verschollen geltende Nachlass des als Bauernphilosophen bekannten Konrad Deubler (1814 – 1884) nach Österreich zurückgebracht werden. Konrad Deubler, Sohn eines einfachen Bergarbeiters in Goisern, befasste sich schon früh im Selbststudium mit den herausragenden Philosophen seiner Zeit und nahm mit einigen selbst brieflichen Kontakt auf. Besonders mit Ludwig Feuerbach (1804 – 1872), einem der bedeutendsten Philosophen Deutschlands, verband ihn eine innige Freundschaft. Insgesamt beinhaltet der Nachlass ca. 1.400 Briefe u. a. von Ludwig Anzengruber, Peter Rosegger, Ernst Haeckel und Paul Heyse. Das beeindruckende an Deublers Nachlass ist die annäherungsweise Vollständigkeit. Nicht nur Deublers Briefwechsel mit berühmten Persönlichkeiten seiner Zeit wurde darin überliefert, sondern auch die sehr zahlreichen Korrespondenzstücke von unbekanntem Zeitgenossen aus Österreich und Deutschland.



Frontispiz aus „Theatrum Annuum Historico-Morale Heroinarum“, 1717

Theatrum Annuum Historico-Morale Heroinarum. Oder: Jährliche sittliche Geschichts Schau-Bühne der Heldinen ...
Eröffnet Von P. Fr. Ivone Hueber. - Augspurg und Grätz: In Verlag Philipp, Johann, und Martin Veith. [Erster Theil] 1717

Das Wissen der Zeit gleichsam auf einer Bühne vor den LeserInnen auszubreiten – das war das Ziel der *Theatrum*-Literatur der frühen Neuzeit. Das Frontispiz zum *Theatrum Heroinarum* veranschaulicht diese Idee mit einem barocken Theaterprospekt. Zwölf Frauengestalten, durch ihre Kleidung verschiedenen Ländern und Zeiten zugeordnet, repräsentieren die Heldinnen der einzelnen „Vorstellungen“, der Kapitel des Werkes.

Das Buchprojekt des Franziskanermönchs Ivo Hueber sah ursprünglich eine Vorstellung für jeden Tag des Jahres vor, und so umfasst der Band für die Monate Jänner bis März (der der einzige bleiben sollte) insgesamt neunzig davon. Jede Vorstellung ist einem bestimmten Thema gewidmet, wobei oft traditionelle weibliche Tugenden oder geduldig leidende Frauen im Mittelpunkt stehen, wie „die gegen die Arme[n] und Krancke[n] barmhertzig[e]n Frauen“ oder „die mit Blut tapffer erfochtene Jungfrauschafft“.

Sammlung für Plansprachen

Schleyer, Johann Martin: *Volapük die Weltsprache. Entwurf einer Universalsprache für alle Gebildete der ganzen Erde* – Sigmaringen: Tappan, 1880

1880 veröffentlichte Johann Martin Schleyer (1831 – 1912), Pfarrer in Litzelstetten bei Konstanz, das erste Lehrbuch der Sprache *Volapük*. *Volapük* ist die erste Plansprache, die den Schritt von der Theorie in die Praxis schaffte und eine größere SprecherInnengemeinschaft hervorrief. Die Sprache verbreitete sich in den 1880er Jahren relativ rasch, vor allem unter Intellektuellen und im Bürgertum, so dass 1889 bereits 25 Zeitschriften in *Volapük* existierten, Lehrbücher in 25 verschiedenen Sprachen sowie mehr als 300 *Volapük*-Vereinigungen in Europa, Amerika und Australien. Nach der Veröffentlichung des Esperanto, 1887, verlor *Volapük* zunehmend an Bedeutung und wird heute als ein Wegbereiter des Esperanto betrachtet.



Schleyer, Johann Martin: *Volapük die Weltsprache, Titelblatt, 1880*

Die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) ist, gemeinsam mit der Universität Wien, die österreichische Institution mit der höchsten Anzahl an AbsolventInnen und TeilnehmerInnen bei der Ausbildung von BibliothekarInnen

und InformationsexpertInnen. Neben dem Universitätslehrgang *Library and Information Studies* wird für alle Interessierten – sowohl BibliotheksmitarbeiterInnen als auch Private – das innovative Modul-System Brain-Pool mit abgeschlosse-

nen Seminareinheiten zur themenspezifischen Aus- und Fortbildung angeboten.

Das Jahr 2013 war geprägt von einer Neudefinition der Ausbildungsinhalte des Universitätslehrgangs.

Ausbildung Neu

Im Jahr 2013 wurde ein neuer Lehrplan für den Interuniversitären Universitätslehrgang *Library and Information Studies* beschlossen. Mit dem Curriculum 2013 ist es gelungen, neue Strukturen mit modernisierten Lehr- und Lernformen für die zukunftsorientierte Universalausbildung für BibliotheksmitarbeiterInnen zu schaffen. Seit 2004 wird der Lehrgang von der Universität Wien in Kooperation mit der ÖNB durchgeführt, 2005 kamen die Universität Innsbruck, 2006 die Universität Graz und 2013 die Universität Salzburg als Ausbildungsstandorte hinzu. Bisherige Stärken – Praxisnähe und Konzentration auf die bibliothekarischen Kernkompetenzen Erschließung und Recherche – werden im neuen Lehrplan um Serviceorientierung, Informationskompetenz und Technologieanwendungen ergänzt. Insgesamt 19 Pflichtfächer und elf Wahlfächer lassen arbeits- und interessenabhängig Spezialisierungen zu.

Der Fokus des Universitätslehrgangs liegt vor allem auf der Vermittlung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten für Managementaufgaben. Neben einem umfangreichen theoretischen Überblick lernen die TeilnehmerInnen verschiedene Strategien kennen und erproben deren Auswirkungen am Beispiel einer Szenariobibliothek.

Der Curriculum 2013 mit seinen vermehrten Spezialisierungsmöglichkeiten bietet Raum für die Reflexion der eigenen Arbeitssituation und für technologiebedingte Visionen. Rund 100 vortragende nationale und internationale FachexpertInnen aus dem Bibliothekswesen fördern die kommunikative Kompetenz und das analytische Denkvermögen des bibliothekarischen Nachwuchses – damit Bibliotheken auch in Zukunft unverzichtbare Zentren der Wissenssammlung und Wissensvermittlung bleiben.

Universitätslehrgang

Interuniversitärer Universitätslehrgang Master of Science (MSc) *Library and Information Studies* / Grundlehrgang

Im Rahmen des neunten Grundlehrganges des Interuniversitären Universitätslehrganges *Library and Information Studies*, der wieder in Kooperation mit der Universität Wien durchgeführt wurde, absolvierten 19 Studierende die 16 Pflicht- und acht Wahlfächer aus fünf Fachbereichen. 75 ExpertInnen aus der ÖNB und externen Institutionen vermittelten ihr Fachwissen. Das vielfältige, arbeitsmarktnahe Angebot an Wahlfächern umfasste auch Module zum öffentlichen Bibliothekswesen, die insofern regen Zuspruch fanden, als sich dadurch das Qualifikationsprofil der AbsolventInnen auch auf diesen Bereich erweitert.

Neben dem theoretischen Unterricht in sechs Modulen wurde besonderer Wert

auf Praxisnähe gelegt. So gewährten zehn Exkursionen aufschlussreiche Einblicke in den Berufsalltag von Einrichtungen des Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationswesens, 52 externe Praktika und insgesamt 76 Wochen facheinschlägiger Praktika in Abteilungen und Sammlungen der ÖNB vermittelten nachhaltig zukünftige Arbeitsfelder. Die TeilnehmerInnen wurden dabei von der Ausbildungsabteilung der ÖNB fachlich beraten und begleitet.

2013 wurden 19 Studierende für den zehnten Grundlehrgang im Studienjahr 2013/2014 aufgenommen, der erstmals nach dem neuen Curriculum 2013 geführt wird.

Um eine breite Öffentlichkeit über die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im wissenschaftlichen Bibliotheksbereich zu informieren, war die ÖNB auch 2013, gemeinsam mit der Universität Wien und der Vereinigung



Abschlussexkursion des Grundlehrgangs
zur Stiftsbibliothek Göttweig

Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare, auf der 9. Berufs- und Studieninformationsmesse in der Wiener Stadthalle vertreten. Darüber hinaus wurden für alle Interessierten ein Informationsabend, ausführliche persönliche Einzelgespräche sowie die Möglichkeit einer Internetvormerkung angeboten.

Interuniversitärer Universitätslehrgang Master of Science (MSc) Library and Information Studies / Aufbaulehrgang

Der Aufbaulehrgang 2012/2013 wurde gemeinsam von den Kooperationspartnerinnen Universität Wien und ÖNB in neun Modulen berufsbegleitend für 16 Studierende angeboten. Die verstärkte Unterstützung der Studierenden durch das Masterseminar, straffe Terminvorgaben und die Einbeziehung der BetreuerInnen verfolgte das Ziel, die

Erstellungszeit der Master-Thesen zu verkürzen. Um die Ergebnisse der facheinschlägigen Master-Thesen einem interessierten Publikum zugänglich zu machen, schuf die ÖNB 2013 mit der Internetadresse www.bibliotheksausbildung.at eine Plattform, auf der österreichweit alle Abstracts nachlesbar sind. Darüber hinaus wurden Vortragsreihen auf den bibliothekarischen Tagungen eingerichtet und ausgewählte Arbeiten im Rahmen der vöb-Schriftenreihe publiziert.

Erfolgreich abgeschlossen haben 2013 zwei Studierende den berufsbegleitenden Aufbaulehrgang mit dem Titel *Master of Science in Library and Information Studies*. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeiten lagen im Bereich der Katalogisierungsvorschriften und der Behandlung von Sonderbeständen. Unter der Internetadresse www.bibliotheksausbildung.at sind die Ergebnisse der Master-Thesen einsehbar.

Fortbildung

Brain-Pool

Im Fortbildungsprogramm *Brain-Pool* konnten 2013 insgesamt 954 Schulungsteilnahmen (2012: 710) in 83 Seminaren (2012: 57) verzeichnet werden, wobei 642 Teilnahmen auf MitarbeiterInnen der ÖNB und 312 auf externe BibliotheksmitarbeiterInnen und Interessierte entfielen.

Der Programmschwerpunkt 2013 *Lehren und Kommunizieren* widmete sich der bibliothekarischen Schulungs- und Vermittlungsarbeit und der bibliotheksinternen Kommunikation. Weitere neue Seminare umfassten Methoden der BenutzerInnenforschung, Zeitmanagement, Datenbanksuche, Informationsethik, Katalogisierungsfragen sowie Fragen des Umgangs mit persönlichen Informationen im Web.

Weiterbildungsangebote für MitarbeiterInnen

Wie bereits im Jahr 2012 wurde auch 2013 eine eigene Programmschiene mit dem Namen *Brain-Pool InHouse* ergänzend zum bereits bestehenden Brain-Pool-Seminarangebot exklusiv für MitarbeiterInnen der ÖNB angeboten. Inhaltliche Schwerpunkte waren MS-Office, Führungskräfte Seminare, Kommunikation, Sicherheit, Erschließung, Recherche, Rechnungswesen sowie Web-Anwendungen.

Praktika

26 Gäste von in- und ausländischen Institutionen des Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesens wurden aus 98 Bewerbungen ausgewählt und hospitierten 137 Wochen in verschiedenen Sammlungen und Abteilungen der ÖNB.

Bestandserhaltung, Konservierung und Restaurierung

Anwendung von Forschungsergebnissen

Bei der Restaurierung prioritärer Werke aus dem Bestand der öNB konnten 2013 die Ergebnisse des *forMuse*-Forschungsprojekts zur Erhaltung von Kupfergrünpigmenten angewendet werden: So wurden die kolorierten Darstellungen in der Inkunabel *Reise nach Jerusalem* von Bernhard von Breydenbach mit im Rahmen des Projekts entwickelten, speziell beschichteten Japanpapieren gesichert. Auch die orientalische Handschrift *Codex A. F. 10* erfuhr eine mechanische Stabilisierung mittels beschichteter Japanpapiere. Bei diesem Verfahren werden durch Kupferpigmente abgebaute Stellen in den Miniaturen ersetzt. Die Einwirkung von Feuchtigkeit, frühere Reparaturen und Bindungen machten eine umfangreiche Restaurierung dieser wichtigen Handschrift aus dem 13. Jahrhundert notwendig, in der Claudius Galenos Methoden und Rezepte zur Herstellung eines Gegengiftes für Schlangenbisse beschreibt.

Bei der Behandlung von durch Kupferpigmente beschädigten Partien im *Atlas Harmonia Macrocosmica* von Andreas Cellarius konnten durch den Einsatz lokaler Komplexbildner gute Ergebnisse erzielt werden.

Die Städtebilder im mehrbändigen Werk von Georg Braun, *Civitates orbis terrarum*, wurden ebenso mit unterschiedlich angewandten Komplexbildnern, die der schädigenden Wirkung freier Kupferionen entgegenwirken, behandelt.

Bestandserhaltung und Restaurierung von Sammlungsobjekten

2013 prüfte das Institut für Restaurierung den Zustand ausgewählter karolingischer Handschriften und setzte – wo notwendig – konservatori-

sche Maßnahmen: 14 Handschriften wurden im Rahmen des Schwerpunkts begutachtet, darunter das *Cutbercht Evangeliar*, der *Dagulf Psalter* und das *Lob des Heiligen Kreuzes* von Hrabanus Maurus. Ziel der Konservierungsmaßnahmen war es, die Originale in ihrem derzeitigen Zustand zu bewahren, ohne die Kunstwerke und ihre Aussagekraft zu verändern. Daneben wurden die Erneuerung von Archivumschlägen und die Restaurierung akuter Schäden am *Tabulae-Bestand* der Handschriften im Berichtsjahr fortgesetzt. Einer komplexen Restaurierung unterzog das Institut für Restaurierung 2013 eine in schlechtem Erhaltungszustand befindliche Inkunabel: bei dem 1478 von Nicolaus Jenson in Venedig gedruckten Werk waren zahlreiche Schäden an Einband und Buchblock festgestellt worden, die vor allem den Rücken, die Deckel, das Bezugs- und Deckelmaterial, die Kapitale und die Heftbünde betrafen. Größere Fehlstellen an den Holzdeckel-Ecken wurden mit Buchenholz ergänzt, die verbliebenen schmalen Zwischenräume mit Holzkitt gefüllt und Fehlstellen im Überzugsleder an den Deckelkanten bzw. -ecken mit eingefärbtem Ziegenleder geschlossen.

Aus dem Zimelienbestand an Musikautografen wurden 2013 gefährdete Objekte restauriert und die Aufbewahrung des gesamten Bestandes verbessert. Beim neuerworbenen *Kitzler Studienbuch* von Anton Bruckner, das Kompositionen von 1861 bis 1863 enthält, mussten Risse in den Seiten verklebt und ein säurefreier Umschlag aus Archivpapier für den Einband angefertigt werden.

Das mehrjährige Projekt der Konservierung der Fideikommissbibliothek-Vues, rund 3.900 Grafiken mit Ansichten verschiedener europäischer Landschaften, Städte und Gebäude, konnte 2013 wie projektiert abgeschlossen werden.

Im Bereich der Kartensammlung startete 2013 die Restaurierung der mehrteiligen Weltkarte von Sancho Gutiérrez auf Pergament und eine seltene, nicht kaschierte chinesische Himmelskarte wurde konserviert. Die einzelnen Teile werden nun auf Rollen in einer speziellen Archivbox aufbewahrt.

Leihgaben für die Ausstellung *Kaiser Maximilian I.* (Wien, Albertina) waren nicht nur der Anlass für Restaurierungen einzelner Leihobjekte, sondern auch für eine verbesserte Lagerung des gesamten, vielfältigen Bestandes aus dem Nachlass des Kaisers.

Vorbereitungen für Ausstellungen zum Ersten Weltkrieg an der öNB und in anderen Institutionen führten zur intensiven Beschäftigung mit Werken aus dieser Zeit.



Doppelblatt aus der orientalischen Handschrift *Cod. A.F. 10*: Zustand vor der Restaurierung

... und nach der Restaurierung.



1 | WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTE

Hauptabteilung Digitale Bibliothek

Europeana v2.0

(Finanzierung: EU; Laufzeit 2011 – 2014)
 Europeana v2.0 (<http://pro.europeana.eu/web/europeana-v2.0>) hat den Ausbau des operativen Betriebs der *Europeana* sowie die kontinuierliche Erweiterung der Plattform mit neuen Inhalten und die Entwicklung neuer, benutzerInnenfreundlicher Funktionalitäten zum Ziel. Die öNB leitet in diesem Projekt den Bereich „Innovation“. Dabei soll u.a. die Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Softwareentwicklern weiter gestärkt werden. 2013 wurden u.a. ein Inventar existierender Open Source-Anwendungen im Kultursektor erstellt und Applikationen für den sogenannten User Generated Content entwickelt.

Europeana Collections 1914 – 1918

(Finanzierung: EU; Laufzeit 2011 – 2014)
 Das Ziel des Projektes *Europeana Collections 1914 – 1918* (www.europeana-collections-1914-1918.eu) ist es, bis April 2014 eine substantielle digitale Sammlung von Materialien von zehn Nationalbibliotheken und anderen Partnerinstitutionen aus acht Ländern aufzubauen, die sich während des Ersten Weltkrieges auf unterschiedlichen Seiten des historischen Konfliktes befanden. Mehr als 425.000 wichtige Objekte und Quellenmaterialien werden im Rahmen des Projekts digitalisiert und über die *Europeana* (www.europeana.eu) zugänglich gemacht. Die öNB koordiniert den Gesamtbereich Digitalisierung und Volltexterfassung und digitalisiert selbst Materialien aus verschiedenen Sammlungen. Bis Ende 2013 wurden über 300.000 Zeitungsseiten, 1.200 Extraausgaben, mehr als 30.000 Fotos aus den Kriegsalben des k. u. k. Kriegspressequartiers, über 200 Kinderzeichnungen, 6.500 Plakate und Kriegsanhänger, 800 Kleinstgrafiken, 1.100 Flugblätter und mehrere tausend Seiten Kleinschriften digitalisiert und inhaltlich erschlossen. Die Erschließung des Materials ist weitgehend abgeschlossen. Ein Großteil der Objekte ist bereits über die Website der öNB zugänglich und wird mit Anfang 2014 auch über *Europeana* abrufbar sein.

Europeana Newspapers

(Finanzierung: EU; Laufzeit: 2012 – 2015)
 Im Rahmen von *Europeana Newspapers* (www.europeana-newspapers.eu) stellt die öNB

zusammen mit siebzehn europäischen Partnerinstitutionen mehr als 18 Millionen Zeitungsseiten über das Kulturportal *Europeana* zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird künftig ein Großteil des an der öNB digital erfassten Zeitungsbestandes online über eine gemeinsame europäische Plattform erreichbar sein. Hauptziel des Projekts ist es, den NutzerInnen die Zeitungsinhalte über einen Content Browser direkt zugänglich zu machen und eine Volltextsuche innerhalb der Zeitungen zu ermöglichen. 2013 wurde eine erste Version des Content Browsers entwickelt und soll im Jahr 2014 fertig gestellt werden. Des Weiteren konzentriert sich das Projekt auf die technischen Herausforderungen bei der Aufbereitung digitalisierter Zeitungen wie Optical Character (OCR) und Layout Recognition (OLR), Named Entity Recognition (NER) und Artikelsegmentierung. Aus dem Bestand der öNB sind insgesamt 1,6 Millionen Seiten für die OCR-Bearbeitung vorgesehen. 1,4 Millionen Seiten sind bereits jetzt im Volltext über das Zeitungsportal *Austrian Newspapers Online* (*ANNO*, anno.onb.ac.at) für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden und werden ab Anfang 2015 auch über die *Europeana* abrufbar sein.

Europeana Creative

(Finanzierung: EU; Laufzeit: 2012 – 2015)
 Am 1. Februar 2013 startete das von der öNB geleitete Projekt *Europeana Creative* (www.europeanacreative.eu), an dem 26 Partner aus 14 Ländern beteiligt sind. *Europeana Creative* ermöglicht und fördert die Wiederverwendung von digitalisierten Inhalten europäischer Bibliotheken, Museen und Archive, die über das Kulturportal *Europeana* zugänglich sind, durch die Kreativwirtschaft. Neben der Gesamtleitung des Projekts stellt die öNB digitale Inhalte zur Verfügung und ist maßgeblich an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Im ersten Projektjahr wurden Grundlagen für ein Rechts-Framework geschaffen, das es erlaubt, Inhalte unter bestimmten Nutzungsbedingungen zur Weiternutzung zur Verfügung zu stellen. Es wurden drei Pilotapplikationen in den Bereichen Geschichtsunterricht und Naturgeschichte entwickelt, die als Prototypen vorliegen, und vier Workshops zur Entwicklung von App-Konzepten in den Bereichen Geschichte, Tourismus und soziale Netzwerke veranstaltet. Die Onlineplattform *Europeana Labs* steht als Alphaversion seit Anfang 2014 zur Verfügung.

Sie wird es EntwicklerInnen ermöglichen, mit digitalisierten Inhalten zu experimentieren, und neben Programmierschnittstellen, Apps und Tools auch technische und wirtschaftliche Service- und Supportleistungen bieten. Die ÖNB organisierte im Februar 2013 das Kick-off-Meeting des Projekts und veranstaltete weitere Workshops.

Digitised Manuscripts to Europeana (DM2E)

(Finanzierung: EU; Laufzeit 2012 – 2015)

Ziel des Projekts DM2E (*Digitised Manuscripts to Europeana*, <http://dm2e.eu/>) ist die Entwicklung von Workflows zur automationsunterstützten Transformation von digitalen Inhalten aus verschiedenen Metadaten-Quellformaten in das Datenmodell (EDM) des europäischen Kulturportals *Europeana* (www.europeana.eu). 2013 wurde eine auf Manuskripte spezialisierte Erweiterung des Datenmodells fertiggestellt. Dazu gehört auch die Spezifikation der möglichen Formate, in denen digitale Inhalte für die Web-basierte Annotationsplattform *Pundit* bereitgestellt werden können, die im Rahmen des Projekts entwickelt wurde. Die ÖNB war für Evaluation der in DM2E entwickelten Werkzeuge zur Datentransformation und die Bewertung der Eignung der Annotationsplattform für die digitalen Geisteswissenschaften verantwortlich. Die Metadaten der von der ÖNB zur Verfügung gestellten 170 Manuskripte wurden in das DM2E-Modell überführt und eine Schnittstelle entwickelt, um die Digitalisate der Annotationsplattform zugänglich zu machen. Ferner wurde eine auf OCR-Qualität basierende Strategie konzipiert, um aus dem Bestand von derzeit rund 200.000 digitalisierten Werken aus *Austrian Books Online* 50.000 Titel auszuwählen, die über *Europeana* bereitgestellt werden.

SCAPE

(Finanzierung: EU; Laufzeit: 2011 – 2014)

Im Projekt *SCAPE* (*SCALable Preservation Environments*, www.scape-project.eu) wurde 2013 die Evaluation unterschiedlicher Szenarien zur Verwendung hochskalierbaren Services zur digitalen Langzeitarchivierung vorbereitet. Unter anderem wurden Inhalte des Webarchivs der ÖNB analysiert. Mit Hilfe des an der ÖNB installierten und konfigurierten *Hadoop Computer-Clusters* konnte die Erstellung von Inhaltsprofilen ca. um den Faktor 20 verbessert werden. Diese Testergebnisse bieten darüber hinaus eine Wissensbasis für die Durchführung der Profilerstellung auf externen Computer-Clustern mit größerer Leistungsfähigkeit. Im Bereich des *Austrian Books Online*-Projekts wurde ein Szenario für den Ingest der Metadaten von 50.000 digitalen Büchern mit der Repository-Lösung *Fedora Commons* vorbereitet. Im Dezember wurde an der ÖNB ein Hackathon zum

Thema *Hadoop driven digital preservation* veranstaltet, der sich mit dem Thema „skalierbare Langzeitarchivierung“ in Bezug auf die Bereiche *Austrian Books Online* und *Web@rchiv Austria* befasste.

APARSEN

(Finanzierung: EU; Laufzeit: 2011 – 2014)

In *APARSEN* (*Alliance Permanent Access for the Records of Science in Europe Network*, www.aparsen.eu) kooperieren 31 im Gebiet der digitalen Langzeitarchivierung renommierte Forschungspartner aus ganz Europa. Ziel ist der Aufbau eines Kompetenznetzwerks für digitale Langzeitarchivierung (*Virtual Centre of Digital Preservation Excellence*). Projektschwerpunkte 2013 waren Fragen zu Nachhaltigkeit, Kosten-Nutzen-Analysen, Geschäftsszenarien und Speicherlösungen. Die Projektergebnisse zum Thema Nachhaltigkeit sind in einer Broschüre zusammengefasst und auf der *APARSEN*-Website abrufbar. Weitere Forschungsaktivitäten im Jahr 2013 befassten sich mit Aspekten der Interoperabilität, Skalierbarkeit und digitalen Rechteverwaltung. Die ÖNB hat die Aufgabe, in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Herausforderungen der digitalen Langzeitarchivierung und deren Anforderungen zu stärken.

Die Privatbibliothek Kaiser Franz I. von Österreich

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2010 – 2013)
In einem vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierten Projekt wird die Privatbibliothek von Kaiser Franz I. als hervorragendes Beispiel einer fürstlichen Buch- und Grafiksammlung wissenschaftlich erschlossen. Das Projekt widmet sich der Rekonstruktion der historischen Bibliothek von ihren Ursprüngen in den 1780er Jahren bis zum Tode ihres Gründers Franz I. (1835). Basierend auf dem Archiv der Fideikommissbibliothek und dem „Handarchiv“ des Kaisers im Haus-, Hof- und Staatsarchiv werden die Erwerbspolitik, der Aufbau sowie die politische und private

Bedeutung der kaiserlichen Büchersammlung aufgearbeitet. Die Ergebnisse der Bearbeitung und das Archiv der Fideikommissbibliothek werden ebenso als Datenbank im Internet abrufbar gemacht werden, wie die Bestände der Bibliothek selbst, für deren Katalogisierung die ÖNB verantwortlich zeichnet.

Im Rahmen der Katalogisierung des kompletten Buchbestands der ehemaligen Fideikommissbibliothek des Hauses Habsburg-Lothringen wurden bis Jahresende 2013 38.936 bibliographische Daten mit 53.936 Items im Katalog der ÖNB bearbeitet und können so von LeserInnen online durchsucht werden. 147 Broschüren wurden gereinigt, beschnitten und erhielten neue Schutzumschläge.

Papyrussammlung

Papyri of the Early Arab Period Online: Digitization and Online Catalogue of Unpublished Documents

(Finanzierung: Andrew W. Mellon Foundation; Laufzeit 2013 – 2015)

Das 2013 gestartete Digitalisierungs-, Erschließungs- und Editionsprojekt wird im Rahmen des *Scholarly Communications and Information Technology Program* der Mellon Foundation (New York) gefördert und zielt darauf ab, bislang unpublizierte Dokumente der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Eine Auswahl von ca. 4.000 antiken Schriftstücken wird digitalisiert und mit entsprechenden Metadaten online zur Verfügung gestellt. Technische Lösungen für digitale Editionen arabischer Texte werden erprobt. Im Fokus stehen Dokumente aus dem 7. – 10. Jh. n. Chr., die den Übergang vom christlich-byzantinischen zum islamisch-arabischen Ägypten zeigen. Die Texte aus dem Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsleben sowie aus privater Korrespondenz veranschaulichen die sozialen und religiösen Lebensverhältnisse und stellen damit ein wertvolles Quellenmaterial für den Alltag und die Herrschaft im früh-arabischen Reich dar. In Arabisch, Griechisch und Koptisch verfasst, führen sie zudem die multilinguale Kultur des spätantiken und frühmittelalterlichen Ägypten vor Augen.

The Framework of Imperial Power in Late Antique Egypt

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2009 – 2015)
Das Forschungsvorhaben ist ein Teilprojekt des Nationalen Forschungsnetzwerkes (NFN) *Imperium & Officium: Comparative Studies in Ancient Bureaucracy*, das an der Universität Wien angesiedelt ist und in enger Kooperation mit der Papyrussammlung durchgeführt wird. Die insgesamt fünf Teilprojekte bemühen sich um eine Verwaltungsgeschichte im strukturellen

Vergleich zwischen dem Neuassyrischen und Neubabylonischen Reich in Mesopotamien sowie dem römischen, byzantinischen und früh-arabischen Reich, wie sie in den Papyri aus Ägypten dokumentiert ist. Im Zuge des Teilprojekts werden die Provinzialordnung und Militärorganisation Ägyptens zwischen der Tetrarchenzeit und der arabischen Eroberung des Landes (ca. 300 – 640 n. Chr.) anhand der vorwiegend papyrologischen Quellen untersucht. Im Laufe des Jahres 2013 wurde die erste Monographie des Projektes (Thema: Spät-römische Militärorganisation in Ägypten) fertiggestellt und für den Druck vorbereitet. Eine Reihe von Einzelproblemen wurde in Aufsätzen in internationalen Fachzeitschriften behandelt.

Die Pagarchen des Arsinoites (Mittelägypten)

(Eigenfinanzierung; Laufzeit: 2011 – 2014)

Anhand der bekannten Texte sowie unedierter Urkunden wird versucht, eine möglichst lückenfreie Liste der Pagarchen des Arsinoites im 6. – 7. Jh. n. Chr. zu geben. Dies wird ein wichtiges Ergebnis für die Verwaltungsgeschichte des spätantiken Ägypten sein. Im Zuge der Recherche in den unpublizierten Beständen der Papyrussammlung konnten die Belege dieses obersten Verwaltungsorganes der ägyptischen Bezirke um etliche interessante Testimonien bereichert werden.

Das Projekt ist 2013 nahezu zum Abschluss gebracht worden. Das Manuskript liegt vollständig vor, die Endredaktion ist weit vorangeschritten und wird im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden können.

Urkunden zum spätrömischen Militär

(Eigenfinanzierung; Laufzeit: 2008 – 2014)
Für einen künftigen Band des *Corpus Papyrorum Raineri (CPR)* stehen etwa 50 Papyri aus dem Zeitraum vom 4. – 7. Jh. n. Chr. in Bearbeitung. Sie geben wesentliche Aufschlüsse über die Rangordnung und Karriereschemata des spätrömischen Heeres und berühren damit die strittige Frage um die „Militarisierung“ der spätantiken Gesellschaft. Die Studie steht in Verbindung mit einem Projekt in dem Nationalen Forschungsnetzwerk (NFN) *Imperium*

and Officium, das einen Strukturvergleich ziviler und militärischer Verwaltung und Herrschaft im Alten Orient, in der klassischen Antike und im Früharabischen Reich anstellt. Die Suche nach aussagekräftigen Texten in den unpublizierten Sammlungsbeständen wurde deshalb auf hohe Amtsträger und Kommandanten ausgeweitet. 2013 wurde einerseits die Sichtung der unpublizierten Bestände nach relevanten Papyrustexten fortgesetzt, andererseits die Arbeit an den Editionen vorangebracht.

Literaturarchiv

Briefwechsel August Sauer – Bernhard Seuffert

(Finanzierung Österreich: FWF / Deutschland: DFG; Laufzeit: 2012 – 2015)
Ziel des FWF- und DFG-Projekts ist eine Edition der an der ÖNB bzw. dem Staatsarchiv Würzburg aufbewahrten, etwa 1.500 Stücke umfassenden Korrespondenz zwischen August Sauer (1855 – 1926) und Bernhard Seuffert (1853 – 1938), zwei wichtigen Germanisten im Übergang der Habsburgermonarchie zur Ersten Republik, in Druckform (Auswahl) sowie ein begleitender Web-Auftritt (vollständige Transkription). Im Jahr 2013 wurden 200 weitere Briefe Seufferts im Staatsarchiv Würzburg gefunden, die transkribiert und bearbeitet werden. Darüber hinaus wurde die Auswahl (ca. 400 Stk.) für die Druckversion fixiert und die entsprechenden Briefe inhaltlich erschlossen und kommentiert. Der Webauftritt auf TEI-Basis (*Text Encoding Initiative*) ist fertig geplant und die Datenbanken zum Großteil umgesetzt. 2014 wird die Website online gehen und der Auswahlband die Druckreife erlangen.

Forschungsplattform Peter Handke

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011 – 2015)
Das Projekt verzeichnet und beschreibt die maßgeblichen Quellen zur Entstehung des literarischen Werks von Peter Handke und legt seine Ergebnisse unter der im Jänner 2013 freigeschalteten Adresse www.handkeonline.onb.ac.at vor. Neben den Handke-Beständen der ÖNB wertet *handkeonline* in Kooperation mit den jeweiligen Institutionen auch die Bestände anderer Archive und privater Sammlungen aus. Die werkgenetischen Materialien werden verzeichnet, aufeinander bezogen, inhaltlich beschrieben und durch zahlreiche Abbildungen anschaulich gemacht. Mit Ende 2013 waren ca. 50 % der vorhandenen Materialien in ausführlicher Weise beschrieben, die Seite erfreut sich bei den BenutzerInnen großer Beliebtheit. Im Einverständnis mit dem Autor können auf ihr zudem einige Gesamtfaksimiles von Werkfassungen und Notizbüchern erstveröffentlicht werden. Eine integrierte Open-Access-Datenbank macht

die Ergebnisse der internationalen Handke-Forschung frei zugänglich.

Günther Anders: Erschließung und Kontextualisierung ausgewählter Schriften aus dem Nachlass

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2012 – 2015)
Das Projekt widmet sich der textkritischen Erschließung und Kontextualisierung ausgewählter Schriften aus dem umfangreichen Nachlassbestand des Philosophen und Schriftstellers Günther Stern/Anders (Breslau 1902 – Wien 1992). Im Zuge der zweiten Projektphase wurde die Erschließung und Kontextualisierung des Korrespondenzbestandes sowie der Schriften zur Musikphilosophie aus dem Anders-Nachlass intensiviert. Zwei Editionen aus dem Nachlass sind in Vorbereitung: Ein Brief- und Materialien-Band zur Korrespondenz zwischen Günther Anders und Hannah Arendt, und ein Band musikphilosophische Schriften. Des Weiteren wurde eine Systematik des gesamten Nachlassbestandes erstellt. Im März 2013 wurde das Projekt mit vier Vorträgen auf einer internationalen Günther-Anders-Tagung an der University of New Orleans vorgestellt. Ein Tagungsband, mitherausgegeben von Bernhard Fetz, ist in Vorbereitung. Im Juni 2013 fand außerdem ein vom Projekt veranstalteter Anders-Workshop statt, in dessen Rahmen der Stand der Anders-Forschung u.a. mit KollegInnen der Universität Freiburg diskutiert wurde und sich auch die neu gegründete *Internationale Günther Anders-Gesellschaft* konstituierte.

Ödön von Horváth: Wiener Ausgabe (Edition und Interpretation)

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011 – 2015)
Die *Wiener Ausgabe* sämtlicher Werke Ödön von Horváths (1901 – 1938) ist eine historisch-kritische Edition in achtzehn Bänden, von denen pro Jahr ein bis zwei Bände erscheinen. Sie umfasst alle abgeschlossenen und Fragment gebliebenen Werke des Autors sowie alle verfügbaren Briefe und Lebensdokumente. So legt die *Wiener*

Ausgabe in ihrer Gesamtheit der literatur- und theaterwissenschaftlichen Forschung erstmals die seit langem geforderte, vollständige und gesicherte Text- und Quellenbasis eines der wichtigsten und populärsten Vertreter der literarischen Moderne vor. Sieben Bände der Ausgabe sind bislang im Berliner Verlag de Gruyter

erschienen, darunter 2013 der Band *Jugend ohne Gott*. Ein Themenband der Zeitschrift *Maske und Kothurn* (3/2013) dokumentiert unter dem Titel *Horváth lesen* die Ergebnisse eines Symposiums zum Autor, herausgegeben von den beiden ProjektmitarbeiterInnen.

Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Die Tagebücher von Soshana

(Finanzierung: Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus; Laufzeit 2013 – 2014)

Susanne Schüller (Künstlername Soshana) wurde 1927 in Wien geboren. 1938 musste sie gemeinsam mit ihren Eltern ihre Geburtsstadt verlassen. 1941 emigrierte sie aus England in die Vereinigten Staaten. Ausgedehnte Reisen führten sie rund um die Welt, bis sie 1985 nach Wien zurückkehrte, wo sie bis heute lebt und intensiv arbeitet.

Der Vorlass von Soshana, der Korrespondenzen, Lebensdokumente und umfangreiches Fotomaterial enthält, wurde 2009 von der öNB erworben und bearbeitet. Das Forschungsprojekt widmete sich 2013 der tieferen Erschließung der Tagebücher Soshanas, die bis in das Jahr 1942 zurückreichen. Der besondere Quellenwert dieser Dokumente, der eine intensive Beschäftigung mit dem Inhalt rechtfertigt, ergibt sich einerseits aus dem autobiografischen Wert für das Leben und das Werk der Künstlerin, andererseits aber auch aus ihrer Rolle als einer wachen Zeitzeugin, die durch zahlreiche Schnittstellen vernetzt war. Der ungeheure Radius ihrer Reisen, ihre Kontaktfreudigkeit und ihre mannigfaltigsten Interessen machen sie zu einer wichtigen Augenzeugin des Zwanzigsten Jahrhunderts.

Die Fotoalben der Familie Wittgenstein

(Finanzierung: private Spende; Laufzeit: 2013 – 2014)

Der 1991 von der öNB aus Familienbesitz erworbene, umfangreiche Nachlass der Familie Wittgenstein-Stonborough enthält neben vielen anderen Dokumenten auch etwa 650 Fotografien aus der Zeit von ca. 1865 bis 1910, von denen der Großteil in drei Fotoalben enthalten ist. Die nur spärlich beschriebenen Aufnahmen werden in diesem Forschungsprojekt hinsichtlich der dargestellten Personen, Örtlichkeiten und Ereignisse untersucht. In diesem Zusammenhang wird auch der Frage der Entstehungsumstände und der Funktion der Fotos nachgegangen, die sich teilweise als Schnappschüsse, teilweise aber auch als Arbeiten berühmter Fotografen, unter ihnen Moritz Nähr und Ferdinand Schmutzer, entpuppen. Die Ergebnisse der intensiven Beschäftigung mit diesem Bestand werden unmittelbar in den Katalog für Handschriften und Nachlässe (*HANNA*) einfließen.

Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Kataloge der illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek

(Finanzierung: FWF, ÖAW; Laufzeit: bis 2016)
Das Langzeitprojekt, das die Kompetenz in der Erschließung illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Institut für Mittelalterforschung), der Universität Wien (Otto-Pächt Archiv) und der ÖNB bündelt, wurde mit der Bearbeitung der spätmittelalterlichen Handschriften des 15. Jahrhunderts fortgesetzt. Erfreulicherweise wurden die Neuanträge für die Bearbeitung der illuminierten Inkunabeln vom FWF bewilligt, sodass die Reihe zügig fortgesetzt werden kann. Ein weiterer Band, der die illuminierten Handschriften aus Böhmen, Mähren, Schlesien und Ungarn in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts zum Inhalt hat, wurde im Jahr 2013 abgeschlossen und wird Anfang 2014 im Druck erscheinen.

Datenbank zu Österreichischen Handschriften

(Finanzierung: ÖAW; Laufzeit: unbefristet)
Neben der Datenbank HANNA, in der die ÖNB und einige weitere Bibliotheken und Archive ihre handschriftlichen Bestände katalogisieren, existieren parallel zwei weitere Datenbanken, die sich auf überregionaler Ebene auf die Präsentation überwiegend mittelalterlicher Handschriften konzentrieren. Das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gepflegte Portal *manuscripta.at* hat bereits die Basisdaten aus den HANNA-Katalogisaten übernommen und verlinkt zu den Beschreibungen bzw. Digitalisaten der ÖNB. Eine ähnliche Vorgehensweise wurde 2013 für die größte Handschriftendatenbank im deutschen Sprachraum, das durch die DFG geförderte Portal *manuscripta mediaevalia* (Kooperationspartner: Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Bildarchiv Foto Marburg, Bayerische Staatsbibliothek München) konzipiert.

Die Fugger-Zeitungen

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011 – 2013)
Die sogenannten „Fuggerzeitungen“ aus den Jahren zwischen 1568 und 1605 wurden von den Brüdern Octavian Secundus und Philipp Eduard Fugger zusammengestellt und umfassen 16.042, in 27 Foliobänden zusammengefasste Nachrichten, darunter ca. 15.000 Zeitungen. Die hier enthaltenen Zeitungen betreffen die gesamte damals bekannte Welt. Dieser Bestand, der in der pressegeschichtlichen, der litera-

turwissenschaftlichen wie der historischen Forschung immer wieder erwähnt, aber nur selten untersucht worden ist, wird nun von den Kooperationspartnern ÖNB und Institut für Österreichische Geschichtsforschung unter verschiedenen inhaltlichen Aspekten ausgewertet und zu anderen Sammlungen in Beziehung gesetzt. Die Zeitungen wurden 2013 vollständig von der ÖNB digitalisiert; die Digitalisate sind bereits über den HANNA-Katalog zugänglich.

Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien

(Finanzierung: ÖNB, Ludwig Boltzmann Institut, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Albert-Ludwig-Universität Freiburg und Pontificio Comitato di Scienze Storiche Rom); Laufzeit 2011 – 2014)
Die Forschungsinteressen des Instituts fokussieren auf die Erfassung der bisher von der Wissenschaft eher vernachlässigten Aufarbeitung der neulateinischen Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts und konzentrieren sich dabei auf deren Anteil an der Ausbildung einer europäischen Kultur. Diese Fragestellung wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern ÖNB, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Albert-Ludwig-Universität Freiburg und Pontificio Comitato di Scienze Storiche in Rom anhand dreier konkreter Themenfelder durchgeführt, die den Bereichen Politik, Religion und Mentalitätsgeschichte zugeordnet werden können. 2013 publizierte das Institut eine Edition des aufklärerischen Lehrgedichts *De praestantia logica* von Giovanni Battista Graser, einen Band zum neulateinischen Roman sowie 23 kleinere Beiträge in Sammelbänden und Zeitschriften. Es veranstaltete vier internationale Kongresse und lud zu 14 Vorträgen ein, u.a. über den kaiserlichen Bibliothekar der Wiener Hofbibliothek, Peter Lambeck.

Mittelalterliche Musikhandschriften in der Österreichischen Nationalbibliothek

(Finanzierung: FWF; Laufzeit bis 2015; Projektpartner: Österreichische Akademie der Wissenschaften – Institut für Kunst und musiktheoretische Forschung)
Die ÖNB besitzt in der Sammlung von Handschriften und alten Drucken sowie der Musiksammlung etwa 365 mittelalterliche Handschriften in Buchform und 668 Fragmentfaszikel, die mit einer musikalischen Notation ausgestattet sind. Für diese Quellen stehen in den Datenbanken der Projektwebsite www.cantusplanus.at Kurzbeschreibungen und für die Fragmente zusätzlich vollständi-

ge Gesangsinventare zur Verfügung. Für alle Handschriften und Fragmente wurden etwa 22.000 Farbabbildungen bereitgestellt. Für die Codices, die überwiegend oder vollständig mit Notationen versehen sind, wurden parallel Vollbeschreibungen angefertigt. Die Beschreibungen stehen auf der Website als PDFs zur Verfügung. Im Laufe des Projektes konnten

2013 viele neue Details zu Handschriften und Fragmenten eruiert werden. Die hier angewandte musik-liturgische Forschungsmethode bietet für viele Fragestellungen bei der Identifikation von mittelalterlichen Quellen zusätzliche Möglichkeiten, die den Nachbardisziplinen der Paläographie oder Kunstgeschichte nicht oder nur teilweise zur Verfügung stehen.

Hauptabteilung Benützung und Information

Kooperationsprojekt *Ariadne* mit EIGE (European Institute for Gender Equality)

Ariadne, die frauenspezifische Informations- und Dokumentationsstelle an der ÖNB, und EIGE, das European Institute for Gender Equality in Vilnius, haben im Oktober 2013 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. EIGE unterstützt die europäischen Mitgliedstaaten in ihren Bemühungen in Gleichstellungsangelegenheiten. Aufgabe des Instituts ist die Sammlung von Daten zur Situation der Geschlechtergleichstellung in Europa und deren Analyse, die Förderung von wirkungsvollen Maßnahmen zur Integration

der Gender-Dimension in alle Politikbereiche sowie des Dialogs in Gleichstellungsfragen auf europäischer Ebene genauso wie zwischen den Mitgliedstaaten. Im Rahmen von EIGE ist bereits ein europäischer Datenverbund unter dem Namen *Your Gateway to Gender Equality Knowledge* mittels eines Primo-Servers mit mehr als 240.000 Einträgen vorhanden, in den auch die Datensätze von *Ariadne* integriert werden. *Ariadne* wird somit auf einem zentralen europäischen Portal zur Geschlechtergleichstellung mit ihren Daten repräsentiert und recherchierbar sein (<http://eige.europa.eu/content/eiges-rdc-partners>).

Musiksammlung

RILM (Répertoire International de la Littérature Musicale)

(Eigenfinanzierung; Laufzeit: unbefristet)
Im Rahmen der Mitarbeit am internationa-

len Projekt RILM (*Répertoire International de la Littérature Musicale*) wurden 2013 insgesamt 477 Abstracts musikwissenschaftlicher, in Österreich erschienener Publikationen erarbeitet.

Papyrussammlung

In vielen wissenschaftlichen Aktivitäten, aber auch hinsichtlich einer koordinierten Anschaffung von spezieller Fachliteratur arbeitet die Papyrussammlung mit verwandten Forschungseinrichtungen eng zusammen. Seit 2004 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Universität Wien, seit 2005 auch mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Diese Kooperationen haben entscheidend dazu beigetragen, ein Zentrum papyrologischer Kompetenzen aufzubauen, dessen Angelpunkt die Papyrussammlung ist.

Die Tätigkeiten der Papyrussammlung werden ferner durch die *Vienna Papyrological Lectures* sichtbar, die in die internationale Vortragsreihe FORUM ANTIKE der Kooperationspartner eingebunden sind.

Neuedition von *Studien zur Paläographie und Papyruskunde* (SPP) III – Fortsetzung

(Eigenfinanzierung, in Kooperation mit der Universität Wien; Laufzeit: bis 2015)
Die im Rahmen des START-Projekts (1998 – 2004) begonnene Neuedition der Anfang des 20. Jh.

herausgegebenen Editionsbande mit ca. 1.350 bedeutsamen Texten zur Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des spätantiken und früh-arabischen Ägypten (5. – 8. Jh. n. Chr.) wurde 2013 mit dem Kooperationspartner Universität Wien erfolgreich fortgeführt. Nach dem Erscheinen der ersten Teilbände (SPP III 1 – 118, 119 – 238 und 449 – 582) im Jahr 2007 steht ein weiteres Manuskript für den vierten Teilband (SPP III 239 – 329) vor der Fertigstellung; die Arbeiten an den paläographisch äußerst schwierigen Texten wurde für die Folgebände fortgesetzt.

Papyrologist in Residence

Mit dem Programm *Papyrologist in Residence* unterstützt die ÖNB junge ForscherInnen, die an Objekten der Papyrussammlung arbeiten und Editionen in den Reihen des Hauses vorbereiten. Im November und Dezember 2013 arbeitete Mag. Constantinos Balamosev (Universität Warschau) an unpublizierten Papyrusurkunden in griechischer Sprache. Im Mittelpunkt seiner Forschungen standen Privatbriefe und Amtskorrespondenz aus der frühbyzantinischen Zeit (4. – 8. Jh. n. Chr.).

KOOP-LITERA international

Die 1996 vom Literaturarchiv und verwandten Institutionen ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft österreichischer Literaturarchive *KOOP-LITERA Österreich* setzte wichtige Impulse in der nationalen Literaturarchiv-Landschaft, die in den gesamten deutschen Sprachraum ausstrahlten und 2008 zur Gründung von *KOOP-LITERA international* führten. Inzwischen gibt es auch in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz nationale Gemeinschaften, die sich unter den verschiedensten Gesichtspunkten mit der Archivarbeit in ihren theoretischen wie praktischen Ausprägungen befassen und ein „Kompetenz-Netzwerk für Nachlässe“ bilden. Auf nationaler Ebene finden die Arbeitstreffen jährlich statt, international alle drei Jahre.

Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie

(Finanzierung: ÖNB, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Universität Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Bixa TechnoConsulting; Laufzeit: 2005 – 2016)
Seit der Institutsgründung 2005 betreibt das zehnköpfige, internationale Forschungsteam Grundlagenforschung zur Theorie der Biographie, reflektiert historische Modelle

der Lebensbeschreibung und arbeitet an Biographien und Ausstellungen zu Exponenten der österreichischen Moderne.

In der Entwicklung von virtuellen Biographien zu Ernst Jandl und Karl Kraus wird der systematische Transfer von theoretischen Überlegungen zu avancierten Formen der Biographik auf die praktische Anwendung fortgesetzt. Von 31. Oktober bis 3. November 2013 wurde die Konferenz der *IABA Europe (International Auto/Biography Association)* in Wien unter dem Titel *Beyond the Subject. New Developments in Life Writing* mit über 100 internationalen TeilnehmerInnen ausgerichtet. Im Herbst 2014 erscheint in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift im Zsolnay-Verlag eine topographische Biographie zu Hugo von Hofmannsthal.

Virtueller Datenbankverbund der Volksliedarchive in Österreich und Südtirol

(Eigenfinanzierung der TeilnehmerInnen; Laufzeit: unbefristet)
2013 wurden im Schnitt pro Tag 62.000 Zugriffe auf einzelne Seiten des virtuellen Datenbankverbundes der Volksliedarchive für Österreich und Südtirol gezählt. Österreichweit geben Belege von mittlerweile 420.000 Liedern und Instrumentalstücken ein vielfältiges Bild des musikalisch-poetischen, immateriellen Kulturerbes.

Abkürzungen:

BMWF	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften

Hauptabteilung Digitale Bibliothek

Was können und wollen Digital Humanities Österreichische Nationalbibliothek, 25. Oktober 2013

In den Geistes- und Kulturwissenschaften findet seit einigen Jahren ein Umbruch statt: Die Ansprüche von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Daten und deren Verfügbarkeit haben sich stark gewandelt. In den letzten Jahren wurde in Bibliotheken, Archiven und Forschungsinstitutionen eine kritische Masse an digital verfügbaren Beständen aufgebaut. Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit der *Steuerungsgruppe wissenschaftliche Forschung* der ÖNB veranstalteten Tagung wurden Möglichkeiten und Herausforderungen, die sich aus der Nutzung dieser Daten durch die Wissenschaft ergeben, ausgelotet. Ziel der Veranstaltung war es u.a., einen Einblick in die schon vorhandenen Möglichkeiten und bestehenden Ressourcen zu geben, aber auch Erfordernisse und Bedürfnisse der Digitalen Geisteswissenschaften zu formulieren. Namhafte ExpertInnen stellten in Impulsreferaten die derzeitige Situation auf

internationaler Ebene dar, zeigten aber auch Herausforderungen für Planung, Koordination und Finanzierung auf. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion zur aktuellen Situation in Österreich.

Hackathon: Hadoop-driven Digital Österreichische Nationalbibliothek, 2.–4. Dezember 2013

Der gemeinsam mit der Open Planets Foundation und dem EU-Projekt SCAPE veranstaltete Hackathon für Software-EntwicklerInnen und PraktikerInnen beschäftigte sich mit Anwendungsszenarien für Hadoop, einem Open-Source-Softwareframework zur skalierbaren, verteilten Verarbeitung großer Datenmengen (Big Data) in Clustern von Computern. Gemeinsam wurden Ideen zur Lösung von Herausforderungen in der Web-Archivierung (u.a. File-Format-Identifizierung) in der Qualitätssicherung großer Digitalisierungsprojekte (am Beispiel Austrian Books Online) und im Bereich Text-Mining entwickelt.

Literaturarchiv

KOOP-LITERA Österreich – 18. Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive Robert Musil-Institut für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchiv, Klagenfurt, 24. – 26. April 2013

Das 18. Arbeitstreffen der österreichischen Literaturarchive in Klagenfurt, das vom Literaturarchiv in Zusammenarbeit mit dem Robert Musil-Institut für Literaturforschung ausgerichtet wurde, zeichnete sich durch Themenvielfalt, Praxisnähe und einen offenen Blick in die Zukunft aus. Bereits im der Tagung vorangehenden Workshop wurde mit der Diskussion über die Integration von *born digital documents* in „herkömmliche“ Nachlässe, deren Hauptinformationsträger immer noch das Papier ist, ein in der Fachwelt nach wie vor nicht völlig abgesichertes Terrain beschritten. In der Sektion *Archiv – digital* wurden am darauffolgenden Tag Beispiele aus der Praxis präsentiert und die Problemstellungen konkret verdeutlicht. Eine eigene Sektion war dem Thema „Literaturarchiv und Literaturwissenschaft“ gewidmet, das seit vielen Jahren in Österreich, aber beispielsweise auch in Deutschland auf Tagungen diskutiert wird und stets für angeregten Informationsaustausch sorgt. Die verschiedenen, einander teils auch bedingenden Aspekte von Literaturarchiven und ihrer öffentlichen Wahrnehmung kamen schließlich in den Sektionen *Literaturarchiv und Öffentlichkeit* sowie *Ordnen und Präsentieren* zur Sprache.

KOOP-LITERA Deutschland – 4. Arbeitstagung der deutschen Literaturarchive LWL-Industriemuseum / Zeche Zollern II/IV und Studio B der Stadt- und Landesbibliothek, Dortmund, 22. – 24. Mai 2013

Das große Interesse an Fachtagungen im Bereich der Literaturarchive ist auch in Deutschland ungebrochen, weshalb in Dortmund bereits die vierte Arbeitstagung deutscher Literaturarchive ausgerichtet wurde. Veranstalter war das LWL-Industriemuseum / Zeche Zollern zusammen mit der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund sowie dem Literaturarchiv der ÖNB. Der diesjährige Workshop widmete sich der Bestandserhaltung. In drei Arbeitsgruppen wurde mit ExpertInnen über die Problemfelder Restaurierung, Konservierung und Evakuierung diskutiert. Dem Veranstaltungsort entsprechend, befassten sich zwei Sektionen mit den Themen „Museum und Archiv“ sowie „Literaturarchiv und Stadtbibliothek“, wo das mitunter problematische Verhältnis von nicht wissenschaftlichen Bibliotheken zu ihnen angegliederten (Literatur-)Archiven zur Sprache kam. Bei einer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachlasserschließung und Edition“ wurden Fragen zu einer verbesserten Zusammenarbeit von Archiven, die Bestände aufbewahren, und WissenschaftlerInnen, die diese Bestände auswerten, gestellt – gerade auch in Hinblick auf die Zunahme digitaler Editionen.

4 | PUBLIKATIONEN

4.1 | Selbständige Publikationen

- Amtshandlung gegen einen Unsterblichen. Die kleinen Protokolle, hrsg. v. Cella, Ingrid; Hubmann, Gerhard; Millner, Alexandra; Schobel, Eva (= Albert Drach. Werke in 10 Bänden, Bd. 7/II, hrsg. v. Cella, Ingrid; Fetz, Bernhard; Schobel, Eva), Wien 2013
- Ernst Herbeck: Der Hase!!!! Ausgewählte Gedichte, hrsg. v. Steinlechner, Gisela (= Österreichs Eigensinn. Eine Bibliothek, hrsg. v. Fetz, Bernhard), Salzburg, Wien 2013
- Grundbücher der österreichischen Literatur seit 1945. Zweite Lieferung, hrsg. v. Kastberger, Klaus; Neumann, Kurt (= Profile. Magazin des Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek, Bd. 20), Wien 2013
- Kinder, wie die Zeit vergeht. Kleine Prinzen und große Mädchen in historischen Fotografien, hrsg. v. Pfunder, Michaela; Werner, Margot (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013
- Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien u.a. 2013
- Oswald Wiener: die verbesserung von mitteleuropa, hrsg. v. Eder, Thomas (= Österreichs Eigensinn. Eine Bibliothek, hrsg. v. Fetz, Bernhard), Salzburg, Wien 2013
- Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott, hrsg. v. Streitler, Nicole (= Ödön von Horváth: Wiener Ausgabe. Historisch-kritische Edition, hrsg. v. Kastberger, Klaus, Bd. 15), Berlin 2013
- Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013

4.2 | Unselbständige Publikationen

- Brodli, Michaela: Das reisende Archiv. Proben aus dem Archiv aus handschriftlichen Notenbeispielen. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 62/1 (2013), S. 115 – 118
- Brodli, Michaela: „Wer singen und wer reden kann, nehm' Mund und Herz zusammen, ein Lob- und Danklied stimmt an ... Professor Walter Deutsch zum 90. Geburtstag. In: Viertelakt 1 (2013) 1, S. 2.1 – 2.2
- Engl, Stefan: Dol und Robert Dauber. „Meine Serenade wird in kurzer Zeit aufgeführt, so auch Papas Potpourris.“ Theresienstadt, am 25. Mai 1944. In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela, Wien 2013, S. 103 – 107
- Fetz, Bernhard: Hier welkt kein Meisterstück. Zu Ernst Jandls bahnbrechendem Band „Laut und Luise“ (1966). In: Grundbücher der österreichischen Literatur seit 1945. Zweite Lieferung, hrsg. v. Kastberger, Klaus; Neumann, Kurt (= Profile. Magazin des Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek, Bd. 20), Wien 2013, S. 247 – 257
- Fetz, Bernhard: Vom Archiv zur Biographie und wieder zurück. Biographische und mediale Transformationen am Beispiel Ernst Jandls. In: Anekdote – Biographie – Kanon. Zur Geschichtsschreibung in den schönen Künsten, hrsg. v. Unseld, Melanie; Zimmermann, Christian von: Köln, Weimar, Wien 2013, S. 217 – 231
- Fetz, Bernhard: Einige Anmerkungen zur „österreichischen Literatur“. In: Österreich im Reich der Mitte. Österreichische Literatur in China, hrsg. v. Müller, Julian; Wie, Liu, Wien 2013, S. 9 – 11
- Fetz, Bernhard: Stimm-Politik. Ernst Jandl und die österreichische Literatur. In: Österreich im Reich der Mitte. Österreichische Literatur in China, hrsg. v. Müller, Julian; Wie, Liu, Wien 2013, S. 117 – 126
- Fetz, Bernhard: Ernst Jandl: Anmerkungen zur Biographie einer Stimme. In: Wir Jandln! Didaktische und wissenschaftliche Wege zu Ernst Jandl, hrsg. v. Schweiger, Hannes; Nagy, Hajnalka (= die-extra. Eine deutschdidaktische Publikationsreihe, Bd. 18), Innsbruck 2013, S. 27 – 36

- Fetz, Bernhard: Anthropologie im Exil. Das Archiv des Schriftstellers und Philosophen Günther Anders. In: Literaturarchiv – Literarisches Archiv. Zur Poetik literarischer Archive, hrsg. v. Cudré-Mauroux, Stéphanie; Wirtz, Irmgard M. (= Beide Seiten. Autoren und Wissenschaftler im Gespräch, Bd. 3), Göttingen 2013, S. 51 – 74
- Fetz, Bernhard: Der März 1938 – Vor- und Nachgeschichten. In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 9 – 12
- Fetz, Bernhard: Albert Drach. Der unerbittliche Chronist. In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 108 – 116
- Fingernagel, Andreas: Bruno Frei. In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 150 – 157
- Fingernagel, Andreas: Beiträge. In: Mattia Corvino e Firenze: arte e umanesimo alla corte del re di Ungheria, hrsg. v. Péter Farbaky, Florenz 2013, S. 112 – 113 und 220 – 221
- Gamillscheg, Ernst: Demosthenes in Konstantinopel. Zur Lokalisierung von Cod. Par.gr. 2934. In: Demosthenica libris manuscriptis tradita. Studien zur Textüberlieferung des Corpus Demosthenicum, Wien 2013, S. 191 – 198
- Gamillscheg, Ernst: In memoriam Daniele Broia. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 62/2 (2013), S. 127

- Gamillscheg, Ernst: In Memoriam Eva Irblich. *Codices Manuscripti & Impressi* 87/88 (2013), S. 70
- Goldfarb, Doron; Danowski, Patrick; Schaffner, Verena; Seidler, Wolfram: Linked (Open) Data – Bibliographische Daten im Semantic Web. Bericht der AG Linked Data an die Verbundvollversammlung (16. Mai 2013). In: *Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare* 66/3/4 (2013), S. 559 – 587
- Hansel, Michael: Elazar Benyoëtz. „Schreibe ich Deutsch, tröste ich die Falschen“. In: *Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung*, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 122 – 128
- Harrandt, Andrea: Egon Wellesz. „Er trug schwer an dem Verlust der Heimat.“ In: *Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung*, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 92 – 102
- Harrer, Irmgard: Festkultur und Brauchtum. In: *Kinder, wie die Zeit vergeht. Kleine Prinzen und große Mädchen in historischen Fotografien*, hrsg. v. Pfundner, Michaela; Werner, Margot (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 130 – 141
- Harrer, Irmgard: Alban Bergs Wozzeck und Georg Büchner Woyzeck. In: *Programmbuch „Wozzeck“ der Wiener Staatsoper*, Wien 2013, S. 45 – 49
- Harrer, Irmgard: Zur Entstehung des Librettos. In: *Programmbuch „Peter Grimes“ der Wiener Staatsoper*, Wien 2013, S. 37 – 40
- Hartl Andreas: Ronald by Franz West: Conservation of a Three-Dimensional and Painted Paper Mâché Object. In: *Paper Conservation: Decisions and Compromises, Preprints, ICOM-CC Graphic Document Working Group Interim Meeting, 2013*, S. 77 – 79
- Hasitzka, Monika R. M.: Die Kopten gingen auch nicht nackt. Untersuchung zu den Gewändern der Kopten anhand schriftlicher Zeugnisse. In: *Florilegium Aegyptiacum — Eine wissenschaftliche Blütenlese von Schülern und Freunden für Helmut Satzinger zum 75. Geburtstag am 21. Jänner 2013*, hrsg. v. Budka, Julia; Gundacker, Roman; Pieke, Gabriele (= *Göttinger Miszellen, Beiheft Nr. 14*), Göttingen 2013, S. 117 – 124
- Hofmann, Christa; Hartl, Andreas, Kyujin, Ahn; Völkel, Laura; Faerber, Ina; Potthast, Antje: Verdigris I: Compromises in Conservation. In: *Paper Conservation: Decisions and Compromises, Preprints, ICOM-CC Graphic Document Working Group Interim Meeting, 2013*, S. 34 – 35
- Hühnel, Helga: Geographica aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts an der Österreichischen Nationalbibliothek. Ein Querschnitt anhand ausgesuchter Beispiele dieser Epoche. In: *Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift* 62/1 (2013), S. 5 – 32
- Hüttl-Hubert, Eva-Maria: Eine unbekannt Quelle zur Frühzeit der Ossolineums-Bibliothek. In: *Erinnerungskultur: Text, Bild, Ton als mediales Gedächtnis*. In: *Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift* 62/1, S. 57 – 67
- Jilek, Katrin: Die Künstlerin Soshana. „A broken childhood“. In: *Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung*, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 51 – 58
- Jilek, Katrin: Hertha Pauli. „Nur meinen Kopf. In: *Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung*, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 140 – 149
- Jilek, Katrin: Die Autographensammlung Maximilians von Mexiko. In: *Maximilian von Mexiko. Der Traum vom Herrschen*, hrsg. v. Barta, Ilsebill (= *Publikationsreihe der Museen des Mobiliendepots*, Bd. 31), Wien 2013, S. 124 – 127
- Kaiser, Max; Majewski, Stefan: Austrian Books Online. Die Public Private Partnership der Österreichischen Nationalbibliothek mit Google. In: *Bibliothek, Forschung und Praxis*, 37 (2013), S. 197 – 208
- Kann, Bettina: Zur Haltbarkeit von Speichermedien hinsichtlich ihrer Eignung zur Langzeitarchivierung. In: *Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift* 62/1 S. 129 – 140
- Kastberger, Klaus: Elfriede Jelinek: Medien. In: *Jelinek-Handbuch*, hrsg. v. Janke, Pia, Stuttgart, Weimar 2013, S. 301 – 305
- Kastberger, Klaus: Bodensatz des Schreibens. Peter Handke und die Geologie. (<http://handkeonline.onb.ac.at/forschung/pdf/kastberger-2012a.pdf>; Stand Juni 2013)
- Kastberger, Klaus: Endlager der Liebe. Peter Handke und das Salz. In: *manuskripte. Zeitschrift für Literatur*, 200 (2013), S. 386 – 394
- Kastberger, Klaus: Nachwort (ins Türkische übersetzt). In: *Friederike Mayröcker: Çocuk Yazı (Kindersommer)*. Übersetzt von Erhan Altan, Istanbul 2013, S. 53 – 58
- Kastberger, Klaus: 13 Fragen aus Zürich, 13 Antworten aus Wien. Über Horváth's Geschichten aus dem Wiener Wald. Ein E-Mail-Interview mit Roland Koberg. In: *Horváth lesen*, hrsg. v. Streitler-Kastberger, Nicole; Vejvar, Martin (= *Maske und Kothurn*, 3/2013), Wien 2013, S. 125 – 132
- Kaukoreit, Volker: Erich Fried. „Vorkämpfer will ich sein ...“. In: *Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung*, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 162 – 165
- Kreuzsaler, Claudia: Tote ohne Begräbnis – Die Klage der Artemisia. In: *Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube*, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= *Nilus*, Bd. 20), Wien 2013, S. 45 – 53
- Landwehr, Uta; Sonderegger, Junko: The Albums of Duke Charles de Croy: Consolidation and Modified Re-housing of Double-Sided Miniatures on Parchment in Bound Volumes. In: *Paper Conservation: Decisions and Compromises, Preprints, ICOM-CC Graphic Document Working Group Interim Meeting, 2013*, S. 14 – 16

- Leibnitz, Thomas: Romantisch? Anton Bruckner und seine Vierte Symphonie. In: Musikfreunde (Februar 2013), S. 16 – 19
- Leibnitz, Thomas: Große Bekenntnismusik. Mozarts Requiem. In: Programmhefte der Sächsischen Staatskapelle Dresden (13./14. Februar 2013), S. 13 – 23
- Leibnitz, Thomas; Hans Gál. Der Tradition verpflichtet. In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 83 – 91
- Leibnitz, Thomas: Der Reiz der Leiden. Claude Debussys „Le Martyre de Saint-Sébastien“. In: Musikfreunde (Mai – Juni 2013), S. 38 – 41
- Leibnitz, Thomas: Tendenzen und Desiderata der deutschsprachigen Brucknerforschung. In: Bruckner-Symposium. Ergebnisse und Desiderata. Anton Bruckner und Oberösterreich in der Musikforschung. Bericht, hrsg. v. Theophil Antonicek, Linz 2013, S. 223 – 232
- Leibnitz, Thomas: Lyrisches Heimatbekenntnis. Sibelius' Zweite Symphonie. In: Programmhefte der Sächsischen Staatskapelle Dresden (2. – 4. November 2013), S. 22 – 26
- Leibnitz, Thomas: Der Blick des Außenseiters. Benjamin Britten und sein Musiktheater. In: Programmbuch „Peter Grimes“ der Wiener Staatsoper, Wien 2013, S. 21 – 25
- Maryška, Christian: Frauen im österreichischen Grafikdesign. In: Heidelinde Resch: 14 Grafikerinnen im Wien des 20. Jahrhunderts. „... Exaktheit der Zeichnung und Farbe mit echt wienerischem Charme ...“ (= Design in Österreich, Bd. 3), Wien 2013, S. 13 – 17
- Maryška, Christian: Plakativer Humor – Meschugge ist Trumpf, auch auf der Plakatwand. In: Alle meschugge? Jüdischer Witz und Humor, hrsg. v. Patka, Marcus G.; Stalzer, Alfred Wien, 2013, S. 133 – 136
- Maryška, Christian: „... und dann wieder das blaue Meer“. Zum Bildinventar der Tourismuswerbung für die österreichische Riviera. In: Österreichische Riviera. Wien entdeckt das Meer, hrsg. v. Rapp, Christian; Rapp-Wimberger, Nadia, Wien 2013, S. 96 – 107
- Mauthe, Gabriele: Robert Neumann – „Ihm wurde nichts geschenkt. Niemand hat ihn nie irgendwohin zurückgerufen. Man kommt nie zurück.“ In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 67 – 74
- Mokre, Jan: Globen als Speicher von Wissen. In: Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen, hrsg. v. Boschung, Dietrich; Greub, Thierry; Hammerstaedt, Jürgen (= Morphomata, Bd. 5), München 2013, S. 263 – 283
- Müller, Christa: Alter Wein in neuen Schläuchen: Der aktuelle Stand der Zeitungsdigitalisierung, ein Zwischenbericht. In: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 15 (2013), S. 139 – 161
- Palme, Bernhard: Die Grabstelen von Terenuthis. In: Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013, S. 67 – 76
- Palme, Bernhard: Grabstelen (Kat.-Nr. 69 – 75). In: Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013, S. 111 – 116
- Palme, Bernhard: Kontextbezogene Urkunden und Dokumente in griechische Sprache (Kat.-Nr. 76 – 88). In: Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013, S. 116 – 121
- Palme, Bernhard: Administration, Late Antique Egypt. In: Encyclopedia of Ancient History Vol. 1, hrsg. v. Bagnall, Roger S.; Brodersen, Kai et al., Chichester 2013, S. 82 – 85
- Palme, Bernhard: Arcadia, Egypt. In: Encyclopedia of Ancient History Vol. 1, hrsg. v. Bagnall, Roger S.; Brodersen, Kai et al., Chichester 2013, S. 622 – 624
- Palme, Bernhard: The Notita Dignitatum. In: Encyclopedia of Ancient History Vol. 9, hrsg. v. Bagnall, Roger S.; Brodersen, Kai et al., Chichester 2013, 4814 – 4817
- Palme, Bernhard: Rezension von Y. Le Bohec, Das römische Heer in der Späten Kaiserzeit. Aus dem Französischen von A. und G. Kolde, Stuttgart 2010. In: Bonner Jahrbücher 212 (2012 [2013]), S. 490 – 492
- Petschar, Hans; Pfundner, Michaela: Der „Anschluss“ 1938 – ein Bildessay. In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 13 – 50
- Rachinger, Johanna: Rechtsgrundlagen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich. In: Bibliothek und Bildung. Pädagogische Universität in Krakau, 4 (2013) /www.bg.up.krakow.pl/bie/?page_id=28
- Rachinger, Johanna: Am Stehplatz. In: Wiener Staatsoper. Prolog Mai 2013, Nr. 169, S. 23
- Rachinger, Johanna: Die Österreichische Nationalbibliothek und ihre Vision 2025. In: Bibliothek, Forschung und Praxis, 37 (2013), S. 288 – 292
- Rachinger, Johanna: Was ich lese und was nicht. In: Datum. Seiten der Zeit, 2 (2013)
- Rachinger, Johanna: Verantwortung wahrnehmen – Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit. In: Jahrbuch des Verbandes der Akademikerinnen Österreichs 2012, Wien 2013, S. 21 – 29
- Rotter, Werner: Adolf Placzek. 2 Taghemden, 3 paar Socken, 10 Hüte – Dokumente einer Flucht. In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 129 – 139
- Rotter, Werner: Egon Friedell. Es war ein Mittwoch. In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 158 – 161
- Schlarb, Sven; Graf, Roman; Huber-Mörk, Reinhold; Schindler, Alexander: Duplicate Detection Approaches for Quality Assurance of Document Image Collections. In: 5th edition of the International ACM Conference on Management of Emergent Digital EcoSystems (ACM MEDES'13), New York 2013, S. 152 – 158

- Schlarb, Sven; Cliff, Peter; May, Peter; Palmer, William; Hahn, Matthias; Huber-Moerk, Reinhold; Schindler, Alexander; Schmidt, Rainer; van der Knijff, Johan: Quality assured image file format migration in large digital object repositories. In: iPRES 2013: 10th International Conference on Preservation of Digital Objects, 2–6 September 2013, Lissabon 2013, S. 300 – 303
- Schmidt, Alfred: Warum alle mit philosophischen Thesen einverstanden wären – Versuche einer Interpretation von Philosophische Untersuchungen Nr. 128. In: Geist, Sprache und Handlung. 36. Internationales Wittgenstein Symposium. 11. – 17. August 2013, Kirchberg am Wechsel, hrsg. v. Moyal-Sharrock, Danièle; Munz, Volker A.; Coliva, Annalisa (= Beiträge der Österreichischen Ludwig-Wittgenstein-Gesellschaft, Bd. 21), S. 359 – 362
- Schmidt, Alfred: Die Österreichische Nationalbibliothek im Nationalsozialismus und die Restitution von NS-Raubgut. In: Das deutsche und italienische Bibliothekswesen im Nationalsozialismus und Faschismus. Versuch einer vergleichenden Bilanz, hrsg. v. Kempf, Klaus; Kuttner, Sven (= Beiträge zum Buch und Bibliothekswesen, Bd. 57) Wiesbaden 2013, S. 157 – 170
- Schmidt, Alfred: Kooperation der Österreichischen Nationalbibliothek mit Bibliotheken. In: Universitätsbibliotheken im Fokus. Aufgaben und Perspektiven der Universitätsbibliotheken an öffentlichen Universitäten in Österreich, Graz, Feldkirch 2013, S. 267 – 277
- Schmidt, Alfred: Wissen: Macht – Ressource – Verantwortung. In: Gyn-Aktiv, 5 (2013), S. 3 – 6
- Schmidthaler, Ute: Käthe Braun Prager. Heimat in der Fremde – Reise in die Nähe. In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 59 – 66
- Schögl, Uwe: Aspekte zum fotografischen Kinderbild in Österreich 1870 – 1970. In: Kinder, wie die Zeit vergeht. Kleine Prinzen und große Mädchen in historischen Fotografien, hrsg. v. Pfundner, Michaela; Werner, Margot (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 10 – 23
- Simader, Friedrich: Die Verwendung des Musterbuches. In: Das Reiner Musterbuch – Studienausgabe. Kommentar von Franz Unterkircher, Sepp Walter und Friedrich Simader, Graz 2013, S. 58 – 60
- Speta Birgit: The Conservation of the Hussite Codex: Considerations on Minimal Intervention. In: Paper Conservation: Decisions and Compromises, Preprints, ICOM-CC Graphic Document Working Group Interim Meeting, 2013, S. 21 – 23
- Ströbitzer, Erna; Gamsjäger, Bernhard: „... du schöner Ort am Traisenstrand“. Blickpunkte auf die musikalische Volkskultur im Traisental. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerks 62, Wien 2013, S. 96 – 117
- Strümper, Marc: Erich Wolfgang Korngold. „Dass die Freude ausgelöscht wird in der Welt, ertrag' ich nicht!“ In: Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung, hrsg. v. Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas; Leibnitz, Thomas; Petschar, Hans; Pfundner, Michaela (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2013, S. 75 – 82
- Tuider, Bernhard: Franz Jonas. In: La Ondo de Esperanto. Internacia sendependa magazino en Esperanto 10 (2013), S. 18
- Werner, Margot: Geraubte Bücher – Sonderfall Provenienzforschung in Bibliotheken. In: Kunst unterwegs, Beiträge zur 23. Tagung des Österreichischen Restauratorenverbands (= Mitteilungen des Österreichischen Restauratorenverbands 14), Wien 2013, S. 108 – 118
- Zdiarsky, Angelika: Wissen für das Jenseits. Das Totenbuch der Alten Ägypter. In: Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013, S. 29 – 38
- Zdiarsky, Angelika: Objekte der Grab – und Mumienausstattung. In: Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013, S. 77 – 93
- Zdiarsky, Angelika: Objekte mit kulturellem Zusammenhang. In: Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013, S. 94 – 95
- Zdiarsky, Angelika: Totenbuchhandschriften. In: Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013, S. 96 – 103
- Zdiarsky, Angelika: Objekte zum Thema Bestattungskult. In: Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013, S. 103 – 104
- Zdiarsky, Angelika: Mumienporträts. In: Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube, hrsg. v. Zdiarsky, Angelika (= Nilus. Bd. 20), Wien 2013, S. 109 – 111
- Zdiarsky, Angelika: Mit vollkommenem Gesicht. Eine Mumienmaske mit Inschrift. In: Florilegium Aegyptiacum – Eine wissenschaftliche Blütenlese von Schülern und Freunden für Helmut Satzinger zum 75. Geburtstag am 21. Jänner 2013, hrsg. v. Budka, Julia; Gundacker, Roman; Pieke, Gabriele (= Göttinger Miscellen, Beihefte 14), Göttingen 2013, 369 – 388

5 | LEHRVERANSTALTUNGEN AN UNIVERSITÄTEN

- Fetz, Bernhard: Seminar; Österreich-Konstruktionen von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Institut für Germanistik der Universität Wien, SS 2013
- Gamillscheg, Ernst: Vorlesung; Griechische Paläographie und Handschriftenkunde I. Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, SS 2013
- Gamillscheg, Ernst: Vorlesung; Griechische Paläographie und Handschriftenkunde II. Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, WS 2013/2014
- Kastberger, Klaus: Übung; Editionsphilologie. Institut für Germanistik der Universität Wien, SS 2013
- Kastberger, Klaus: Übung; Editionsphilologie. Institut für Germanistik der Universität Wien, WS 2013/14
- Palme, Bernhard. Seminar; Historische Interpretation literarischer Quellen 1. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien, SS 2013
- Palme, Bernhard: Vorlesung; Papyrologie 1: Einführung in Gegenstand und Methode der Papyrologie. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien, SS 2013
- Palme, Bernhard: Kurs; Papyrologie 1: Einführung in das Entziffern von Papyri. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien, SS 2013
- Palme, Bernhard: Seminar aus Alter Geschichte (Bachelorarbeit 2): Die konstantinische Dynastie. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik, SS 2013
- Palme, Bernhard: Princeton – Oxford – Vienna Graduate School. Seminar an der Oxford University, 16. – 18. Mai 2013
- Petschar, Hans (gemeinsam mit Oliver Rathkolb): Seminar; Der Erste Weltkrieg in historischer Perspektive. Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, SS 2013
- Tuider, Bernhard: Sprachkurs; Interlinguistik – Plansprachen – Esperanto. Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck, SS 2013

Im Grundlehrgang des interuniversitären Universitätslehrganges *Library and Information Studies* unterrichteten folgende MitarbeiterInnen der Österreichischen Nationalbibliothek:

Exner, Wolfgang
Fingernagel, Andreas
Gamillscheg, Ernst
Hofmann, Christa
Hufnagel, Gottfried
Kann, Bettina
Kreuzer, Wolfgang
Lang, Wolf-Dieter
Pum, Gabriele
Rait, Johanna
Reichl, Brigitta
Recht, Christian
Schneider, Elisabeth
Steiner, Christoph
Steiner, Josef
Tichy, Ursula
Winkler, Monika

Im Aufbaulehrgang des interuniversitären Universitätslehrganges *Library and Information Studies* waren im Jahr 2013 folgende Lehrbeauftragte der Österreichischen Nationalbibliothek tätig:

Kaiser, Max
Müller, Christa
Pum, Gabriele

Österreichische Nationalbibliothek übergreifend

Conference of Directors of National Libraries (CDNL)
 Conference of European National Librarians (CENL)
 International Federation of Library Associations (IFLA)
 Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche (LIBER)
 The European Library (TEL)

Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes

International Association of Music Libraries (IAML)

Bildarchiv und Grafiksammlung

British Bookplate Society
 Deutsche Exlibris-Gesellschaft (DEG)
 Europäische Gesellschaft für die Geschichte der
 Photographie (ESHPH)
 Österreichische Ex Libris Gesellschaft (ÖEG)
 Schweizerischer Ex Libris Club (SELC)
 Spolek Sběratelů a Přátel Exlibris v Praze (SSPE)

Hauptabteilung Bestandsaufbau und Bearbeitung

Aleph-Dach – Deutschsprachige Aleph-
 Anwendergruppe
 Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und
 Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und
 Südosteuropaforschung (ABDOS)
 European DDC Users' Group (EDUG)
 International Group of Ex Libris Users (IGELU)

Hauptabteilung Digitale Bibliothek

American Library Association (ALA)
 Europeana
 International Internet Preservation Consortium (IIPC)
 Open Planets Foundation
 The European Library (TEL)

Institut für Restaurierung

American Institute for Conservation (AIC)
 Association pour la Recherche Scientifique sur les Arts
 Graphiques (ARSAG)
 Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv-,
 Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (IADA)
 Institute of Conservation (ICON)

Kartensammlung und Globenmuseum

American Globes Preservation Society (AGPS)
 The International Society for the History of the Map
 (ISHM)
 International Council of Museum (ICOM)
 International Society of Curators of Early Maps (ISCEM)
 Internationale Coronelli Gesellschaft für Globenkunde

Literaturarchiv

Arbeitsgemeinschaft für Germanistische Edition
 Ernst Jandl Verein (EJV)
 IG Autorinnen Autoren
 Internationale Albert Drach-Gesellschaft (ADG)
 Internationale Erich Fried Gesellschaft für Literatur
 und Sprache
 Internationale Vereinigung für Germanistik (IVG)
 Modern Austrian Literature (MAL)
 Mörderische Schwestern
 Österreichische Gesellschaft für Germanistik (ÖGG)
 Stifterinstitut Linz (Beirat)

Musiksammlung

Deutsche Mozart-Gesellschaft
 International Association of Music Libraries (IAML)
 International Association of Sound and Audiovisual
 Archives (IASA)
 Internationale Chopin-Gesellschaft
 Internationale Hans Pfitzner-Gesellschaft
 Neue Bachgesellschaft

Papyrussammlung und Papyrusmuseum

Association Internationale des Papyrologues (AIP)
 Egypt Exploration Society (EES)
 International Association for Coptic Studies (IACS)
 International Society for Arabic Papyrology (ISAP)
 Deutsches Archäologisches Institut (DAI)
 International Council of Museums (ICOM)

Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum

Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken
 Gesellschaft für Interlinguistik
 International Network of Peace Museums

Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Comité Internationale de Paléographie Grecque
 CERL (Consortium of European Research Libraries)
 Expertengruppe Normdaten
 (Standardisierungsausschusses)
 Gesellschaft für Buchforschung
 Mediävistenverband

2013 wurden für die unten aufgelisteten externen Ausstellungen Leihgaben zur Verfügung gestellt.

- Augustinus Franz Kropfreiter zum 10. Todestag
St. Florian, Stift St. Florian,
22. September – 24. November 2013:
MUS, 6 Leihgaben
- Brot und Wein, Niederösterreichische Landesausstellung 2013
Asparn a. d. Zaya, Urgeschichte Museum Niederösterreich,
26. April – 3. November 2013:
HAD, 1 Leihgabe
- Brot und Wein, Niederösterreichische Landesausstellung 2013
Asparn an der Zaya, Urgeschichtemuseum Niederösterreich,
26. April – 3. November 2013:
BAG, 5 Leihgaben
- CREDO – Die Christianisierung Europas im Mittelalter
Paderborn, Diözesanmuseum,
26. Juli 2013 – 3. November 2013:
HAD, 4 Leihgaben
- Das Indien der Maharadschas
Schallaburg,
23. März – 10. November 2013:
BAG, 24 Leihgaben; HAD, 3 Leihgaben; KAR, 3 Leihgaben
- Dekadenz. Positionen des österreichischen Symbolismus
Wien, Österreichische Galerie Belvedere,
21. Juni – 13. Oktober 2013:
HaBul, 2 Leihgaben
- Der Meister von Schloß Lichtenstein
Wien, Österreichische Galerie Belvedere,
7. November 2013 – 23. Februar 2014:
HAD, 1 Leihgabe
- Der Meteorit von Ensishaim
Wien, Naturhistorisches Museum,
15. November – 18. November 2013:
HAD, 1 Leihgabe
- Die Arbeit des Zuschauers. Peter Handke und das Theater
Wien, Kunsthistorisches Museum-Theatermuseum,
30. Jänner – 8. Juli 2013:
LIT, 35 Leihgaben
- Die Mätressen des Wiener Kongreß
Wien, Fa. Makido Film,
2. – 6. September 2013:
BUI, 3 Leihgaben
- Die Wittelsbacher am Rhein
Mannheim, Reiss-Engelhorn Museen,
8. September – 8. Dezember 2013:
HAD, 3 Leihgaben
- Euphorie und Unbehagen – Das jüdische Wien und Richard Wagner
Wien, Jüdisches Museum der Stadt Wien,
24. September 2013 – 16. März 2014:
BUI, 1 Leihgabe; LIT, 1 Leihgabe; MUS, 2 Leihgaben
- Erich Fried im Großformat. Plakate, Poster, Positionen
Wien, Literaturhaus
23. September 2013 – 31. Jänner 2014:
LIT, 15 Leihgaben
- Feuer. Erde. Wasser. Luft. Burgenland im Spiegel der Elemente
Eisenstadt, Landesmuseum Burgenland,
28. Februar – 11. November 2013:
MUS, 1 Leihgabe
- Flowers & Mushrooms
Salzburg, Museum der Moderne,
27. Juli – 27. Oktober 2013:
BAG, 8 Leihgaben
- Haydn und Beethoven. Begegnungen – Inspiration – Reflexion
Eisenstadt, Haydnhaus,
22. März – 11. November 2013:
MUS, 2 Leihgaben
- Hl. Leopold – Mensch, Politiker, Landespatron
St. Pölten, Landesmuseum Niederösterreich,
23. Februar 2013 – 26. Jänner 2014:
BAG, 2 Leihgaben
- Matthias Corvinus and Florence
Florenz, Museo di San Marco,
6. Oktober 2013 – 6. Jänner 2014:
HAD, 2 Leihgaben
- Maximilian von Mexiko
Wien, Hofmobiliendepot,
5. März – 18. August 2013:
BAG, 48 Leihgaben; HAD, 8 Leihgaben; KAR, 6 Leihgaben
- Mozart und Goethe – Auf der Suche nach Klangfarben
Mozarthaus Vienna
23. Jänner 2013 – 26. Jänner 2014:
BAG, 1 Leihgabe; HAD, 1 Leihgabe; MUS, 4 Leihgaben
- Österreichische Riviera
Wien Museum
14. November 2013 – 31. März 2014:
BAG, 5 Leihgaben; BUI, 1 Leihgabe; HAD, 25 Leihgaben
- Oskar Kokoschka – Fotografie und Malerei
Wien, Leopold Museum,
4. Oktober 2013 – 3. März 2014:
BAG, 2 Leihgaben
- Pietro Bembo e l'invenzione del Rinascimento
Padua, Palazzo del Monte di Pietà,
2. Februar 2013 – 19. Mai 2013:
HAD, 1 Leihgabe
- Peníze
Prag, Nová budova Národního muzea,
28. November 2013 – 15. September 2014:
HAD, 1 Leihgabe
- Prinz Eugen – 350. Geburtstag
Wien, Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen,
17. Oktober 2013 – 19. Jänner 2014:
HAD, 1 Leihgabe
- Ritter! Traum und Wirklichkeit
Innsbruck, Schloß Ambras,
6. Juni – 8. September 2013:
HAD, 1 Leihgabe
- Rudy Burckhardt. New York / Maine
Salzburg, Museum der Moderne,
16. März – 7. Juli 2013:
BUI, 1 Leihgabe
- Schein und Sein
Wien, Geldmuseum der Österreichischen Nationalbank
20. März 2013 – 31. Jänner 2014:
HAD, 2 Leihgaben
- Süße Lust
Mistelbach, Museumszentrum,
22. März – 3. November 2013:
HAD, 1 Leihgabe
- The image of the European city from the Renaissance to the Enlightenment
Venedig, Museo Correr,
30. November 2013 – 16. März 2014:
HAD, 2 Leihgaben
- Wein
Poysdorf, Ausstellungsgelände,
26. April – 3. November 2013:
HAD, 2 Leihgaben
- Wiener Typen
Wien, Wien Museum
25. April – 6. Oktober 2013:
BAG, 2 Leihgaben; BUI, 1 Leihgabe; HAD, 1 Leihgabe; MUS, 1 Leihgabe
- Wolken. Landschaftsbilder von der Romantik bis heute
Wien, Leopold Museum,
22. März – 1. Juli 2013:
BAG, 1 Leihgabe

Bilanz	Ist	Ist
	31.12.2013 <i>in EUR</i>	31.12.2012 <i>in TEUR</i>
Aktiva		
Anlagevermögen	11.703.001,84	12.799
Immaterielle Vermögensgegenstände	349.986,62	316
Software und Lizenzen	349.986,62	316
Sachanlagen	11.353.015,22	12.483
Einbauten in gemieteten Objekten	5.576.272,32	6.888
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.628.599,79	5.573
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.148.143,11	22
Sammlungsvermögen und Nutzungsrechte	1.069.600,16	1.087
Sammlungsvermögen	88.727,26	64
Nutzungsrechte bis 31.12.2013	980.872,90	1.023
Umlaufvermögen	13.106.619,69	10.513
Vorräte/noch nicht abrechenbare Leistungen	928.415,96	941
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	303.890,93	350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.561,90	97
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	259.329,03	253
Sonstige Wertpapiere und Anteile	4.719.278,54	4.739
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.155.034,26	4.483
Rechnungsabgrenzungsposten	336.637,35	308
Bilanzsumme Aktiva	26.215.859,04	24.707
Passiva		
Eigenkapital	10.103.094,26	10.231
Widmungskapital	3.488.105,92	3.488
Deckungsvorsorge	6.614.988,34	6.743
davon Vorjahresüberdeckung: TEUR 6.743		
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	8.100.207,06	6.970
Rückstellungen	5.250.466,94	4.997
Rückstellungen für Abfertigungen	2.789.780,00	2.549
Sonstige Rückstellungen	2.460.686,94	2.448
Verbindlichkeiten	2.567.187,79	2.264
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.539.327,13	1.387
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	513.202,70	381
Eigentumsrecht des Bundes an den Sammlungsgegenständen	88.727,26	64
Sonstige Verbindlichkeiten	425.930,70	432
Rechnungsabgrenzungsposten	194.902,99	245
Bilanzsumme Passiva	26.215.859,04	24.707

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2013 in EUR	Ist 2012 in TEUR
Basisabgeltung	23.028.000,00	23.028
Umsatzerlöse	1.806.920,67	1.743
Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-12.264,13	-51
Spenden und andere Zuwendungen	1.499.931,50	1.008
Sonstige betriebliche Erträge	677.086,90	611
Personalaufwand	-17.476.257,87	-17.544
Abschreibungen	-1.302.407,41	-1.356
Aufwendungen für die Erweiterung des Sammlungsvermögens	-1.082.340,77	-1.524
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.387.173,52	-7.324
<i>Zwischensumme Betriebsergebnis</i>	-248.504,63	-1.409
Erträge aus anderen Wertpapieren	123.097,37	133
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.248,82	91
Erträge aus der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	34.157,30	166
Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-69.940,63	-3
davon Abschreibungen EUR 69.859,93 (Vorjahr: TEUR 3)		
<i>Zwischensumme Finanzergebnis</i>	120.562,86	387
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	-127.941,77	-1.022
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-312,59	-1
<i>Jahresfehlbetrag</i>	-128.254,36	-1.023
Auflösung der Deckungsvorsorge	128.254,36	1.023
<i>Bilanzgewinn/-verlust</i>	0,00	0



2013 – Statistik

erstellt von Alfred Schmidt

1	Erläuterungen
2	Bestand und Zugang
2.1	Bestand und Zugang nach Medienarten
2.1.1	Zugang Bibliotheksstücke nach dem Mediengesetz (Pflicht)
2.1.2	Laufend bezogene Periodika (Anzahl Titel)
2.1.3	Webarchivierung
2.2	Bestand und Zugang (gesamt) nach Sammlungen
2.3	Abgang
2.4	Digitalisierungen aus dem Bestand
2.5	Kataloganreicherung
3	BesucherInnen und Benützung
3.1	BesucherInnen gesamt
3.1.1	Ausstellungs- und MuseumsbesucherInnen
3.1.2	LesesaalbesucherInnen
3.2	Vermietungen
3.3	TeilnehmerInnen Aus- und Fortbildungskurse
3.4	Benützte Dokumente
3.4.1	In Lesesälen benützte Dokumente
3.4.2	Entlehnte Dokumente
3.4.3	Fernleihe
3.5	Für BenützerInnen durchgeführte Recherchen
3.6	Zugriffe auf die Website
3.6.1	Website
3.6.2	Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken
4	Ausstellungen
4.1	Anzahl der Ausstellungen
4.2	Leihgaben
4.3	Führungen
5	Reproduktionsservices
5.1	Abteilung Digitale Services
5.2	Bildarchiv und Grafiksammlung
6	Personal
7	Bestandserhaltung
7.1	Einbandstelle
7.2	Institut für Restaurierung
7.3	Papyrussammlung
8	Die wichtigsten Daten im Überblick

1 Erläuterungen

Zeichenerklärung

Leerfeld	Wert = 0
<i>kursive Zahl</i>	hochgerechneter bzw. gerundeter Wert
–	Zahl nicht erfasst

Medienart	Zähleinheit
Druckschriften	Bände (Bde)
Periodika	Bindeeinheiten
Manuskripte / Autografen	Stücke
Mikroformen	bibliogr. Einheiten
Karten	Blätter
Elektronische Offline-Medien (DVDs etc.)	physische Stücke
Elektronische Online-Medien	bibliogr. Einheiten
Webarchivierung	unterschiedliche Domains
in Archivboxen geordnete Sammlungen, Nachlässe, Archive etc. ohne Feinerschließung	Archivboxen
alle übrigen Dokumente	die jeweils kleinste physische Einheit (ausgenommen die Nachlässe, Teilnachlässe, Vorlässe usf. des Literaturarchivs, die jeweils als eine Einheit gezählt werden)
alle Beträge	in €

2. Bestand und Zugang	Bestand am 31. 12. 2013	Zugänge 2013	Zugänge 2012
2.1 Bestand und Zugang nach Medienarten ¹			
Österreichische Nationalbibliothek gesamt	9.808.728	328.307	1.090.100
Bücher und Periodika (Bde)	3.768.513	39.637	39.523
Bücher und Periodika ab 1501	3.760.483	39.637	39.521
Inkunabeln	8.030		2
Mikroformen	18.379	194	77
Mikrofiches	7.850		
Mikrofilme	10.529	194	77
Elektronische Dokumente	1.415.895	221.994	1.285
Offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	6.832	396	474
Online (bibliogr. Einh. exkl. Webarchivierung)	11.903	2.248	811
Webarchivierung (Domains) ²	1.397.160	219.350	
Archiv- und Nachlassmaterialien	468.457	1.884	9.587
Nachlässe als Ganzes	146	12	2
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	14.019	57	317
Manuskripte	56.422	116	2.655
Musikhandschriften	56.973	130	19
Korrespondenzstücke	339.658	1.529	6.587
Lebensdokumente	1.202	8	7
Sammlungen	37	32	
Karten	296.850	1.629	5.200
Globen	708	14	35
Notendrucke	135.288	1.237	1.318
Audiovisuelle Materialien	40.053	218	309
Bilddokumente	3.085.129	59.597	1.031.337
Bildnachlässe als Ganzes	144	3	
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.) ³	255		
Fotopositive (auf Papier)	337.360	657	73.686
Fotografien auf Film, Glas (inkl. Diapositive)	2.144.693	31.913	946.113
Grafikobjekte	253.134	41	96
Kleingrafiken (Postalia, Ephemera)	11.058	4	
Exlibris	52.987	111	364
Plakate	95.945	457	1.325
Topografische Ansichten (Vues)	43.601	50	
Ansichtskarten	75.503	3	1
Digitale Bilder	64.438	26.358	9.591
Sonstige	6.011		161
Museale Objekte	59.467	376	4
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	371	371	
Gegenstände (3D)	56.618	5	4
Huldigungsadressen	2.478		
Andere Bibliotheksmaterialien	378.876	1.526	1.425
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	1	1	
Flugblätter, Kleinschriften (Reiseprospekte u.a.)	245.543	859	1.026
Separata	9.255	70	342
Einbände	600	1	
Zeitungsausschnitte	45.517	595	49
Fotokopien	16.803		8
Photostate	61.157		
Historische Schriftdokumente aus Ägypten	141.065	1	
Papyri	141.065	1	
Nicht spezifizierte Dokumente	48		
2.1.1 Zugang Bibliotheksstücke nach dem Mediengesetz (Pflicht)			
Gesamt		25.158	24.527
Druckschriften		20.368	20.031
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)		392	418
Online-Medien (bibliogr. Einh.)		2.248	811
Notendrucke		442	570
Karten		658	803
Plakate		286	911
Flugblätter		764	983

2. Bestand und Zugang	Bestand am 31. 12. 2013	Zugänge 2013	Zugänge 2012
2.1.2 Laufend bezogene Periodika (Anzahl Titel)			
Zeitschriften (analog)			
Laufende Titel zum 31. Dezember	11.492		
Inländische Zeitschriften	9.438	63	66
Ausländische Zeitschriften	2.054	8	-22
Zeitungen (analog)			
Laufende Titel am 31. Dezember	125		
Inländische Zeitungen	92		32
Ausländische Zeitungen	33		-3
Lizenzierte Online-Zeitschriften	12.737	1.232	2.905
2.1.3 Webarchivierung			
Gespeicherte Dateien gesamt	1.722.462.629	601.805.574	324.097.561
Datenvolumen gesamt (in TB)	47,40	18,83	12,57
Unterschiedliche Domains gesamt	1.397.161	219.350	
Top-Level-Domain .at	1.387.571	219.281	
Domain .gv.at	1.732	46	
Domain .ac.at	1.524	60	
Andere Domains	9.590	69	
Selektive Crawls	319	81	
2.2 Bestand und Zugang (gesamt) nach Sammlungen ¹			
Österreichische Nationalbibliothek gesamt	9.808.728	328.307	1.090.100
Hauptabteilung Benützung und Information			
Bücher und Periodika (Bde)	2.822.033	32.689	33.099
Bücher und Periodika ab 1501	2.822.033	32.689	33.099
Mikroformen	13.375	193	69
Mikrofiches	6.938	193	
Mikrofilme	6.437		69
Audiovisuelle Materialien	1.355	77	53
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	5.698	350	314
Nicht spezifizierte Dokumente	42		
Hauptabteilung Digitale Bibliothek			
Elektronische Dokumente	1.409.063	221.598	811
Online (Einzelpublikationen, Dublin-Core-Sätze)	1.1903	2.248	811
Webarchivierung (Domains)	1.397.160	219.350	
Sammlung von Handschriften und alten Drucken ¹			
Bücher und Periodika (Bde)	450.511	1.889	2.220
Wissenschaftliche Literatur	65.815	1.488	1.533
Druckschriften 1501 – 1850, wertvolle Drucke ohne zeitliche Begrenzung	376.666	401	685
Inkunabeln	8.030		2
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	84	5	2
Archiv- und Nachlassmaterialien	348.801	404	4.587
Nachlässe als Ganzes	39	5	
Materialien in Archiven (Anzahl Archivboxen)	1.129		
Manuskripte (ohne Musikhandschriften)	55.468	100	878
Autografen	292.165	299	3.709
Mikroformen	1.159	1	7
Audiovisuelle Materialien	74	1	
Bilddokumente	19.955	73	
Fotopositive (auf Papier)	73	73	
Fotografien auf Film, Glas (inkl. Diapositive)	19.882		
Museale Objekte	4	4	
Gegenstände (3D)	4	4	
Andere Bibliotheksmaterialien	26.367	70	38
Einbände	600	1	
Separata	5.767	69	38
Flugblätter	20.000		
Nicht spezifizierte Dokumente	4		

¹ Auf Grund einer neuen Richtlinie zur Statistikerfassung (und dem Abgleich mit den Erwerbungsbüchern) ergaben sich rückwirkende Korrekturen der Zugänge 2002–2012. Bei KAR kam die Umwandlung der früheren (geschätzten) Einzelzählung der Ansichtskarten in eine Archivboxenzählung hinzu.

² Diese Zahl wird seit 2012 berücksichtigt und in den Gesamtbestand eingerechnet.

³ In Archivboxen grob geordnete Sammlungen, Nachlässe, Archive etc., seit 2012 in den Bestand eingerechnet.

2. Bestand und Zugang	Bestand am 31. 12. 2013	Zugänge 2013	Zugänge 2012
Kartensammlung und Globenmuseum	501.256	2.697	6.046
Bücher und Periodika (Bde)	84.183	1.048	809
Mikroformen	1		2
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	131	3	
Karten	296.838	1.629	5.200
Globen	708	14	35
Audiovisuelle Medien	81		
Bilddokumente	119.309	3	
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	255		
Topografische Ansichten (Vues)	43.551		
Ansichtskarten	75.503	3	
Andere Bibliotheksmaterialien	5		
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	5		
Musiksammlung	424.687	2.396	2.526
Bücher und Periodika (Bde)	81.002	886	889
Mikroformen	3.229		
Mikrofiches	1.081		
Mikrofilme	2.148		
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	245	19	51
Audiovisuelle Materialien	29.189	104	234
Archiv- und Nachlassmaterialien	98.668	191	102
Nachlässe als Ganzes	99	7	
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	2.941	3	
Manuskripte	396	13	
Musikhandschriften	53.099	128	19
Korrespondenzstücke	41.317	40	83
Lebensdokumente	816		
Notendrucke	129.933	1.126	1.236
Bilddokumente	352	9	
Fotopositive (auf Papier)	352	9	
Museale Objekte	2.745		
Gegenstände (3D)	2.745		
Andere Bibliotheksmaterialien	79.324	61	14
Flugblätter, Kleinschriften (Reiseprospekte u.a.)	1.425	61	
Separata	919		14
Zeitungsausschnitte	2.484		
Fotokopien	13.339		
Photostate	61.157		
Bildarchiv und Grafiksammlung	3.185.345	60.645	1.031.808
Bücher und Periodika (Bde)	134.718	439	470
Handbibliothek	18.718	439	470
Fideikommissbibliothek	116.000		
Archiv- und Nachlassmaterialien	22	8	2
Nachlässe als Ganzes	8		2
Manuskripte	6		
Lebensdokumente	8	8	
Audiovisuelle Materialien	85		1
Bilddokumente	2.871.419	59.405	1.030.309
Bildnachlässe als Ganzes	144	3	
Fotopositive (auf Papier)	307.441	575	72.659
Fotografien auf Film, Glas (inkl. Diapositive)	2.098.671	31.913	946.113
Grafikobjekte	253.134	41	96
Exlibris	52.914	111	364
Plakate	94.677	404	1.324
Digitale Bilder	64.438	26.358	9.591
Sonstige			162
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	82	3	
Mikroformen	1		

2. Bestand und Zugang	Bestand am 31. 12. 2013	Zugänge 2013	Zugänge 2012
Museale Objekte	2.479	1	
Gegenstände (3D)	1	1	
Huldigungsadressen	2.478		
Andere Bibliotheksmaterialien	176.539	789	1.026
Flugblätter, Kleinschriften (Reiseprospekte u.a.)	176.539	789	1.026
Papyrussammlung und Papyruseum	235.800	742	312
Bücher und Periodika (Bde)	20.657	741	312
Mikroformen	604		
Mikrofiches	17		
Mikrofilme	587		
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	19		
Audiovisuelle Materialien	2		
Archiv- und Nachlassmaterialien	21		
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	21		
Bilddokumente	22.378		
Fotopositive (auf Papier)	18.787		
Fotografien auf Film, Glas (inkl. Diapositive)	3.591		
Historische Schriftdokumente aus Ägypten	141.065	1	
Papyri	141.064		
Pergamente	1	1	
Museale Objekte	51.054		
Gegenstände (3D)	51.054		
Literaturarchiv	39.163	574	1.122
Bücher und Periodika (Bde)	25.996	300	763
Handbibliothek	6.781	270	749
in Nachlassbibliotheken	19.215	30	14
Mikroformen	3		1
Elektronische Dokumente	97	3	66
Audiovisuelle Materialien	2.884	7	3
Archiv- und Nachlassmaterialien	10.181	264	289
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	9.669	41	289
Manuskripte	131	2	
Korrespondenzstücke	330	189	
Lebensdokumente	14		
Sammlungen	37	32	
Nicht spezifizierte Dokumente	2		
Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum	161.072	2.800	4.015
Bücher und Periodika (Bde)	30.042	1.284	552
Mikroformen	7		
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	472	13	39
Archiv- und Nachlassmaterialien	6.433	1.013	2.836
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	159	11	
Manuskripte	421	1	34
Korrespondenzstücke	5.846	1.001	2.795
Lebensdokumente	7		7
Karten	12		
Notendrucke	490		1
Audiovisuelle Materialien	613	2	6
Bilddokumente	39.871	107	569
Fotopositive (auf Papier)	18.850		568
Fotografien auf Film, Glas (inkl. Diapositive)	2.561		
Kleingrafiken (Postalia, Ephemera)	11.058	4	
Exlibris	73		
Plakate	1.268	53	1
Topografische Ansichten	50	50	
Sonstige	6.011		

2. Bestand und Zugang	Bestand am 31.12.2013	Zugänge 2013	Zugänge 2012
Museale Objekte	3.180	371	4
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	371	371	
Gegenstände (3D)	2.809		4
Andere Bibliotheksmaterialien	79.952	10	8
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	1	1	
Flugblätter, Kleinschriften (Reiseprospekte u.a.)	40.968	9	
Zeitungsausschnitte	35.519		
Fotokopien	3.464		8
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	59.869	1.055	3.024
Bücher und Periodika (Bde)	16.362	318	362
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	3		
Audiovisuelle Medien	5.769	26	12
Notendrucke	4.865	111	81
Archiv- und Nachlassmaterialien	4.331	4	1.771
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	100	2	28
Musikhandschriften	3.874	2	1.743
Lebensdokumente	357		
Bilddokumente	11.845		459
Fotopositive (auf Papier)	10.644		459
Fotografien auf Film, Glas (inkl. Diapositive)	1.201		
Andere Bibliotheksmaterialien	16.694	596	339
Flugblätter, Kleinschriften (Reiseprospekte u.a.)	6.611		
Separata	2.569	1	290
Zeitungsausschnitte	7.514	595	49
Grafische Sammlung Albertina	30.523		
Bücher und Periodika (Bde)	30.522		
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	1		
Österreichisches Theatermuseum	72.488	44	47
Bücher und Periodika (Bde)	72.487	43	47
Audiovisuelle Medien	1	1	
2.3 Abgang			
Gesamt		-725	-409
Druckschriften ⁴		-725	-409
2.4 Digitalisierungen aus dem Bestand			
Druckschriften			
Zeitungen und Zeitschriften (Seiten)	9.937.616	1.356.330	150.966
Historische Gesetzestexte (Seiten)	3.211.324	61.766	111.111
Bücher (Bde, inkl. Projekt ABO)	188.259	75.329	76
Inkunabeln (Bde)	252	28	917
Karten	195	195	
Handschriftliche Materialien	4.737	2.780	160
Tonträger (Angabe in Aufnahmestunden)	2.934	160	764
Papyri	7.981	1.830	19
Globen	703	47	18.309
Plakate	86.630	3.321	5.698
Flugblätter	23.694	1.264	56.688
Grafiken und Fotografien	484.902	29.261	
2.5 Kataloganreicherung			
IV-Scan (erfasste Artikel) ⁵	1.075.000	72.000	83.000

⁴ 2013: 1 Restitution und Ausscheidung 724 Bde veralteter Nachschlagewerke HaBuI (Nachtrag von 2011); 2012: Ausscheidung veralteter Nachschlagewerke HaBuI (23), inklusive Nachträge für 2006 (365) und 2007 (21).

⁵ In diesem Projekt werden Artikel aus Aufsatzsammlungen, Tagungsbänden, Festschriften u.ä. einzeln bibliographisch erfasst.

3. BesucherInnen und Benützung	2013	2012
3.1 BesucherInnen gesamt		
Summe aus Ausstellungs- /MuseumsbesucherInnen und LesesaalbesucherInnen ⁶	469.085	504.909
3.1.1 Ausstellungs- und MuseumsbesucherInnen		
Gesamt ⁶	245.033	227.038
Prunksaal	178.887	165.829
Aurum	385	1.501
Augustinertrakt	1.292	932
Mollard-Beletage	533	395
Globenmuseum	20.435	19.678
Papyrusmuseum	22.114	18.561
Esperantomuseum	14.288	12.209
Sammlung von Handschriften und alten Drucken		335
Musiksammlung		167
Bildarchiv und Grafiksammlung	203	475
Literaturarchiv		204
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	212	717
Augustinerlesesaal	366	11
Heldenplatz (Benützungsführungen)	6.318	6.024
3.1.2 LesesaalbesucherInnen		
Gesamt	224.052	277.871
Hauptabteilung Benützung und Information ⁷	212.008	260.447
Sammlung von Handschriften und alten Drucken	4.234	6.246
Kartensammlung	1.280	1.989
Musiksammlung	3.885	4.739
Bildarchiv und Grafiksammlung	1.173	2.256
Papyrussammlung	533	887
Literaturarchiv	461	738
Sammlung für Plansprachen	183	306
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	295	263
Ausgestellte Tageskarten ⁸	8.354	12.718
BesitzerInnen gültiger Jahreskarten ⁸	19.022	10.000
Ausgestellte Jahreskarten gesamt	18.198	5.649
davon mit Entlehnerlaubnis	89	193
davon ForscherInnenjahreskarte	72	89
davon ForscherInnenjahreskarte mit Entlehnerlaubnis	25	
Verlängerte Jahreskarten gesamt	824	4.351
davon mit Entlehnerlaubnis	405	89
davon ForscherInnenjahreskarte	97	135
davon ForscherInnenjahreskarte mit Entlehnerlaubnis	89	
3.2 Vermietungen		
BesucherInnen externer Veranstaltungen	14.214	19.500
3.3 TeilnehmerInnen Aus- und Fortbildungskurse		
Universitätslehrgang		
TeilnehmerInnen Grundlehrgang	19	19
TeilnehmerInnen Aufbaulehrgang	16	16
Abschlüsse Aufbaulehrgang	2	10
Brain-Pool (extern und InHouse)		
Kurse	83	57
Kursteilnahmen	954	710
Benutzerschulungen		
Kurse	24	22
Kursteilnahmen	337	265

⁶ BesucherInnen von Raumvermietungen der ÖNB werden ab dem Jahresbericht 2013 unter Pkt. 3.2 getrennt angeführt. Die Zahlen in Spalte „2012“ wurden entsprechend rückgerechnet.

⁷ Der Rückgang ist durch die Einführung des neuen Ticketingsystems Ende 2012 begründet: Mehrfach die Sperre passierende LeserInnen werden seither nur noch einmal täglich erfasst.

⁸ Der Rückgang bei den Tageskarten und die deutliche Steigerung bei den Jahreskarten sind auf die Umstellung auf das neue Ticketingsystem sowie auf die Preiserhöhung bei den Tageskarten zurückzuführen.

3. BesucherInnen und Benützung	2013	2012
3.4 Benützte Dokumente		
Gesamt	469.766	476.406
3.4.1 In Lesesälen benützte Dokumente		
Gesamt	436.510	442.238
Hauptabteilung Benützung und Information	301.804	310.664
Sammlung von Handschriften und alten Drucken	31.841	34.132
Kartensammlung	18.689	16.517
Musiksammlung	32.091	28.225
Bildarchiv und Grafiksammlung	19.751	20.258
Papyrussammlung	19.866	12.551
Literaturarchiv	11.525	18.456
Sammlung für Plansprachen	287	897
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	656	538
3.4.2 Entlehnte Dokumente		
Gesamt	33.256	34.168
Hauptabteilung Benützung und Information	33.256	34.168
Leihstelle	31.052	31.718
(Gebende) Fernleihe	2.204	2.450
3.4.3 Fernleihe		
Aktive (gebende) Fernleihe		
Eingelangte Bestellungen anderer Bibliotheken	3.834	4.194
Durch die Österreichische Nationalbibliothek erledigt	2.484	2.707
Versandte Originale	2.204	2.450
Versandte Kopien (Geschäftsfälle)	280	257
Passive (nehmende) Fernleihe		
An andere Bibliotheken gerichtete Bestellungen	878	917
Durch andere Bibliotheken erledigt	556	538
Erhaltene Originaldokumente	425	352
Erhaltene Kopien (Geschäftsfälle)	131	186
3.5 Für BenützerInnen durchgeführte Recherchen		
Recherchen gesamt	9.426	8.714
Hauptabteilung Benützung und Information	2.624	2.021
Abteilung Informationsservices	2.448	1.926
Ariadne	176	95
Sammlung von Handschriften und alten Drucken	4.556	4.389
Kartensammlung	223	207
Musiksammlung	972	863
Bildarchiv und Grafiksammlung	179	316
Papyrussammlung	356	380
Literaturarchiv	115	108
Sammlung für Plansprachen	101	112
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	300	318
3.6 Zugriffe auf die Website		
3.6.1 Website		
Seitenaufrufe (gesamt)	73.151.565	57.766.920
Davon „ANNO“ (AustriaN Newspapers Online)	43.469.952	29.692.841
Davon „ALEX“ (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	4.491.639	3.965.670
Besuche (gesamt)	3.326.139	2.751.104
Davon „ANNO“ (AustriaN Newspapers Online)	875.095	686.797
Davon „ALEX“ (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	199.589	164.313

3. BesucherInnen und Benützung	2013	2012
3.6.2 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken		
Abfragen gesamt ⁹	7.208.479	6.272.217
Hauptkatalog (Abfragen) ⁹	6.735.558	5.788.478
QuickSearch	6.735.558	5.788.478
Datenbanken (Abfragen)	472.921	483.739
HANNA. Handschriften, Nachlässe, Autographen	228.583	157.887
Autografen-Katalog der HAD	2.743	22.319
Datenbank Musiksammlung	24.058	89.809
Bildarchiv Austria	183.719	164.089
Bildarchiv Katalog	33.818	37.922
Bildarchiv Plakate ¹⁰		11.713

4. Ausstellungen	2013	2012
4.1 Anzahl der Ausstellungen		
Gesamt ¹¹	5	3
Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek	4	3
Prunksaal	3	2
Papyrusmuseum	1	1
Ausstellungen außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek	1	
4.2 Leihgaben		
Gesamt	249	133
Hauptabteilung Benützung und Information	9	1
Sammlung von Handschriften und alten Drucken	61	56
Kartensammlung und Globenmuseum	9	2
Musiksammlung	18	3
Bildarchiv und Grafiksammlung	101	41
Papyrussammlung		30
Literaturarchiv	51	
4.3 Führungen		
Gesamt (durch MitarbeiterInnen der Österreichischen Nationalbibliothek)	1.497	1.490
Prunksaal	700	719
Globenmuseum	147	115
Papyrusmuseum	209	177
Esperantomuseum	77	73
Musiksammlung		15
Bildarchiv und Grafiksammlung	6	11
Benützungsbereich Heldenplatz	332	334
Sammlung von Handschriften und alten Drucken	21	36
Ausbildungsabteilung	5	2
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes		8

⁹ Die Katalog-Suchmaschine QuickSearch integriert schrittweise die früheren Einzelkataloge der ÖNB. Getrennt gezählt werden nur noch Recherchen in Datenbanken außerhalb von QuickSearch.

¹⁰ 2013 bereits in QuickSearch integriert.

¹¹ Gezählt werden nur die im Berichtsjahr neu beginnenden Ausstellungen.

5. Reproduktionsservices	2013	2012
Aufträge (von BenutzerInnen) gesamt	5.110	4.669
5.1 Abteilung Digitale Services		
Aufträge (von BenutzerInnen)	1.976	1.377
Scans (einschließlich hausinterner Aufträge)	328.600	420.000
Mikrofilm Duplikate	8.145	28.037
Vergrößerungen von Mikrofilm (A4 / A3)	5.691	1.378
5.2 Bildarchiv und Grafiksammlung		
Aufträge (von BenutzerInnen)	3.134	3.292
Analoge Reproduktionen durch externes Ateliers	83	101
Digitale Aufnahmen	9.498	7.951

6. Personal	zum Stichtag 31. 12. 2013	zum Stichtag 31. 12. 2012
Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente)	315,44	324,54
Angestellte	160,66	162,83
BeamtInnen	48,26	55,26
Angestellte nach dem VBG	93,75	93,50
Geringfügig Beschäftigte	12,77	12,95
Ehrenamtlich Tätige (Köpfe)	22	41

7. Bestandserhaltung	2013	2012
7.1 Einbandstelle		
Adjustierungen	41.880	41.807
Bearbeitete Bände gesamt	20.820	20.801
An externe Buchbinder in Auftrag gegebene Bände	11.874	8.941
In der Hauswerkstätte gebundene Bände	467	652
In der Hauswerkstätte durchgeführte Reparaturen	647	678
Präventivmaßnahmen		
Eingeschlagene Bände	292	435
Kartonagen	7.540	10.095
7.2 Institut für Restaurierung		
Restaurierte / konservierte Dokumente gesamt	10.736	11.784
Buchrestaurierung	4.990	5.537
Druckschriften	4.845	5.389
Handschriften	135	143
Buch Sonstiges	10	5
Papier-/ Fotorestauration	725	2.756
Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Ölmalerei	361	372
Autografen, Typoskripte, Einzelblätter	64	611
Druckgrafik	61	1.434
Grafik Sonstiges	44	15
Fotografie	74	54
Karten	48	23
Plakate	73	247
Bestandspflege, Ausstellungsbetreuung	5.021	3.491
Autografentaschen, Montierungen	129	56
Buchstützen (für Ausstellungen)	21	
Buchumschläge	1.834	991
Japanpapiersicherungen an Druckschriften	1.930	1.991
Passepartouts und Mappen	153	55
Rahmungen	86	71
Schutzbehälter	868	327
7.3 Papyrussammlung		
Restaurierte Objekte	402	315

8. Die wichtigsten Daten im Überblick	2013	2012
Bestand gesamt ¹²	9.808.728	10.229.611
Zugänge gesamt	328.307	1.090.100
davon Bücher und Periodika	39.637	39.523
Zeitschriften und Zeitungen (laufende bezogene Titel)	11.617	11.542
Lesesaalbenützigungen	224.052	277.871
Benützte Dokumente gesamt	469.766	476.406
In Lesesälen benützte Dokumente	436.510	442.238
Entlehnte Dokumente (inkl. aktive Fernleihe)	33.256	34.168
Fernleihe (aktiv, durch die Österreichische Nationalbibliothek erledigt)	2.484	2.707
Wissenschaftliche Recherchen und Auskunftsdienste	9.426	8.714
Ausstellungen ¹¹	5	3
BesucherInnen (Museen, Ausstellungen) ⁶	245.033	227.038
Führungen	1.497	1.490
Zugriffe auf die Website	73.151.565	57.766.920
Online-Recherchen in Katalogen und Datenbanken	7.208.479	6.272.217
Scans	328.600	420.000
Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente) zum Stichtag 31.12.	315,44	324,54

¹² Auf Grund einer neuen Richtlinie zur Statistikerfassung (und dem Abgleich mit den Erwerbungsbüchern) ergaben sich rückwirkende Korrekturen der Zugänge 2002–2012. Bei KAR kam die Umwandlung der früheren (geschätzten) Einzelzählung der Ansichtskarten in eine Archivboxenzählung hinzu.

Abkürzungen:

Sammlungen:

AÖV	Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	KAR	Kartensammlung und Globenmuseum
BAG	Bildarchiv und Grafiksammlung	MUS	Musiksammlung
BUI	Hauptabteilung Benützung und Information	LIT	Literaturarchiv
ESP	Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum	PAP	Papyrussammlung und Papyrusmuseum
HAD	Sammlung von Handschriften und alten Drucken	FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
		ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften